

TIB LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

TECHNISCHE INFORMATIONSBIBLIOTHEK (TIB)
MITGLIED DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

JAHRESBERICHT 2017

www.tib.eu





SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER,

die digitalen Möglichkeiten verändern unsere Lebens- und Arbeitsweise fundamental. Wir können Informationen wesentlich gezielter und breiter austauschen, leichter mit anderen zusammenarbeiten, Daten auf Smartphones verarbeiten, wo vor einigen Jahren noch Supercomputer notwendig waren. Die größte Herausforderung besteht darin, diese digitalen Möglichkeiten für die Bibliothek stärker nutzbar zu machen, ohne unsere klassischen Dienste und Kunden zu vernachlässigen. Unser Ziel ist es, die TIB in den nächsten Jahren als zentralen Akteur bei der Vernetzung von Informationen aus allen Phasen wissenschaftlicher Arbeit und über Fächergrenzen hinweg zu etablieren. Ich freue mich, dazu mit meiner Forschung zu semantischen Technologien, Linked Data und Wissensgraphen einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Das Jahr 2017 war für die TIB geprägt von der Vorbereitung auf die Leibniz Evaluierung, dem Wechsel in der Leitung und nicht zuletzt durch den Auf- und Ausbau der Forschung. Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in verschiedene Aspekte der Entwicklung der TIB im letzten Jahr geben.

Ihr
Sören Auer

DEAR READER,

Digital possibilities are fundamentally changing the way we live and work. We can exchange information at once more precisely and more widely, collaborate with each other more easily, and process data on smartphones where supercomputers were necessary a few years ago. The biggest challenge is to make these digital possibilities more useful for the library without neglecting our traditional services and customers. Our goal is to establish TIB as a central player in the networking of information in all phases of scientific work and across disciplinary boundaries in the coming years. I myself hope my research on semantic technologies, linked data, and knowledge graphs will contribute to these developments.

For TIB, 2017 was marked by preparations for the Leibniz evaluation, a change in management and, not least by the establishment and expansion of research. With this annual report, we hope to give you a small overview of various aspects of the development of TIB in the past year.

Sören Auer



| | |
|-------|--|
| | TIB PROFIL |
| 06 | Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik |
| 08 | Wir organisieren Informationen für das Wissen von morgen |
| | JAHRESRÜCKBLICK 2017 |
| 10-19 | Januar bis Dezember |
| | NEUE LEITUNG |
| 20 | Sören Auer ist neuer Direktor |
| | INFORMATIONSVERSORGUNG |
| 22 | Wissen bewahren und Zugang ermöglichen |
| 30 | Eine Plattform für audiovisuelle Medien in der Wissenschaft |
| | TIB VOR ORT |
| 32 | Literatur und Fachinformation für die Leibniz Universität |
| | FORSCHUNGSDATEN |
| 36 | Die Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnis |
| | FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG |
| 40 | Forschungsschwerpunkte der TIB |
| 44 | TIB Labs |
| 46 | TIB und L3s verknüpfen Kompetenzen |
| 48 | Projekte an der TIB |
| | IM DIALOG |
| 52 | Im Austausch mit den Communities |
| 54 | Wissenschaftliche Software – Es gibt noch viel zu tun! |
| 56 | Gut vernetzt – Nationale und internationale Kooperationen |
| | ARBEITEN AN DER TIB |
| 58 | Ein attraktives und vielseitiges Umfeld |
| | ORGANISATION |
| 60 | Organigramm |
| 61 | Stiftungsrat |
| 62 | Wissenschaftlicher Beirat |
| 63 | Nutzerbeirat |
| 64 | Mitarbeit in Gremien |
| 68 | Drittmittelfinanzierte Projekte |
| 70 | Publikationen |
| 78 | Impressum |

ALS INFORMATIONSENZENTRUM FÜR DIE DIGITALISIERUNG VON WISSENSCHAFT UND TECHNIK HABEN WIR DAS ZIEL, FORSCHENDE IN JEDER PHASE IHRER ARBEIT MIT UNSEREN DIENSTEN ZU UNTERSTÜTZEN.

Informationsbeschaffung

Verbreitung

Informationsverarbeitung

Textproduktion

Themenfindung / -zuweisung

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Forschungsinformationssystem / VIVO

Beratung

AV-Portal

Informationskompetenz

Repository

Langzeitarchivierung

TIB-Portal

Volltextversorgung

Leibniz Open

Forschungsdatenmanagement

Lizenzen

DOI-Service

Workshops / Schulungen

Handbuch.io

Lern- und Arbeitsraum

Literaturverwaltung

SlideWiki

Prof. Dr. Sören Auer, Direktor TIB

Foto: TIB / C. Bierwagen

WIR ORGANISIEREN INFORMATIONEN FÜR DAS WISSEN VON MORGEN

Die TIB ist das Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek. Sie versorgt als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik Wissenschaft und Wirtschaft mit Literatur und Information. Sie hat die Aufgabe, das verzeichnete Wissen zu erhalten und aktuelle Informationen unabhängig von Ort und Zeit heute und in Zukunft bereitzustellen.

Die TIB engagiert sich für Open Access und unterstützt damit den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information. In ihrer Funktion als Universitätsbibliothek stellt sie die Informationsversorgung aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover sicher.

Die TIB baut ihre Rolle als deutsches Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik stetig weiter aus. Sie betreibt angewandte Forschung und Entwicklung,

um neue Dienstleistungen zu generieren und bestehende zu optimieren. Die Schwerpunkte liegen auf Data Science und Digital Libraries, nicht-textuellen Materialien, Open Knowledge, Open Science und Visual Analytics.

Für Fach- und Forschungscommunities stellt die TIB unter www.tib.eu wissenschaftliche Inhalte und digitale Dienste bereit, um die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens zu unterstützen. Sie bietet Zugriff auf einen exzellenten Bestand an grundlegender und hoch spezialisierter technisch-naturwissenschaftlicher Fachinformation. Hierzu zählen Wissensobjekte wie 3D-Modelle, Forschungsdaten und audiovisuelle Medien. Im AV-Portal der TIB kann, basierend auf semantischen Analyseverfahren, zielgenau in Inhalten wissenschaftlicher Videos gesucht werden. Durch die Vergabe von DOI-Namen (Digital Object Identifier) sichert die TIB die Qualität sowie die dauerhafte Verfügbarkeit und Referenzierbarkeit von wissenschaftlichen Objekten.

DIE TIB IST MITGLIED DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.700 Personen, darunter 9.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,8 Milliarden Euro.

Die TIB ist in der Sektion D „Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften“ organisiert.

WE ORGANISE INFORMATION FOR TOMORROW'S KNOWLEDGE

The TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology and University Library serves as the German National Library of Science and Technology, and also provides academia and business with literature and information in the fields of architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics. Its mission is to preserve recorded knowledge and to provide the latest information, both now and in the future, irrespective of time and place.

TIB is actively engaged in promoting Open Access and thus supports unrestricted, free access to scientific information. In its capacity as a University Library, TIB ensures that all faculties of Leibniz Universität Hannover are supplied with information.

TIB is continuously expanding its role as a German information centre for the digitisation of science and technology. It conducts applied research and development in order to generate new services and optimise existing ones. Its key areas of

research are in the fields of Data Science and Digital Libraries, non-textual material, Open Knowledge, Open Science and Visual Analytics.

TIB provides scientific content and digital services to specialist and research communities at www.tib.eu, supporting the different stages of scientific work. The library's search and order portal offers users access to its outstanding collections of fundamental and highly specialised information on science and technology. These collections also include knowledge objects such as 3D models, research data and audiovisual media. Based on semantic analysis methods, the TIB's AV portal can be used to search for specific content in a video. By allocating DOI names (Digital Object Identifiers), TIB safeguards the quality, long-term availability and referenceability of scientific objects.

TIB is a member of the Leibniz Association.

JAHRES RÜCKBLICK 2017

JANUAR



Urheberrechtstag 2017 in Hannover //
Fotos: ZQS / A. Merokis, J. Thiel
Copyright Conference 2017 in Hannover //
Photo: ZQS / A. Merokis, J. Thiel



GUTE RESONANZ FÜR ORCID DEUTSCHLAND KONSORTIUM

Das Konsortium, das sich die Verbesserung der Autoreneidentifikation als Ziel gesetzt hat, startet mit 18 wissenschaftlichen Einrichtungen. Die TIB und das Projekt ORCID DE wollen gemeinsam die Open Researcher and Contributor ID (ORCID) deutschlandweit als eindeutige Kennung für Forschende an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen fördern und etablieren.

GOOD RESPONSE TO THE ORCID GERMANY CONSORTIUM

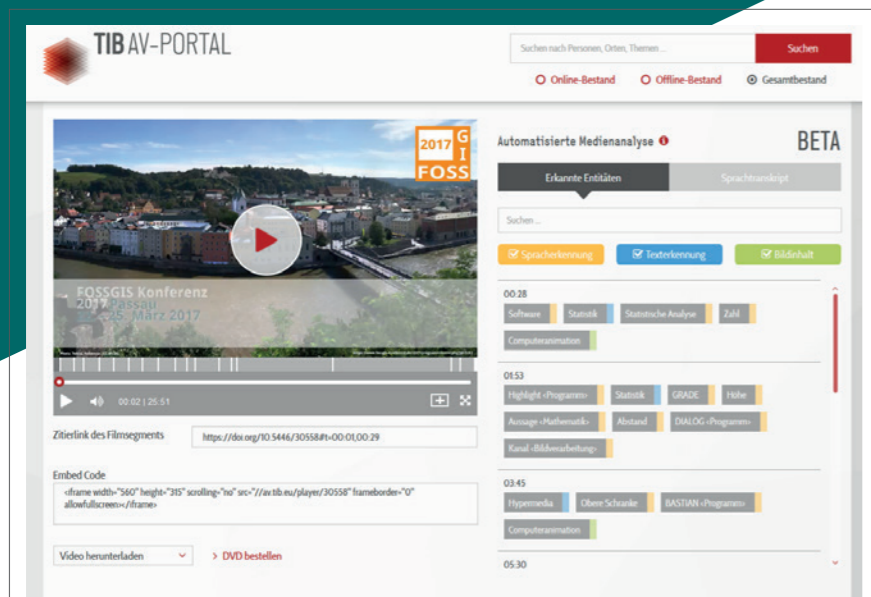
The ORCID Germany Consortium, which has set itself the goal of improving author identification, is launched with 18 research institutions. TIB and the ORCID DE project aim to promote and establish Open Researcher and Contributor ID (ORCID) throughout Germany as a unique identifier for researchers at universities and non-university research institutions.

URheberRECHTSTAG 2017

Der Urheberrechtstag 2017 von TIB und der Leibniz Universität Hannover widmet sich unter dem Titel „Onlinelehre zwischen Open Access, § 52a UrhG und Verlagsangeboten“ den strittigen Fragen des Urheberrechts in den Wissenschaften.

COPYRIGHT CONFERENCE 2017

The Copyright Conference 2017 of TIB and Leibniz Universität Hannover takes up the contentious issues of copyright in science and education under the title “Online education in 2017 between Open Access, Section 52a of the German Copyright Act and publishers’ services”.



Konferenzaufzeichnungen der FOSSGIS im AV-Portal der TIB // Screenshot: <https://av.tib.eu>
Recordings of the FOSSGIS conference in TIB's AV-Portal // Screenshot: <https://av.tib.eu>

TIB IST MEDIENPARTNER DER GEOINFORMATIK-COMMUNITY

Die FOSSGIS-Konferenz ist im deutschsprachigen Raum die führende Konferenz für freie und Open-Source-Software für Geoinformationssysteme. Die TIB ist mit dem AV-Portal Medienpartner auf der diesjährigen FOSSGIS-Konferenz sowie der International Conference for Free and Open Source Software for Geospatial in Boston. Die Konferenzaufzeichnungen stehen nach Abschluss der Veranstaltung dauerhaft im AV-Portal der TIB zur Verfügung.

TIB IS FOSSGIS MEDIA PARTNER

The FOSSGIS conference is the largest German-language conference for Free and Open Source Software for GIS (geographic information systems). TIB is media partner at the FOSSGIS conference 2017 in Passau, and the International Conference for Free and Open Source Software for Geospatial in Boston featuring its AV-Portal: after the close of the event, recordings of the conference will be permanently available in TIB's AV-Portal and freely accessible to all those interested.



Chinesische Delegation an der TIB // Foto: TIB
Chinese guests at TIB // Photo: TIB

CHINESISCHE DELEGATION

Vier Gäste der chinesischen National Science and Technology Library (NSTL) besuchen am 16. Februar 2017 die TIB, um sich über Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Erwerbung, Informationsversorgung, Personalentwicklung, Data Science, Infrastrukturen für nicht-textuelle Materialien, Forschungsdaten sowie Open Access.

CHINESE DELEGATION VISITS TIB

Four guests from the Chinese National Science and Technology Library (NSTL) visit the library in Hannover on 16 February 2017 in order to exchange information with staff on a variety of topics. The focus is on topics such as acquisition, information provision, human resources development, data science, infrastructures for non-textual materials, research data and Open Access.

PIZNET-JAHRESTAGUNG

Die 27. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Patentinformationszentren (PIZnet) findet am 7. und 8. März 2017 an der TIB statt. 40 Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Patentinformationszentren, des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) sowie des Europäischen Patentamtes (EPA) treffen sich, um aus verschiedenen Perspektiven über Aufgaben und Herausforderungen der Patentinformationszentren zu sprechen.

TIB HOSTS ANNUAL CONFERENCE OF THE GERMAN PATENT INFORMATION CENTRES

The 27th annual conference of the German Patent Information Centres working group (PIZnet) is held at TIB on 7 and 8 March 2017. 40 representatives from German Patent Information Centres, the German Patent and Trademark Office (DPMA) and the European Patent Office (EPO) meet at TIB to discuss the tasks and challenges facing Patent Information Centres from different perspectives.

Archivierung und Publikation von Forschungsdaten im Repository RADAR // Screenshot: <https://www.radar-service.eu/de>

Archiving and publication of research data in the RADAR repository // Screenshot: <https://www.radar-service.eu/de>

STARTSCHUSS FÜR REPOSITORY RADAR

Das interdisziplinäre Repository für die Archivierung und Publikation von Forschungsdaten ist online. Am 16. März 2017 startet das Forschungsdaten-Repository RADAR (Research Data Repository), das disziplinübergreifend die langfristige Sicherung und Verfügbarkeit von digitalen Forschungsdaten insbesondere für akademische Einrichtungen bietet. Das FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist Betreiber von RADAR. Die TIB nimmt gemeinsam mit dem FIZ Karlsruhe Beratungs- und Schulungsaufgaben wahr.

RADAR REPOSITORY LAUNCHED

RADAR, an interdisciplinary repository for archiving and publishing research data, is now online. The research data repository RADAR was launched on 16 March 2017, featuring services that facilitate the long-term preservation and availability of digital research data across all disciplines. FIZ Karlsruhe – Leibniz Institute for Information Infrastructure acts as the operator of RADAR. In collaboration with FIZ Karlsruhe, TIB performs advisory and training functions.



NMC HORIZON REPORT > 2017 LIBRARY EDITION

Der Bericht stellt Trends, Technologien und Herausforderungen der kommenden fünf Jahre für wissenschaftliche Bibliotheken vor. „Ein neuer Trend ist das Thema Online Identity. So hat der Boom von Profildiensten wie ResearchGate einerseits Implikationen zum Beispiel für Urheberrecht und Datenschutz“, sagt Lambert Heller, Leiter des Open Science Labs der TIB und Co-Projektleiter des Horizon Reports. „Andererseits gibt es mit ORCID einen neuen, offenen Ansatz zur Verknüpfung von Autorentitäten mit Artikeln und anderem Forschungsoutput.“, so Heller weiter.

NMC HORIZON REPORT > 2017 LIBRARY EDITION PUBLISHED

The report presents trends, technologies and the challenges facing scientific libraries over the next five years. “A new trend that affects scientific libraries in several ways is that of online identity. On the one hand, the sharp increase in profile services such as ResearchGate has implications for aspects such as copyright and data protection,” explained Lambert Heller, Head of the Open Science Lab at TIB and co-project leader of the Library Edition of the Horizon Report. “On the other hand, there is ORCID, which offers a new, open approach to linking authors’ identities to articles and other research output,” added Heller.

APRIL



Teamwork bei der Ankunftsverbuchung eines Buchs an der Leihstelle // TIB

Teamwork at the TIB Circulation Desk following the return of a book // TIB

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER BIBLIOTHEK: ZUKUNFTSTAG 2017

Der Zukunftstag ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Berufsalltag. 29 Mädchen und Jungen nutzen am 27. April die Gelegenheit. Bei einer Führung durch die Bibliothek werfen sie zunächst einen Blick hinter die Kulissen. Anschließend besuchen die Mädchen und Jungen in kleinen Gruppen verschiedene Bereiche: die Information, die Lesesäle, das Magazin, die Leihstelle, die Buchbinderei, sowie die IT-Entwicklung.

FUTURE DAY 2017: A GLIMPSE BEHIND THE SCENES AT THE LIBRARY

Future Day enables pupils to gain an insight into everyday working environments. 29 girls and boys take the opportunity on 27 April. First of all, they are given a glimpse behind the scenes at the library on a guided tour. After the guided tour, the girls and boys are divided into smaller groups and taken to see different areas: the Information Desk, the reading rooms, the Closed Stacks, the Circulation Desk, the bookbindery and IT development.

MAI

TIB IST MITGLIED BEI DURASPACE

Die TIB unterstützt mit ihrer Mitgliedschaft die Weiterentwicklung des Forschungsinformationssystems VIVO. Die gemeinnützige Organisation DuraSpace fördert Open-Source-Software und -Projekte mit dem Ziel, den dauerhaften Zugang zu digitalen Daten und Informationen sicherzustellen. Mit der DuraSpace-Mitgliedschaft fördert die Bibliothek langfristig die Weiterentwicklung von VIVO, das von DuraSpace gepflegt wird.

TIB BECOMES MEMBER OF DURASPACE

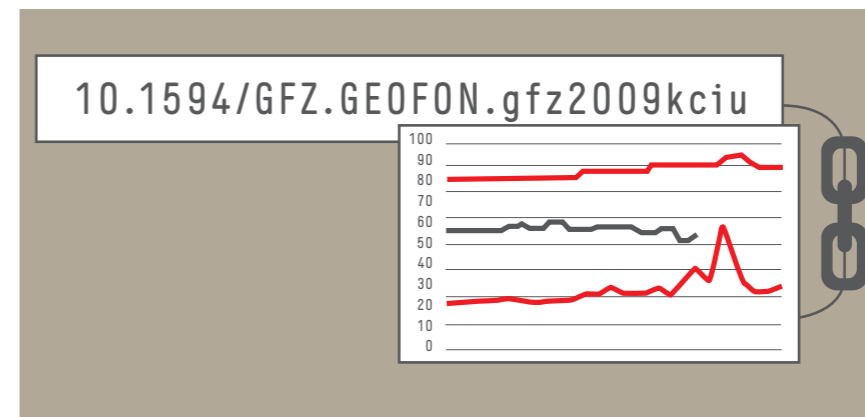
By becoming a member, TIB will support further development of the VIVO research information system. DuraSpace, a non-profit organisation promotes open source software and projects with the aim of ensuring permanent access to digital data and information. By becoming a member, TIB will support the further development of VIVO, maintained by DuraSpace, on a long-term basis.

SOFTWARE AND SERVICES FOR SCIENCE (S3)

80 Fachleute treffen sich am 10. und 11. Mai 2017 in Hannover zum Thema wissenschaftliche Software. Näheres siehe Seite 54 und 55.

80 experts meet on 10 and 11 May 2017 in Hannover to discuss scientific software. See page 54 and 55 for details.

JUNI



Digital Object Identifier (DOI)

DOI-SERVICE DER TIB BEGRÜSST 140. DATENZENTRUM

Die Forschungsgesellschaft Fraunhofer ist das 140. Datenzentrum, das mit dem TIB DOI-Service kooperiert. DOIs ermöglichen die Referenzierung und Nachweisbarkeit sämtlicher Forschungsprodukte, wie Forschungsdaten, Software, Textpublikationen, Videos und mehr. Seit 2004 wurden von den TIB-Datenzentren zusammen mehr als 1,1 Millionen DOIs aus den Fachbereichen Naturwissenschaften und Technik registriert.

TIB'S DOI-SERVICE WELCOMES ITS 140TH DATA CENTRE

The Fraunhofer-Gesellschaft becomes the 140th data centre collaborating with the DOI Service of TIB to allocate Digital Object Identifiers (DOI) to research data. DOIs facilitate the linking of all research products, such as research data, software, textual publications, videos, and so on. Since 2004, a total of more than 1.1 million DOIs from the areas of science and technology have been registered by TIB's data centres.

AUSZEICHNUNG FÜR FORSCHUNGSGRUPPE VISUAL ANALYTICS

Der Beitrag „Estimating the information gap between textual and visual representations“ wird auf der diesjährigen ACM International Conference on Multimedia Retrieval, die vom 6. bis 9. Juni 2017 in Bukarest (Rumänien) stattfindet, mit dem „Best Multimodal Paper Award“ ausgezeichnet. Christian Henning und Prof. Dr. Ralph Ewerth von der TIB zeigen in dem Beitrag, dass (absichtlich) gemeinsam platzierte Bild- und Textinformationen oftmals keinen hohen inhaltlichen Bezug besitzen, zum Beispiel in Online-Nachrichten.

TIB'S VISUAL ANALYTICS RESEARCH GROUP RECEIVES AWARD

„Estimating the information gap between textual and visual representations“ receives the „Best Multimodal Paper Award“ at the 2017 ACM International Conference on Multimedia Retrieval (ICMR) in Bucharest (Romania) from 6 to 9 June 2017. In their paper, Christian Henning and Professor Dr. Ralph Ewerth argue that there is not always a high semantic correlation between jointly placed textual and visual information, e.g. in Web news.

JULI



BESSERER ONLINE-ZUGANG ZU WISSENSCHAFTLICHEN VIDEOS DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT

Eine Kooperationsvereinbarung mit der Leibniz Universität Hannover gewährleistet eine engere Zusammenarbeit bei der Veröffentlichung von Videos: Der eLearning Service zeichnet Vorlesungen, Tagungen und sonstige Veranstaltungen an der Leibniz Universität seit vielen Jahren auf. Dieser Fundus an Videos wird nun verstärkt auch auf den Portalen der TIB, unter anderem im AV-Portal, erscheinen. Die Filme sind dort weltweit und zeitlich unbegrenzt frei zugänglich.

ENHANCED ONLINE ACCESS TO LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER SCIENTIFIC VIDEOS

A cooperative agreement with the Leibniz Universität Hannover ensures closer collaboration in the publication of videos. For many years, the eLearning Service has been recording lectures, conferences and other events at Leibniz Universität. There are now plans to ensure that this wealth of videos is now increasingly published on TIB's portals, including the AV-Portal, where the films will be freely accessible worldwide and permanently available.

Foto: TIB / C. Behrens

PROF. SÖREN AUER STARTET ALS NEUER DIREKTOR

Seit dem 1. Juli 2017 ist Prof. Dr. Sören Auer neuer Direktor der TIB und leitet den Programmbereich „Forschung und Entwicklung“ sowie die Forschungsgruppe Data Science & Digital Libraries. Siehe auch Seite 20 und 21.

PROF. SÖREN AUER STARTS AS NEW DIRECTOR

On 1 July 2017, Prof. Dr. Sören Auer becomes the new director of the TIB and will lead the „Research and Development“ programme area as well as the „Data Science and Digital Libraries“ research group. See page 20 and 21 for details.

AUGUST



Aktionstag Hausarbeit // Foto: TIB
Essay Campaign Day at TIB // Photo: TIB

AKTIONSTAG HAUSARBEIT: ANFANGEN. DURCHZIEHEN. ABSCHLIESSEN.

Tipps und Tricks für das Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten: Mit dem Aktionstag Hausarbeit am 1. August 2017 unterstützen die Leibniz Universität und die TIB Studierende beim Erstellen ihrer wissenschaftlichen Arbeit und geben Raum für gemeinsames Schreiben und Lesen: in individuellen Schreib- und Rechercheberatungen ebenso wie in kurzen Impulsvorträgen.

ESSAY CAMPAIGN DAY: START. SEE THROUGH. COMPLETE.

Tips and tricks for preparing essays and final theses: during the Essay Campaign Day on 1 August 2017, Leibniz Universität and TIB help students to write their scientific work, providing a setting in which students can read and write together. In individual writing and research consultation sessions and short lectures, students discover useful tips and tricks – on literature search and reference management as well as on text production.

SEPTEMBER



VIVO-Workshop 2017 // Foto: TIB

VIVO-WORKSHOP 2017

Forschungsinformationen in der Praxis: Der Workshop am 28. September zum freien und community-basierten Forschungsinformationssystem VIVO beschäftigt sich mit dem Einsatz im deutschsprachigen Raum. VIVO bietet die Möglichkeit, ein eigenes Netzwerk aufzusetzen – an einem Institut, aber auch über mehrere Institute hinweg – in dem Forscher ihre Profile pflegen können, und in dem die Verbindungen zwischen ihnen auf vielfältige Weise visualisiert werden können.

VIVO WORKSHOP 2017

The workshop on 28 September 2017 on the open source and community-based research information system focuses on the use of VIVO in German-speaking countries. VIVO offers researchers the possibility to set up their own network – at one institute, but also across several institutes – in which they can maintain their profiles and in which the connections between them can be depicted in many ways.



Fast 2.000 historisch wertvolle Filme aus der Ethnologie stehen bald im AV-Portal der TIB zur Verfügung. // Fotos aus „Indianerleben im Gran Chaco“; <https://av.tib.eu/media/16197>

Almost 2,000 films of historical value from the area of ethnology will soon be available on the TIB's AV-Portal. // Photos from: „Indianerleben im Gran Chaco“; <https://av.tib.eu/media/16197>

FILMSCHÄTZE AUS DER ETHNOLOGIE: TIB MACHT FILME FÜR DIE WISSENSCHAFT ZUGÄNGLICH

Kulturelle Bräuche und handwerkliche Traditionen, die zum Teil schon verschwunden sind oder sich über die Jahre stark verändert haben: Das dokumentieren die fast 2.000 historisch wertvollen ethnologischen Filme, die die TIB im Projekt DELFT (Digitalisierung Ethnologischer FilmbesTand) digitalisiert, erschließt und – soweit rechtlich möglich – in ihrem AV-Portal bereitstellt. Siehe auch Seite 50.



FILM GEMS FROM THE FIELD OF ETHNOLOGY: TIB MAKES FILMS ACCESSIBLE TO SCIENCE

Cultural practices and traditional crafts that have already disappeared in some cases or have drastically changed over the years: this is documented by the almost 2,000 ethnological films of historical value that TIB is set to digitise, index and provide in its AV-Portal, insofar as legally possible, within the DELFT (Digitalisierung Ethnologischer FilmbesTand – digitisation of the inventory of ethnological films) project. See page 50 for details.

OKTOBER

AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE TIB

Die Publikation „DBpedia: A Nucleus for a Web of Open Data“ von TIB-Direktor Sören Auer und seinen Kollegen Chris Bizer, Georgi Kobilarov, Jens Lehmann, Richard Cyganiak und Zachary Ives erhält auf der International Semantic Web Conference (ISWC) in Wien den Ten-Year Award der Semantic Web Science Association (SWSA).

Außerdem freuen sich Bastian Drees, Oleg Nekhayenko und Margret Plank von der TIB für das Poster „Video is the new grey“ über den Best-Poster-Award auf der International Conference on Grey Literature in Rom.

Herzlichen Glückwunsch!

AWARDS FOR THE TIB

„DBpedia: A Nucleus for a Web of Open Data“ a publication by Sören Auer, Director of TIB, and his colleagues Chris Bizer, Jens Lehmann, Georgi Kobilarov, Richard Cyganiak and Zachary Ives receives the SWSA Ten-Year Award of the Semantic Web Science Association (SWSA) at the International Semantic Web Conference (ISWC) in Vienna.

In addition, Dr. Bastian Drees, Oleg Nekhayenko and Margret Plank of TIB receive the Best Poster Award at the International Conference on Grey Literature in Rome for their poster „Video is the new grey“.

Congratulations!



Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse, Vize-Präsident der Leibniz-Gemeinschaft // Foto: TIB / C. Behrens
Professor Dr. Dr. Friedrich W. Hesse, Vice President of the Leibniz Association // Photo: TIB / C. Behrens

FEIERSTUNDE AN DER BIBLIOTHEK

Prof. Dr. Sören Auer offiziell als neuer Direktor begrüßt.

Mit Prof. Dr. Sören Auer leitet seit dem 1. Juli 2017 zum ersten Mal ein Wissenschaftler die TIB. Offiziell wurde der Informatiker am 18. Oktober 2017 mit einer Feierstunde begrüßt, zu der mehr als 80 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Bibliothekswesen und Wirtschaft kamen.



Im Fokus: Prof. Dr. Sören Auer // Foto: TIB / C. Behrens
In focus: Professor Dr. Sören Auer // Photo: TIB / C. Behrens

CEREMONY AT THE LIBRARY

Professor Dr. Sören Auer officially welcomed as new Director.

Professor Dr. Sören Auer is the first scientist to lead TIB in Hannover. The computer scientist becomes appointed Director of TIB on 1 July 2017. Auer is officially welcomed during a ceremony on 18 October 2017, attended by more than 80 guests from the realms of politics, research, librarianship and business.



Feierstunde im historischen Marstallgebäude der Bibliothek // Foto: TIB / C. Behrens
Ceremony in the library's historic Marstall Building // Photo: TIB / C. Behrens

NOVEMBER

FAIR OPEN ACCESS ALLIANCE UND TIB KOOPERIEREN

Am 9. November 2017 unterzeichnet die TIB eine Kooperationsvereinbarung mit der Fair Open Access Alliance (FOAA). Ziel ist die Umstellung von Zeitschriften auf Open Access (das sogenannte journal flipping). Im Mittelpunkt stehen mathematische Fachzeitschriften.

FAIR OPEN ACCESS ALLIANCE AND TIB AGREE ON COOPERATION

On 9 November 2017, TIB signs a cooperation agreement with the Fair Open Access Alliance (FOAA). The aim is to switch journals to open access (journal flipping). The focus is initially on mathematical journals.

DEZEMBER

WIE NUTZEN WIR SUCHMASCHINEN, UM ZU LERNEN?

Erfolgreich im Leibniz-Wettbewerb „Kooperative Exzellenz“: TIB, Forschungszentrum L3S und Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) erforschen gemeinsam Lernprozesse im Internet. Inhaltlich geht es in dem Forschungsvorhaben SALIENT darum, wie multimediale Online-Ressourcen optimal genutzt werden können, um Informationsbedürfnisse zu erfüllen.

HOW DO WE USE SEARCH ENGINES FOR LEARNING?

A winner of the “Collaborative Excellence” Leibniz Competition: TIB, L3S Research Center and Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) undertake collaborative research into learning processes on the web. The research project entitled SALIENT seeks to determine how multimedia online resources, are used to meet information needs.

NESTOR-SIEGEL FÜR DIE TIB

Zuverlässiger Partner im Bereich digitale Langzeitarchivierung

Digitale Informationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken – dazu gehören digitale Fotos und Videos genauso wie digitale Bibliotheksbestände, elektronische Dissertationen, Forschungsdaten und 3D-Objekte. Dies alles muss gesammelt, zugänglich gemacht und für zukünftige Generationen erhalten werden: Das garantiert die TIB mit ihrem digitalen Langzeitarchiv, das nun mit dem nestor-Siegel zertifiziert wurde. Das Siegel des Kompetenznetzwerks zur digitalen Langzeitarchivierung bestätigt die Vertrauenswürdigkeit des von der TIB betriebenen Langzeitarchivs.

TIB AWARDED NESTOR SEAL

TIB is a reliable partner when it comes to digital preservation

Digital information has become an integral part of daily life – encompassing not only digital photos and videos, but also digital library holdings, electronic PhD theses, research data and 3D objects. All this information needs to be collected, made accessible and preserved for future generations: TIB guarantees all these activities with its digital archives, which have now been certified with the nestor Seal.



SÖREN AUER IST NEUER DIREKTOR DER TIB

SEIT DEM 1. JULI 2017 IST PROF. DR. SÖREN AUER NEUER DIREKTOR DER TIB UND LEITET DEN PROGRAMMBEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG SOWIE DIE FORSCHUNGSGRUPPE DATA SCIENCE & DIGITAL LIBRARIES. GLEICHZEITIG HAT ER SEINE ARBEIT ALS PROFESSOR FÜR DATA SCIENCE & DIGITAL LIBRARIES AN DER DER FAKULTÄT FÜR ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIK DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER AUFGENOMMEN.

DEN DIGITALEN WANDEL MITGESTALTEN UND DIE FORSCHUNG AN DER TIB WEITER AUSBAUEN

„Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben als Direktor der TIB: Eine Herausforderung wird die Digitalisierung sein, die auch vor den Bibliotheken nicht halt macht. Die TIB ist für diesen Prozess bestens gerüstet und liefert bereits bemerkenswerte Impulse. Diesen Wandlungsprozess möchte ich in den kommenden Jahren mit den mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek weitergestalten“, sagt Auer.

„Mein Ziel ist es, die Forschung an der TIB auszubauen und international sichtbarer zu machen“, ergänzt er. Dazu zählen Kooperationen wie das Joint Lab „Data Science & Open Knowledge“ mit dem Forschungszentrum L3S. Dort

sollen neue Methoden zur Vernetzung und Analyse von Daten sowie zum Austausch von Wissen erforscht und entwickelt werden. Außerdem wird eine weitere Professur mit der Hochschule Hannover im Bereich „Vernetzte Daten in der Informationswissenschaft“ gemeinsam mit der TIB etabliert.

Der Fokus von Prof. Auers Forschung liegt auf den Themen Data Science, Digital Libraries und Open Knowledge. Beispielsweise forscht er zu Semantic Data: Die semantische Strukturierung und Vernetzung von Daten ist eine Basistechnologie für die Digitalisierung und den Wissensaustausch zwischen Forschenden, aber auch Unternehmen. Im EU-Projekt BigDataEurope wird eine Software-Toolbox für die Datenvernetzung und Analyse entwickelt, die zur Realisierung von

Anwendungen für gesellschaftliche Herausforderungen wie Mobilität oder Gesundheit genutzt werden kann. Im Projekt SlideWiki.org arbeitet Prof. Auer mit einem internationalen Konsortium an einer crowdsourcing-basierten Authoringplattform für offene, multilinguale Lehr- und Lerninhalte. „Meine Forschungsinteressen im Bereich ‚Semantische Technologien‘ können sicher helfen, die Services der TIB weiterzuentwickeln und neue Dienste zu realisieren. Mittel- und langfristig stelle ich mir vor, dass die TIB mehr daten- und wissensbasierte Dienstleistungen anbietet“, ist Auer überzeugt.

Prof. Dr. Sören Auer tritt die Nachfolge von Uwe Rosemann (Direktor der TIB von 1998 bis 2016) an. Von Oktober 2016 bis Ende Juni 2017 leitete Dr. Irina Sens die Bibliothek kommissarisch.

SÖREN AUER BECOMES THE NEW DIRECTOR OF TIB

Professor Dr. Sören Auer was appointed as new Director of TIB on 1 July 2017. He also started work as Professor of Data Science & Digital Libraries at TIB and Leibniz Universität Hannover's Faculty of Electrical Engineering and Computer Science at the same time. In addition to his activities as Director, he will lead the Research and Development programme area and the Data Science & Digital Libraries research group.

FOR MORE INFORMATION:
<http://tib.eu/new-director>

ZUR PERSON: PROF. DR. SÖREN AUER

Prof. Dr. Sören Auer, geboren 1975, leitete vor seiner Tätigkeit als Direktor der TIB die Abteilung „Enterprise Information Systems (EIS)“ am Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS und hatte den gleichnamigen Lehrstuhl der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn inne. Sein Studium der Mathematik und Informatik absolvierte der gebürtige Dresdener in Hagen, Dresden und Ekaterinburg; seine Promotion im Fach Informatik erfolgte an der Universität Leipzig. Danach folgten Stationen als PostDoc an der University of Pennsylvania sowie als Leiter der Forschungsgruppe „Agile Knowledge Engineering and Semantic Web“ (AKSW) an der Universität Leipzig.

INTERVIEW MIT SÖREN AUER:
<https://www.tib.eu/de/service/aktuelles/detail/im-interview-prof-dr-soeren-auer>
INTERVIEW WITH SÖREN AUER:
<http://tib.eu/interview-with-soeren-auer>

Foto: Prof. Dr. Sören Auer // TIB / C. Bierwagen

WISSEN BEWAHREN UND ZUGANG ERMÖGLICHEN

DIE TIB HAT ALS DEUTSCHE ZENTRALE FACHBIBLIOTHEK FÜR TECHNIK SOWIE ARCHITEKTUR, CHEMIE, INFORMATIK, MATHEMATIK UND PHYSIK DIE AUFGABE, DEN VERFÜGBAREN CONTENT DIESER FACHGEBIETE ZU ERWERBEN, ZU ERSCHLIESSEN, IHN ÜBERREGIONAL FÜR FORSCHUNG UND LEHRE BEREITZUSTELLEN UND SEINE LANGFRISTIGE ZUGÄNGLICHKEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.

Die Schwerpunkte der TIB liegen auf grauer Literatur der TIB-Fachgebiete, Konferenz- und Forschungsberichten, Hochschulschriften, Forschungsdaten, Filmen und 3D-Objekten, Literatur aus Ostasien und Osteuropa sowie Patenten und Standards. Der Bestandsaufbau folgt der e-preferred-Strategie, wobei die optimale Nutzbarkeit für ihre Nutzer das Grundprinzip ist. Die Digitalisierung der umfangreichen Mikroformbestände orientiert sich am Alleinbesitz der TIB.

Neben dem umfangreichen Erwerb von Fach- und Forschungsinformationen in Technik und Naturwissenschaften unterstützt die TIB Open Science. In der Wissenschaft findet ein Wandel statt – hin zu einer offeneren und kollaborativen digitalen Arbeitsweise. Damit ändern sich traditionelle Forschungs- und Publikationsprozesse. Open Access – der freie und unbeschränkte Zugang zu Forschungsergebnissen – spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit ihren zahlreichen Aktivitäten setzt sich die TIB für das Thema Open Access ein.

BESTANDSENTWICKLUNG UND METADATEN

Die Bibliothek erwirbt so umfassend wie möglich die einschlägigen in- und ausländischen Fach- und Forschungsinformationen in gedruckter und elektronischer Form sowie Lizenzen für die Nutzung elektronischer Volltexte. Der Fokus beim Erwerb liegt auf elektronischen Ressourcen – damit wird dem digitalen Wandel von gedruckten Inhalten hin zu einem vergrößerten Angebot an elektronischen Medien Rechnung getragen. Teil des Selbstverständnisses der TIB ist es, den Content auch zu besitzen und nicht nur zu verlinken.

Graue Literatur sichtbar machen

Die schwer beschaffbare, nicht im Handel erhältliche graue Literatur aus Technik und Naturwissenschaften ist ein Spezialgebiet der TIB. Dazu gehören unter anderem „graue“ Forschungsberichte und Konferenzberichte. Graue Literatur ist eine entscheidende Informationsquelle für Wissenschaft und Forschung. Sie ist strategisch richtungsweisend und in vielen Fachdisziplinen eine anerkannte Quelle. Deshalb setzt sich die TIB dafür ein, dass graue Literatur sichtbar wird. Der Anteil der grauen Literatur am Gesamtbestand betrug 2017 insgesamt 63%.

Nennenswert ist die Bereitstellung im Open Access mit Speicherung auf den eigenen Dokumentenserver der Sammlung der International Academy, Research and Industry Association (IARIA). Sie enthält die Erlaubnis zur Speicherung aller Konferenzen aus der ThinkMind Digital Library.

<http://thinkmind.org/>

Archiv- und Depotbibliothek

Die TIB ist Archivbibliothek für ihre Sammelgebiete und Depotbibliothek für Forschungsberichte verschiedener Ministerien und forschungsfördernder Institutionen, darunter das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die TIB kann Bestände anderer wissenschaftlicher Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland übernehmen.



Großer Lesesaal // Foto: TIB / C. Bierwagen
Large Reading Room // Photo: TIB / C. Bierwagen

Literatur auffindbar machen

Die Aufgaben des Programmbereichs Bestandsentwicklung und Metadaten umfassen die Erwerbung beziehungsweise den Zugang zu verfügbarer Literatur und Information, die formale wie auch inhaltliche Erschließung sowie die Erhaltung und Archivierung der Bestände. Damit die erworbene und lizenzierte Literatur auffindbar und zitierfähig ist, wird sie durch Metadaten erschlossen. Vor dem Hintergrund wachsender Datenmengen nimmt die (semi-)automatisierte Verarbeitung von Metadaten einen immer größer werdenden Anteil ein. Für die Suche im TIB-Portal – dem Recherche- und Bestellportal der TIB – sind mehr als 86,4 Millionen von der TIB indexierte Metadatensätze (Stand: Dezember 2017) in einem einheitlichen Format erschlossen. Das ermöglicht eine schnelle und präzise Suche sowie eine Eingrenzung der umfangreichen Treffermengen durch individuelle Filter, beispielsweise nach Erscheinungsjahr, Autor, Verlag oder Zeitschriftentitel. Diese formalen Metadaten werden durch inhalts- und bedeutungserschließende Metadaten ergänzt, die eine Eingrenzung der Suche auf Fachgebiete erlauben.

Ausgewählte Erwerbungen im Jahr 2017

Die TIB verhandelte auch 2017 wieder erfolgreich verschiedene Lizenzen:

- » IGI Global InfoSci E-Books Erscheinungsjahre 2016 – 2018 erworben (Nachschlagewerke fachübergreifend)
- » Teilnahme an Knowledge Unlatched Bierrunde 2017 für E-Books, ebenso: Language Science Press E-Books 2018 – 2020

Für die Angehörigen der Leibniz Universität Hannover lag der Fokus 2017 vor allem auf dem Erwerb von E-Books, die als Campuslizenz zur Verfügung stehen:

- » Springer J.B. Metzler Backfiles Erscheinungsjahre 2005 – 2015 (Lückenergänzung) Geisteswissenschaften

Nutzungsgesteuerter Erwerb:

- » Wiley Usage based collection management fortgesetzt bis 09/2018 (Titelpool von ca. 20.000 Titeln)
- » Duncker und Humblot Paket WISO für 2018 neu (431 Titel)

Medieneinheiten

9,3 Millionen, davon
5,9 Millionen Bücher
3,4 Millionen nicht-elektronische
Materialien wie Mikroformen

Laufend gehaltene Zeitschriften

56.921 davon
12.841 print
44.080 elektronisch

Elektronische Dokumente

90,2 Millionen, davon
25,2 Millionen Pay-per-View-Angebote

Neuerwerbungen

127.0099

Anteil der Zeitschriften im Alleinbesitz

69 Prozent

Anteil grauer Literatur am Gesamtbestand

63 Prozent

Patente, Normen, Standards

17,3 Millionen

Fachzeitschriften aus Osteuropa

1.081

Fachzeitschriften aus Ostasien

2.700

Bestand in Regallänge

circa 210 Kilometer

Erwerbungs Ausgaben

15,6 Millionen Euro

KONSORTIEN UND LIZENZEN

Die TIB verhandelt Lizenzen mit Verlagen und anderen Informationsanbietern und unterstützt im Rahmen vielfältiger Lizenzmodelle deutschlandweit den Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen. Ziel ist es, die Versorgung mit elektronischen Fachinformationen an deutschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken nachhaltig zu verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil hinsichtlich der Unterstützung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland bei der Literaturbeschaffung ist die Bildung von Konsortien. 2017 führte die TIB erfolgreich Verhandlungen für 45 Konsortien. Über 250 Einrichtungen in Deutschland haben sich für die Nutzung von einem oder mehreren dieser Lizenzangebote entschieden. Insgesamt werden die TIB-Konsortien damit 966-mal genutzt.

Die Gesamtliste der konsortialen Lizenzangebote der TIB ist einsehbar unter:

<https://tib.eu/lizenzangebote>

Neue Konsortialverträge wurden 2017 abgeschlossen für folgende Produkte:

- » PNAS (Proceedings der National Academy of Sciences)
- » Science (Zeitschrift der American Association for the Advancement of Science)
- » Usage-Based Collection Management (E-Book-Angebot von Wiley)

Mit zwei Anbietern konnte 2017 der Umstieg auf neue Lizenzmodelle verhandelt werden. Sie erlauben es, dass alle Artikel von Autorinnen und Autoren, die aus teilnehmenden Einrichtungen kommen, im Open Access veröffentlicht werden. Verträge dieser Art stellen einen wichtigen Baustein für die Open-Access-Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens dar.

Die TIB war auch 2017 aktiv an der Verhandlung und Antragstellung von Allianz-Lizenzen beteiligt. Bei Allianz-Lizenzen handelt es sich um ein Förderprogramm der DFG, das sowohl besondere Anforderungen an die Qualität der Lizenzprodukte als auch an die verhandelten Nutzungsrechte stellt. Positiv begutachtet wurde die Verlängerung der Allianz-Lizenz für die SPIE Digital Library und der Neuantrag für die Architekturdatenbank Detail Inspiration. Beide Produkte werden für den Zeitraum 2018 – 2020 als Allianz-Lizenz von der DFG gefördert.

Goportis Netzwerk Lizenzen

Vom Goportis Netzwerk Lizenzen, der Zusammenarbeit der Zentralen Fachbibliotheken im Bereich Lizenzen, wurde am 16. Mai 2017 der zweite Leibniz-Lizenztag veranstaltet, an dem Vertreterinnen und Vertreter von über 40 Leibniz-Instituten teilnahmen.

Im Fokus standen die Auswirkungen der Novellierung des Urheberrechts, die wissenschaftspolitisch geforderte und geförderte Transformation zu Open Access sowie der Austausch praktischer Erfahrungen im Zusammenhang mit der Lizenzierung elektronischer Medien in außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Projekt DEAL

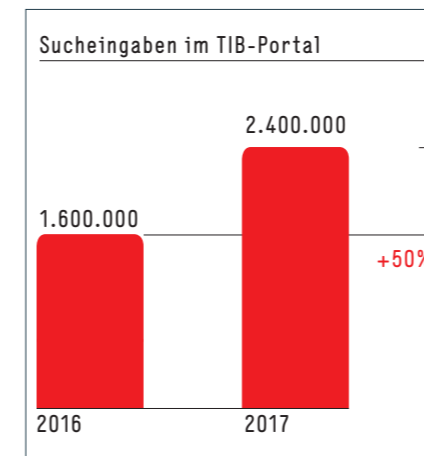
Das Projekt DEAL hat das Ziel, bundesweite Lizenzverträge für elektronische Zeitschriften großer Wissenschaftsverlage abzuschließen. Dadurch soll der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur verbessert und eine Open-Access-Komponente implementiert werden.

Die Verhandlungen über diese sogenannten Bundeslizenzen führt die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im Auftrag der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, einem Zusammenschluss der bedeutendsten Wissenschafts- und Forschungsorganisationen in Deutschland, mit den Wissen-

schaftsverlagen Elsevier, SpringerNature und Wiley. Die TIB ist als Repräsentant der Leibniz-Gemeinschaft im DEAL-Projektlenkungsausschuss vertreten.

Über diese Lizenzen sollen zukünftig alle Artikel der betroffenen Wissenschaftsverlage bundesweit zur Verfügung stehen. Die Verhandlungen mit dem Verlag Elsevier starteten 2016 – blieben bislang allerdings ohne Einigung.

www.projekt-deal.de



TIB-DOKUMENTLIEFERUNG

Die TIB versorgt Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft schnellstmöglich und umfassend mit den benötigten Fachinformationen. Basis dafür ist der exzellente, nahezu vollständige Bestand innerhalb der TIB-Fachgebiete. Im TIB-Portal können mehr als 86 Millionen Datensätze aus dem Bereich Technik und Naturwissenschaften recherchiert, direkt aufgerufen oder bestellt werden. Auf elektronische Publikationen kann schnell und unkompliziert zugegriffen werden. Ein integraler und wachsender Bestandteil sind Open-Access-Dokumente und andere online frei zugängliche Materialien.

Bestellzahlen

Im Jahr 2017 gingen im Rahmen der TIB-Dokumentlieferung insgesamt 195.762 Bestellungen aus 56 Ländern ein. Davon waren 153.598 Direktbestellungen und 42.164 Bestellungen im Fernleihverkehr. Damit liegt die Zahl der Bestellungen leicht über dem Vorjahresniveau (2016: insgesamt 185.079).

Zugriff auf
86,4 Millionen Datensätze

Zugriffe aus
195 Ländern

TIB-Portal Besucherinnen und Besucher
2,2 Millionen (2016: 1,7 Mio/
Steigerung um 29,41 %)

TIB-Portal Seitenaufrufe
7,2 Millionen (2016: 6,2 Mio/
Steigerung um 16,13 %)

Direktbestellungen
153.598

Leihverkehr Bestellungen
42.164

Bestellungen aus
56 Ländern

Nutzung Nationallizenzen und Allianz-Lizenzen
12 Millionen Abrufe

Zugriffe auf von der TIB gehosteten Open-Access-Dokumente
35.957 Abrufe

Zugriffe auf von der TIB gehosteten Pay-per-View-Dokumente
4.265 Abrufe

OPEN ACCESS UND PUBLIZIEREN

Die TIB baut ihr Angebot im Bereich Open Access und Publizieren kontinuierlich aus und entwickelt es weiter. Dienstleistungen und Beratungsangebote für Forschende der Leibniz Universität Hannover, der Leibniz-Institute und anderer Einrichtungen spielen dabei eine genauso wichtige Rolle wie internationale Open-Access-Projekte wie arXiv und SCOAP³.

Die TIB setzt sich bereits seit Jahren für Open Access ein, beispielsweise durch die Finanzierung verschiedener Open-Access-Projekte, durch den Betrieb eines Repositoriums für die Leibniz Universität Hannover und durch Mitarbeit in Gremien. Sie verhandelt Open-Access-Konditionen im Rahmen von Verträgen mit Verlagen und stellt ihre Katalogdaten unter der Creative-Commons-Lizenz CC0 zur Nachnutzung bereit. Die Bibliothek unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, ihre Publikationen gut sichtbar und frei zugänglich zu veröffentlichen. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft ist die TIB beim Portal LeibnizOpen aktiv und betreibt den Leibniz-Publikationsfonds.

Angebote für die Leibniz Universität Hannover

Das Institutionelle Repositorium der Leibniz Universität Hannover für Veröffentlichungen der Mitglieder der Universität startete Ende 2015. 2017 wurden mehr als 3.000 Publikationen (Erst- und Zweitveröffentlichungen) im Repositorium veröffentlicht, die dadurch frei zugänglich und besser sichtbar sind. Die TIB berät zu den Veröffentlichungsoptionen, prüft und ergänzt eingegebene Daten und bemüht sich aktiv um eine Steigerung der Dokumentenzahl im Repositorium. Im Jahr 2017 betreibt die TIB auch den Open-Access-Publikationsfonds der Universität. Die Bibliothek beteiligt sich an der Open APC Initiative und meldet die Open-Access-Zahlungen an diese zentrale Datensammlung.

Weiterhin beteiligt sich die TIB am Aufbau eines Forschungsinformationssystem (FIS) für die Leibniz Universität Hannover, um Forschungsergebnisse der Universität besser sichtbar zu machen und darauf aufbauende Open-Access-Aktivitäten zu unterstützen. Einzelberatungen und Schulungen waren auch 2017 eine wichtige Aufgabe der TIB. Bei den Angeboten für Mitglieder der Leibniz Universität Hannover kooperierte die Bibliothek mit Einrichtungen der Universität.

Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft

Die TIB betreibt 2017 den zentralen Open-Access-Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft. Daraus wurden die Publikationskosten (APC) für 160 Zeitschriftenartikel bezahlt. Finanziert wird der Fonds von den beteiligten Leibniz-Einrichtungen (80%) sowie aus dem Strategiefonds der Leibniz-Gemeinschaft (20%). Die TIB setzt den Fonds im Jahr 2018 fort.

arXiv

Der E-Print-Server arXiv.org, der von der Cornell University Library betrieben wird, ist ein wichtiges Medium für die schnelle Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und eine bedeutende Informationsquelle für Fachcommunities in Astronomie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik.

Der Erfolg von arXiv spricht für sich: 123.523 eingereichte Paper im Jahr 2017 – durchschnittlich sind das mehr als 10.000 Paper monatlich – sowie fast 180 Millionen Downloads im Jahr 2017. Ende 2017 beinhaltet arXiv mehr als 1,3 Millionen Aufsätze.

Forschende aus Deutschland sind auch 2017 nach den USA weltweit die stärksten Nutzerinnen und Nutzer von arXiv.

Seit 2010 sind Institutionen weltweit in die Finanzierung von arXiv einbezogen. Der deutsche Anteil wird gemeinsam von Max-Planck-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft und TIB bereitgestellt. Die TIB finanziert den für die deutschen Hochschulen und weitere Einrichtungen zu erbringenden Betrag. Die Höhe des Beitrags errechnet sich aus den Einzelbeiträgen der jeweiligen Einrichtungen unter den Top-200-Institutionen nach Downloads. Der TIB-Anteil an der arXiv-Finanzierung beträgt damit 2017 rund 60.000 US-Dollar.

Als nationale Kontaktstelle ist die TIB Ansprechpartner für die vertretenen deutschen Institutionen im Netzwerk arXiv-DH.

<http://blogs.tib.eu/wp/arxiv>



Lesesaal Patente und Normen // Foto: TIB / C. Bierwagen
Patents and Standards Reading Room // Photo: TIB / C. Bierwagen

SCOAP³

Die globale Initiative SCOAP³ – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics – ist ein weltweiter Zusammenschluss von mehr als 3.000 Bibliotheken, Bibliothekskonsortien und Forschungsförderorganisationen aus über 30 Ländern unter Führung des CERN. Zum Ende des Jahres 2017 enthielt das Repositorium insgesamt 18.038 Artikel, deren Veröffentlichung im Open Access durch SCOAP³ finanziert wurde.

Die Aktivitäten der Initiative in 2017 sind zu einem großen Teil von einer geplanten Erweiterung des Portfolios um die Zeitschriften der American Physical Society (APS) bestimmt. Angesichts der großen Anzahl von entsprechenden Artikeln in APS-Zeitschriften bedeutet die Erweiterung auch nahezu eine Verdopplung des Budgetbedarfs. Die anfallenden Kosten werden entsprechend ihrem Publikationsaufkommen auf die Länder verteilt. Die nationalen Kontaktpunkte in den Ländern sind wiederum zuständig, die Finanzierung zu organisieren und, wie im Fall der TIB für die Hochschulen in Deutschland, entsprechende Beträge bei Einrichtungen in ihren Ländern einzusammeln.

Für die nationale Umsetzung der APS-Erweiterung wurde die Projektidee „Chancen und Herausforderungen der nationalen Umsetzung eines internationalen Open-Access-Transformationsprojektes am Beispiel der Hochenergiephysik (CHOAT-HEP)“ entwickelt und erfolgreich im Rahmen der Ausschreibung „Förderrichtlinie des freien Informationsflusses in der Wissenschaft – Open Access“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingereicht. Das Projekt wird nun in den Jahren 2018 und 2019 finanziell unterstützt. Ziele des Projektes sind nicht nur die Finanzierung durch die Hochschulen zu sichern und Kostenverschiebungen zu moderieren, sondern auch Erfahrungen zu sammeln, die für folgende Aktivitäten zur Open-Access-Transformation hilfreich sein können.

Mit den Artikeln in den APS-Zeitschriften wird SCOAP³ 87 Prozent aller wissenschaftlichen Publikationen aus dem Bereich der Hochenergiephysik via Gold Open Access abdecken. Damit ist die Hochenergiephysik das erste Fachgebiet, in dem es gelungen ist, durch ein gemeinsames Vorgehen weltweit eine nahezu komplette Open-Access-Umstellung zu erreichen.

<https://www.scoap3.de>

ARCHIV DER TIB / UNIVERSITÄTS-ARCHIV HANNOVER

Das Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover wurde am 1. Januar 2016 gegründet und ist das Archiv der Stiftung Technische Informationsbibliothek (TIB). Aufgabe des Archivs ist die Archivierung von Unterlagen von bleibendem Wert, die bei der TIB und der Leibniz Universität Hannover, etwa der Universitätsverwaltung, der akademischen und studentischen Selbstverwaltung, den zentralen Einrichtungen sowie in den Fakultäten und angegliederten wissenschaftlichen Einrichtungen entstanden sind. Das Archivgut wird bewahrt und für die Nutzung durch die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Dazu gehören zum Beispiel Schriftstücke, Akten und ihre Anlagen, Karteien und Pläne, aber auch Bild-, Film- und Tonträger sowie Siegel und Stempel. Die Laufzeit des Archivguts reicht von 1831 bis in die jüngste Zeit.

Der Archivbestand wuchs im Jahr 2017 um etwa 40 laufende Meter. Im Vergleich zum Zuwachs des Universitätsarchivs im Jahr 2016 ist dies ein Rückgang um 10 laufende Meter. Die Anzahl der einzelnen Übernahmen blieb hingegen in etwa gleich.

DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG

Die TIB betreibt mit ihren Partnern, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften und ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, ein kooperatives System zur digitalen Langzeitarchivierung (LZA).

In diesem System werden alle zur Langzeitarchivierung vorgesehenen digitalen Daten der drei Einrichtungen archiviert. Die dauerhafte Nutzung der Inhalte wird über geeignete Maßnahmen innerhalb des sogenannten Preservation Planning gewährleistet. Die TIB stellt ihren Partnern hierfür die notwendige Hardware und die erforderlichen technischen wie infrastrukturellen Rahmenbedingungen als Dienstleistung bereit. Als Basis dient dabei das Langzeitarchivierungssystem Rosetta der Firma Ex Libris.

Die Besonderheit des kooperativen Betriebs des LZA-Systems an der TIB: Die Partner nutzen einerseits ein System, bei dem die Vorteile geteilter Ressourcen und eines gemeinsamen Know-hows zum Tragen kommen. Andererseits können sie eigenverantwortlich und gleichberechtigt ihre institutionellen Strategien der Langzeitarchivierung im System umsetzen.

Im Rahmen ihrer Archivierungsstrategie prüft die TIB, welche Bestände in das Langzeitarchivierungssystem aufgenommen werden sollen. Hierfür hat sie im

Bereich der e-Journals einen Abgleich gegen LOCKSS, CLOCKSS, Portico bzw. the Keepers durchgeführt und daraus eine Priorisierung für die e-Journal-Archivierung abgeleitet.

Im Jahr 2017 fiel der Startschuss für das Projekt DELFT (Digitalisierung Ethnologischer FilmbesTand): Die TIB digitalisiert in dem Projekt fast 2.000 historisch wertvolle Filme zu kulturellen Bräuchen und handwerklichen Traditionen aus dem Bereich Ethnologie. Nähere Informationen zu DELFT auf Seite 50.

Anfang 2017 wurde für das DFG-geförderte Projekt LaZAR (Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten) eine zweite Projektlaufzeit genehmigt. Umgesetzt wurde die prototypische Anbindung an das von der VZG betriebene Repository-System easyDB, zur Übernahme in das Langzeitarchivierungssystem der TIB.

Für das Dienstleistungsangebot der TIB wurden in mehreren Projekten Beispiellösungen geschaffen sowie Workshops für potentielle Kunden durchgeführt.

Für ihr vertrauenswürdiges digitales Langzeitarchiv erhielt die Bibliothek Ende 2017 das nestor-Siegel, das bestätigt, dass die TIB ein zuverlässiger Partner im Bereich digitale Langzeitarchivierung ist. Nähere Informationen dazu auf Seite 19.

PRESERVING KNOWLEDGE AND PROVIDING ACCESS

TIB is the German National Library of Science and Technology, as well as architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics. Its task is to acquire the available content in these fields, to make it available for research and teaching and to ensure its long-term accessibility.

The focus is on grey literature of the TIB disciplines, conference and research reports, university publications, research data, films and 3D objects, literature from East Asia and Eastern Europe as well as patents and standards. The stock is primarily built up on a digital basis.

TIB offers its excellent stock of technical and scientific specialist and research information as openly and simply as possible via user-oriented portals and secures it for future generations. With its numerous activities, TIB is committed to the topic of Open Access.

FOR MORE INFORMATION:

<https://www.tib.eu/en/search-discover>

EINE PLATTFORM FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN IN DER WISSENSCHAFT

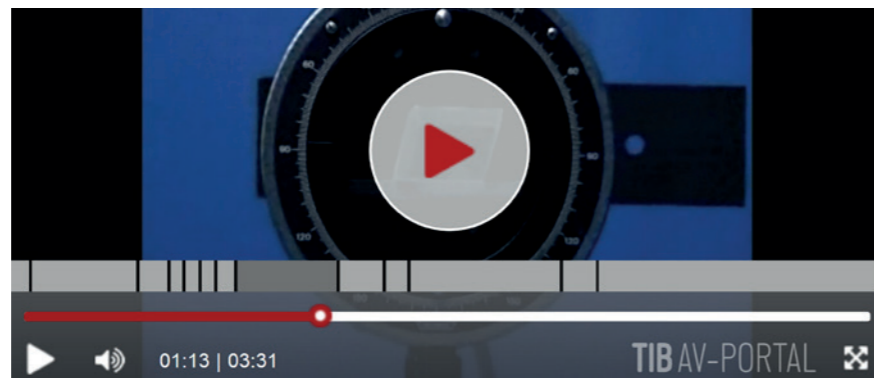
ANFANG JUNI WAR ES SO WEIT. DAS PORTAL FÜR QUALITÄTSGEPRÜFTE WISSENSCHAFTLICHE VIDEOS AUS TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN DER TIB, DAS AV-PORTAL ([HTTPS://AV.TIB.EU](https://av.tib.eu)), HATTE GERADE ERST SEINEN DRITTEN GEBURTSTAG GEFEIERT, ALS BEREITS DER NÄCHSTE FEIERLICHE ANLASS ANSTAND: MIT DER VERÖFFENTLICHUNG EINER KONFERENZREIHE AUS DEM BEREICH DER INFORMATIK GING DAS ZEHNTAUSENDSTE VIDEO ONLINE.

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2017 hielt das Wachstum an und knapp 3.000 weitere Videos wurden veröffentlicht, so dass bis Ende des Jahres etwa 13.000 Videos im AV-Portal zur Verfügung standen. Diese erfreuliche Entwicklung findet ihre Entsprechung in der Zunahme der Nutzungszahlen, die sich im Vergleich zu 2016 beinahe verdreifachten.

FORSCHUNGSGRUPPE VISUAL ANALYTICS ENTWICKELT VERBESSERTE BILDERKENNUNG

Um das Portal für seine Nutzer stetig zu verbessern, arbeitet das Lab Nicht-Textuelle Materialien permanent an dessen Weiterentwicklung. So konnten auch 2017 zahlreiche Funktionen des Videoportals erweitert oder neu hinzugefügt werden. Da bereits Ende 2016 die verwendete Texterkennungsoftware (basierend auf der Open Source-Software Tesseract) aktualisiert und verbessert wurde, wurde 2017 die Bilderkennung erneuert und optimiert. Um die Anzahl erkannter Bildkonzepte auszuweiten, wurde das zuvor eingesetzte Verfahren zur Visuellen Konzepterkennung (Visual Concept Detection; VCD) durch

neue, an der TIB entwickelte Technologien ersetzt. Das zugrunde liegende Verfahren basiert dabei auf trainierten neuronalen Netzen und wurde durch die TIB-Forschungsgruppe Visual Analytics entwickelt. Für die Verwendung im AV-Portal wurde das System zunächst auf 75 relevante Bildkonzepte aus den verschiedenen TIB-Fachdomänen (z.B. „Experiment“ oder „technische Zeichnung“) trainiert und im Anschluss in das Produktivsystem integriert. Das neu entwickelte VCD-Modul basiert dabei auf modernen Machine Learning-Verfahren, die mit großer Genauigkeit audiovisuelle Materialien automatisiert analysieren und klassifizieren können.



Der neue Embed Player des AV-Portals. Hier eingebunden auf der Lernplattform LEIFI Physik: <https://www.leifiphysik.de/optik/polarisation/versuche/doppelbrechung-kalkspat>

The new embed player of the AV-Portal. Integrated on the LEIFI Physics learning platform: <https://www.leifiphysik.de/optik/polarisation/versuche/doppelbrechung-kalkspat>

EMBED PLAYER UND INTEGRATION VON ORCID, GND UND CO

Weitere Neuerungen im AV-Portal sind z.B. die Integration eindeutiger Identifikatoren, wie ORCID IDs oder GND-Nummern von Videoproduzenten oder -autoren oder ein neuer Embed Player, mit dem sich die Videos des AV-Portals ganz einfach auf anderen Webseiten einbinden lassen. Dieser wurde 2017 weiterentwickelt, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen sowie den Ursprung des Videos, durch das Hinzufügen des TIB AV-Portal-Brandings inklusive Link zum Originalvideo, deutlicher zu kennzeichnen.

UNTERSTÜTZUNGSBEDARF BEI KONFERENZAUFZEICHNUNGEN

Bei jeder Weiterentwicklung des AV-Portals stehen die Bedarfe der Nutzer im Mittelpunkt. Um diese genau zu kennen, steht das Lab Nicht-Textuelle Materialien in ständigem Austausch mit den Wissenschaftscommunities und richtet die Entwicklung an den daraus gewonnenen Erkenntnissen aus. So wurde 2017 unter anderem eine qualitative Befragung unter den Organisatoren und Veranstaltern wissenschaftlicher Konferenzen zum Thema Videoaufzeichnungen durchgeführt.

Diese Befragung der Konferenzorganisatoren und -veranstalter zeigt eine wachsende, allgemeine Beliebtheit von Konferenzaufzeichnungen. So hat bereits ein großer Teil der Befragten mehrjährige Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt. Die Aufzeichnung und Veröffentlichung von Konferenzvorträgen kann für die Organisatoren von Konferenzen jedoch eine sehr mühsame Aufgabe sein. In den meisten Fällen erschweren knappe finanzielle und personelle Ressourcen sowie mangelndes technisches Know-how das Vorhaben. Konferenzaufzeichnungen bedeuten einen erheblichen Mehraufwand sowohl vor, während als auch nach der Konferenz. Die Vorträge müssen aufgezeichnet, bearbeitet und veröffentlicht werden und die Aufzeichnungen sollten nach

der Veröffentlichung auffindbar und zugänglich sein und darüber hinaus bestenfalls einen DOI erhalten und digital langzeitarchiviert werden.

In den meisten Fällen fehlt hierfür eine zuverlässige Infrastruktur. Anhand der Ergebnisse verbessert die TIB ihre Angebote für Konferenzorganisatoren und bietet mit dem AV-Portal die notwendige Plattform zur nachhaltigen Publikation von Konferenzaufzeichnungen an. Auch die dauerhafte Verknüpfung der Aufzeichnungen mit Begleitmaterialien wie Tagungsbänden, Vortragsfolien oder Forschungsdaten wird ermöglicht und bietet einen großen Mehrwert für die Wissenschaft. Durch Medienpartnerschaften mit Organisatoren und Veranstaltern wissenschaftlicher Konferenzen versucht die TIB den großen Unterstützungsbedarf in diesem Bereich zu decken.

AUFZEICHNUNGSDIENST GEPLANT

Doch auch bei der Rechtklärung sowie der technischen Umsetzung der Videoproduktion (inklusive der Vor- und Nachbearbeitung) besteht häufig Unterstützungsbedarf. Aus diesem Grund plant die TIB für 2018 den Aufbau eines eigenen Aufzeichnungsdienstes, der die gesamte notwendige Prozesskette bestehend aus Produktion, Erschließung, Veröffentlichung und Archivierung von Konferenzaufzeichnungen übernimmt.

A PLATFORM FOR AUDIOVISUAL MEDIA IN SCIENCE

In June, the ten thousandth video was published on the AV Portal, TIB's web-based platform for quality-tested scientific videos from science and technology. Among other developments, the Lab Non-Textual Material together with the „Visual Analytics“ research group improved the visual concept detection used in the AV Portal. Moreover, TIB conducted an analysis of the needs and demands of conference organisers regarding audio-visual recordings.

FOR MORE INFORMATION:

<https://tib.eu/10000-videos-available-in-tibs-av-portal>

LITERATUR UND FACHINFORMATION FÜR DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

DIE TIB VERSORGT ALS UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK STUDIERENDE, FORSCHENDE UND LEHRENDE ALLER FAKULTÄTEN SOWIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER MIT LITERATUR UND FACHINFORMATIONEN.

EIN BELIEBTER UND STARK AUSGELASTETER LERNORT

Allein in Ruhe lernen und arbeiten oder doch lieber gemeinsam in der Gruppe? Beides ist an der TIB möglich. Die Studierenden nutzen das vielfältige Arbeitsplatzangebot an der TIB mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen sowie Studienkabinen intensiv. Wie in den Vorjahren nahmen die Besuchszahlen der Bibliothek auch 2017 erneut zu. In Spitzenzeiten – am Ende der Vorlesungszeiten – waren alle Arbeitsplätze in den Lesesälen häufig schon am Vormittag belegt. Für die vier Campus-Standorte stiegen die Besuchszahlen 2017 im Vergleich zum Vorjahr um fast 100.000 auf insgesamt 1,64 Millionen. Mit erstmals über 1 Million (plus 8,4 %) Besucherinnen und Besuchern war der TIB-Standort Conti-Campus am stärksten frequentiert. Die Besuchszahlen am TIB-Standort Technik/Naturwissenschaften waren mit 483.824 leicht rückläufig, am TIB-Standort Sozialwissenschaften stiegen sie auf 103.753 (+13 %) und am TIB-Standort Geschichte/

Religionswissenschaft auf 37.050 (plus 49 %). Die Phasen der Überlastung der Bibliotheksstandorte als studentische Lernräume werden jährlich länger. Während die Anzahl der Studierenden an der LUH sich von 19.660 im Jahr 2009 auf 28.106 im Jahr 2017 erhöht hat, konnte die Anzahl der Benutzerarbeitsplätze in der Bibliothek nur von 1.640 auf 1.793 vergrößert werden. Damit hat sich die Zahl der Benutzerarbeitsplätze pro 100 Studierende von 8,34 auf 6,38 verringert. Die Erweiterung der Öffnungszeiten allein konnte dies nicht auffangen, da vor allem tagsüber zwischen 10 und 18 Uhr Arbeitsplätze fehlen. Der quantitative Mangel überschattet die qualitativen Verbesserungen der Lernräume, die in den letzten Jahren erreicht werden konnten.

Die Nachfrage nach den Studienkabinen ist weiterhin hoch: Die kleinen Glaskabinen können bis zu einer Dauer von drei Monaten exklusiv von Mitgliedern der Leibniz Universität Hannover, die eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen, reserviert werden.

WENIGER AUSLEIHEN, MEHR ELEKTRONISCHE NUTZUNG

Die Ausleihzahlen der TIB sind auch 2017 wieder leicht gesunken. Sie fielen 2017 auf 408.151 (2016: 424.464). Grund für diesen fortgesetzten Rückgang ist unter anderem das jährlich wachsende Angebot online verfügbarer Medien, das von den Studierenden gut genutzt wird. Diese Tendenz teilt die TIB mit den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken.

UNTERSTÜTZUNG FÜR EIN ERFOLGREICHES STUDIUM – SERVICES DER TIB

Die TIB baut die Dienstleistungs- und Beratungsangebote an den verschiedenen Standorten kontinuierlich aus.

Im Bereich Information und Beratung, bei der Förderung von Schlüsselkompetenzen für Studium, Lehre und Forschung sowie beim Aufbau der benötigten Kompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Informationspraxis schafft die TIB für ihre Nutzerinnen und Nutzer optimale Bedingungen. Die Bibliothek positioniert sich damit immer stärker als Ort des Selbststudiums, als zentraler Beratungs- und Veranstaltungsort und als Anbieter lernunterstützender Dienste für verschiedene Zielgruppen. Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Nutzerinnen und Nutzer der TIB bedarfsbezogen in individuellen Beratungen. Dabei bewährt sich weiterhin die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover – beispielsweise dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen, dem Fachsprachenzentrum und den IT Services.

NUTZERINNEN UND NUTZER FRAGEN – DIE TIB ANTWORTET

Fragen über Fragen: Über 285.000 Anfragen zu Themen wie Literaturrecherche, Arbeitsplätzen und Benutzungsmodalitäten beantworteten allein die Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Information, der Leihstellen und Fachreferate laut Auskunftsstatistik 2017.* Meist erfolgten die Auskünfte und Beratungen im persönlichen Gespräch vor Ort, telefonische Anfragen sowie Anfragen per E-Mail machten etwa zehn Prozent aus.

* Hochrechnung für das Jahr 2017 auf Basis zweier Stichproben vom 20. März bis 2. April 2017 und vom 16./29. Oktober 2017.

In der Citavi-Sprechstunde, die immer donnerstags von 14 bis 15 Uhr an der Information am TIB-Standort Technik/Naturwissenschaften stattfindet,

beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek individuelle Fragen zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi. Das Programm steht allen Studierenden und Mitarbeitenden der Leibniz Universität Hannover über eine Campuslizenz zur Verfügung, die über die IT Services finanziert wird. Die Sprechstunde wird gut genutzt. Häufig stehen vertiefende und individuelle Fragen zu Citavi im Fokus, die in den Citavi-Einführungen nicht behandelt werden können.

Zusätzlich werden in größeren Abständen – insbesondere auf konkrete Nachfrage von Instituten – Grundlagenworkshops zu anderen Tools angeboten, beispielsweise zu Zotero, einem kostenfreien und plattformunabhängigen Programm zur komfortablen Literaturverwaltung auf dem eigenen Rechner.

**INFORMATIONSKOMPETENZ UND
INFORMATIONSPRAXIS**

Während Auskunft und Beratung vor allem individuelle Hilfe bei aktuellem Anlass bieten, haben Schulungen das Ziel, systematisch verschiedene Kompetenzen auf- und auszubauen. Hier bietet die TIB vielfältige Hilfestellungen im Bereich Informations- und Medienkompetenz. Dabei orientiert sie sich zunehmend am Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens, sodass die Unterstützung in Richtung Informationspraxis ausgeweitet wird. Zu den Angeboten der TIB gehören Schulungen in der Bibliothek genauso wie Schulungen direkt in den Instituten der Leibniz Universität. In Workshops, Webinaren, Weiterbildungsangeboten und als Selbstlernmaterialien werden Themen wie Orientierung in der Bibliothek, Literatursuche in Katalogen und Datenbanken, Recherchestrategien, Literaturbeschaffung, persönliche Literaturverwaltung, Online-Publizieren, Urheberrecht und Open Access behandelt.

Knapp drei Viertel der Veranstaltungen finden zu den Themenschwerpunkten „Einzelne Kataloge und Datenbanken“, „Bibliotheksbenutzung“ und „Suchstrategien und Suchtechniken“ statt. Zielgruppen sind vor allem Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Mitarbeitende der Leibniz Universität Hannover. Darüber hinaus hat die TIB auch Angebote für Schülerinnen und Schüler, für Lehrkräfte als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie für Kundinnen und Kunden. Die TIB führte 2017 insgesamt 425 Schulungen vor Ort durch – im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang von 1,39%.

**ETABLIERTES VERANSTALTUNGS-
FORMAT: COFFEE LECTURES AN
DER TIB**

Kurze Informationshappen in zehn Minuten – diese Idee steht hinter dem Veranstaltungsformat „Coffee Lecture“, das die TIB Mitte 2015 eingeführt hat. In der Mittagszeit stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TIB in zehnminütigen Vorträgen verschiedene Angebote der Bibliothek vor: von Informationen zu Arbeitstechniken und Zitierweisen über fachspezifische Angebote bis zur Literaturrecherche.

Die Coffee Lectures finden einmal im Monat immer donnerstags um 13 Uhr am TIB-Standort Technik/Naturwissenschaften statt. Das Besondere an den Coffee Lectures: Nicht nur die Teilnahme an der kurzen Wissenspause ist kostenlos, sondern auch der ausgeschenkte Kaffee.

WEITERE VERANSTALTUNGEN VOR ORT

Auch 2017 richtete die TIB wieder zahlreiche Veranstaltungen aus: Erstmals stand in diesem Jahr der Aktionstag Hausarbeit an, den die TIB gemeinsam mit der Schreibwerkstatt der Zentralen Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS) und mit Beteiligung des Multilingualen Schreibzentrums (MSZ) sowie der Psychologisch-Therapeutischen Beratung für Studierende (ptb) am 10. August 2017 unter dem Motto „Anfangen. Durchziehen. Abschließen“

durchführte. Tagsüber – während der Lernphase in der vorlesungsfreien Zeit – unterstützte die TIB die Studierenden mit verschiedenen Angeboten beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit und informierte die Besucherinnen und Besucher über die vielfältigen Dienstleistungen der Bibliothek. An drei Stationen konnten sich die Teilnehmenden zu festgelegten Zeitpunkten in Kurzvorträgen zu „Themenfindung und Erstrecherche“, zu „Informationsverarbeitung und Literaturverwaltung“ sowie zu „Textproduktion“ informieren. Darüber hinaus gab es an Beratungsständen aller Partner die Möglichkeit zur Einzelberatung. Der erste Aktionstag Hausarbeit an der TIB war ein voller Erfolg. Eine Wiederholung 2018 ist fest geplant.

Bei den Informationstagen „Willkommen an der Leibniz Universität Hannover“ im April und Oktober stellte die TIB ihre Angebote vor. Außerdem präsentierte sie

sich beim „Informationstag für Neuberufene“ und den Hochschulinformationstagen 2017. Im Rahmen von Uni:fit, den vor dem Wintersemester stattfindenden Mathematikkursen zur Vorbereitung auf das Studium, war die TIB mit der Coffee Lecture „Das 1x1 der Mathebücher – die Angebote der TIB“ dabei. Außerdem erschien dazu passend der „Survival Guide Mathematik“, ein kurzer Leitfaden mit den wichtigsten Mathebüchern für verschiedene Fachbereiche. Bei der Erstsemesterveranstaltung „Fragezeiten“, die im Oktober stattfand, hatten Neuankommlinge im Lichthof der Universität auf einer Infomesse mit Bühnenshow die Gelegenheit, Services der verschiedenen studienunterstützenden Einrichtungen gebündelt kennenzulernen. Dort konnten sich die Erstsemester direkt an einem Infostand einen Bibliotheksausweis der TIB ausstellen lassen: Studienstart leicht gemacht.

**425 SCHULUNGEN
631 STUNDEN SCHULUNGEN
7.139 TEILNEHMENDE**

| |
|--|
| Geöffnet 95 Stunden in der Woche |
| Arbeitsplätze für Studierende 1.798 |
| Nettogrundfläche in Quadratmetern 47.396 |

| |
|--|
| Registrierte Nutzerinnen und Nutzer 35.523 |
| Besucherinnen und Besucher 1.640.779 |
| Geschulte Nutzerinnen und Nutzer 7.139 |

| |
|----------------------------|
| Gesamtbesuchszahlen |
| 2013: 1.335.403 |
| 2014: 1.417.015 |
| 2015: 1.498.045 |
| 2016: 1.542.017 |
| 2017: 1.640.779 |

LITERATURE AND SPECIALIZED INFORMATION FOR THE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

As a university library, the TIB serves students, researchers and teaching staff of all faculties of the Leibniz Universität Hannover and citizens with literature and information.

TIB offers facilities tailored to different needs: group study rooms for shared learning, quiet reading desks for individual learning, as well as sufficient space to enjoy a well-earned break. Thanks to our comprehensive advisory services and courses, as well as modern technical equipment, visitors can be sure that they will be well cared for and looked after when learning and working on the premises.

FOR MORE INFORMATION:
<https://tib.eu/learning-working>

DIE GRUNDLAGE WISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS

DIE TIB UNTERSTÜTZT FORSCHENDE UND EINRICHTUNGEN DABEI, EINEN NACHHALTIGEN ZUGRIFF AUF FORSCHUNGSDATEN ZU SICHERN.

Forschungsdaten werden im wissenschaftlichen Alltag erzeugt, gesammelt und bearbeitet. Art und Umfang der Daten sind dabei sehr verschieden. Sie reichen von wenigen Kilobyte großen Excel-Tabellen bis hin zu mehrere 100 Terabyte umfassenden Sammlungen von Satellitenbildern. Die nachhaltige Archivierung und Publikation von Forschungsdaten stellt Infrastrukturbetreiber vor Herausforderungen. Vor allem in Disziplinen außerhalb der sogenannten Big Data Communities und in Hochschulbibliotheken fehlen oftmals geeignete Infrastrukturen für die nachhaltige Archivierung und Publikation von Forschungsdaten. Die strukturierte, nachvollziehbare Datenarchivierung

und Publikation bildet in vielen interdisziplinär-arbeitenden Forschungsbereichen die Ausnahme. Dabei bietet sich gerade in diesen Bereichen eine Chance, wissenschaftliche Forschung auch über disziplinäre Grenzen hinweg nachnutzbar zu machen.

Die TIB hat den hohen Stellenwert der Publikation von Forschungsdaten für die Wissenschaften bereits frühzeitig erkannt: Sie war 2005 die weltweit erste Registrierungsagentur für Forschungsdaten. Mit der Registrierung erhalten publizierte Forschungsdaten einen DOI-Namen (Digital Object Identifier), über den sie zitierbar, langfristig verfügbar und recherchierbar sind.

THE CORNERSTONE OF SCIENTIFIC KNOWLEDGE

Research data constitutes the basis for new scientific knowledge. TIB supports researchers and institutions in this process of sustainable access. TIB provides advice and support in choosing the right repositories and in publishing and archiving research data. The library also offers training and advisory services on the topic of research data management and how to handle research data.

FOR MORE INFORMATION:
<https://tib.eu/research-data>

DOI-SERVICE-IDENTIFIKATION UND REFERENZIERUNG VON FORSCHUNGSDATEN

Die TIB vergibt Digital Object Identifier (DOIs) für veröffentlichte Forschungsergebnisse aus Technik und Naturwissenschaften. Ein DOI ermöglicht die einfache Zitierung und Verlinkung von Forschungsdaten und macht sie eindeutig referenzierbar und leichter zugänglich.

Die TIB übernimmt die DOI-Vergabe für Forschungsdaten und andere nicht-textuelle Materialien wie Filme und elektronisch veröffentlichte graue Literatur sowie Artikel in Open-Access-Zeitschriften aus akademischen Einrichtungen. Der DOI-Service richtet sich an wissenschaftliche Einrichtungen, die eine eigene Infrastruktur zur Speicherung ihrer Objekte betreiben. Für akademische Einrichtungen in Deutschland ist die DOI-Vergabe kostenfrei. Der DOI-Service der TIB gewann auch 2017 wieder erfolgreich neue Partner aus verschiedenen Fachgebieten. Beispielsweise:

- » Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung
- » Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
- » Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen

Ende 2017 kooperierte die TIB mit 154 Datenzentren weltweit. Mit der Gewinnung von 28 Datenzentren konnte die TIB einen neuen Rekord aufstellen.

DATA CITE

Die TIB ist Gründungsmitglied des internationalen Konsortiums DataCite – einem Zusammenschluss führender Forschungsbibliotheken und Informationszentren. DataCite beteiligt sich aktiv an der Entwicklung von technischen Standards und Workflows für eine globale Forschungsdateninfrastruktur. Die TIB betreibt seit Dezember 2009 die Geschäftsstelle von DataCite.

In 2017 freut sich DataCite über 25 neue Mitglieder. Dazu gehören viele neue Organisationstypen wie Forschungs-

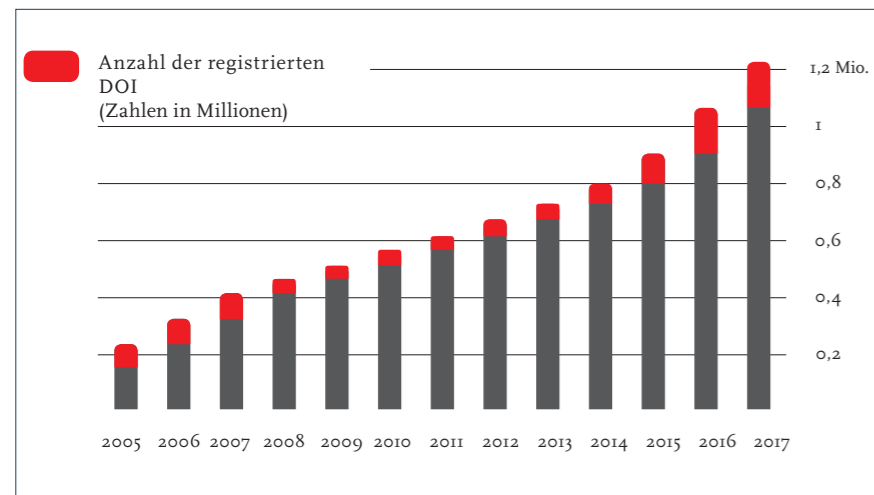
zentren, von Regierungsstellen betriebene Forschungseinrichtungen und kommerzielle Serviceanbieter.

DataCite ist somit auf 55 Mitglieder aus 23 Ländern angewachsen.

Im November 2017 wurde das von der EU Kommission geförderte 30-monatige Projekt THOR erfolgreich beendet. Acht Partner, darunter die British Library, CERN, ORCID und Pangaea, haben unter anderem Services entwickelt, die die Verknüpfung von Forschungsdaten und Journalartikeln mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im gesamten Forschungslebenszyklus gewährleisten.

Ende 2017 registrierten alle DataCite-Mitglieder gemeinsam knapp 12,5 Millionen wissenschaftliche Inhalte. Von mehr als 3,2 Millionen im Jahr 2017 vergebenen DOI-Namen hat die TIB für ihre Kunden 106.942 DOI-Namen registriert. Seit 2005 hat die TIB insgesamt 1,25 Millionen DOI-Namen vergeben. Damit ist sie das dritterfolgreichste DataCite-Mitglied nach Registrierungszahlen.

<https://www.datacite.org>



Vergebene DOI-Namen im DataCite-Verbund
12,5 Millionen

Seit 2005 von der TIB vergabene DOI-Namen
1.250.324, davon
106.942 im Jahr 2017

10,01% aller von DataCite registrierten DOIs wurden von der TIB registriert.

Datenzentren, mit denen die TIB kooperiert
154

SERVICES ZUM FORSCHUNGSDATEN-MANAGEMENT

Das Forschungsdatenmanagement umfasst die gesamte Verwaltung und Auswertung von Daten.

Schulung und Beratung

Zusätzlich zur DOI-Vergabe bietet die TIB ein Beratungs- und Publikationsangebot zum Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) für Mitarbeitende und Promovierende der Leibniz Universität Hannover sowie für andere Bibliotheken und Forschende der Leibniz-Gemeinschaft an. Das Angebot umfasst:

- » Fortbildungen und Beratungen zu Themen des Forschungsdatenmanagements im Rahmen des Kooperationsprojektes mit dem Dezernat 4 – Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer und den IT-Services der Leibniz Universität Hannover
- » überregionale Fortbildungen und Beratungen zu Themen des Forschungsdatenmanagements, u.a. für Forschende der Leibniz-Gemeinschaft
- » Beratung zu allgemeinen FDM-Themen, im Speziellen zur Datenpublikation und damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen
- » Unterstützung bei der Erstellung von Datenmanagementplänen

Datenmanagement, Archivierung und Publikation

Die strukturierte, nachvollziehbare Datenarchivierung und Publikation bildet zunehmend einen Schlüsselfaktor in der wissenschaftlichen Forschung und macht auch vor disziplinspezifischen Grenzen nicht halt. So setzt sich auch außerhalb der sogenannten Big Data Communities zunehmend eine aufmerksamere Haltung gegenüber dem Umgang mit Forschungsdaten durch. In diesen Disziplinen, die auch dem ‚Long Tail of Science‘ zugeordnet werden, bietet sich vermehrt eine Chance, wissenschaftliche Forschung auch über disziplinäre Grenzen hinweg nachnutzbar zu machen.

Seit 2016 wird der angemessene Umgang mit wissenschaftlichen Daten disziplinübergreifend mit dem Begriff ‚FAIR‘ (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable) verbunden – die wissenschaftlichen Daten sollen demnach auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein.

RADAR – RESEARCH DATA REPOSITORY

Das Forschungsdatenrepositorium RADAR bietet Dienstleistungen primär für wissenschaftliche Einrichtungen, die ihre Forschungsdaten gezielt in einem fachübergreifenden, in Deutschland angesiedelten Datenrepositorium verfügbar halten möchten. Die TIB berät und schult zusammen mit dem Betreiber, dem FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur über RADAR und setzt das System für eigene Forschungsdatenpublikationen ein.

<https://www.radar-service.eu>

LEIBNIZ DATA MANAGER – CAN DISTRIBUTION FÜR FORSCHUNGSDATEN

Das von der TIB zusammen mit der Leibniz Universität Hannover entwickelte Open-Source-Tool verbessert die Nutzbarkeit von Forschungsdaten, indem es die Verwaltung und den Zugriff auf heterogene Forschungsdatenpublikationen unterstützt und verbessert. Zusätzlich ermöglicht es die Visualisierung verschiedener Formate von Forschungsdaten, die Forschenden die Auswahl relevanter Datensätze für ihre jeweilige Fachdisziplin erleichtert.

<https://datamanager.tib.eu>

NATIONALE FORSCHUNGSDATEN-INFRASTRUKTUR

Im Rahmen der Initiative des Rats für Informationsinfrastrukturen (RFII) zum Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) beteiligt sich die TIB am Aufbau von drei Konsortien:

- » dem NFDI4Ing, indem ein deutschlandweites Kompetenzzentrum zum Management von Forschungsdaten aus den Ingenieurwissenschaften geschaffen wird. Kernpartner sind hier die RWTH Aachen, die TU Darmstadt, das FZ Jülich, das KIT sowie die TIB;
- » dem NFDI4Chem zum Forschungsdatenmanagement in der Chemie, das sich derzeit noch in der Formierungsphase befindet;
- » und der NFDI Initiative Erdsystemforschung, indem ein deutschlandweiter Zusammenschluss aller in diesem Fachgebiet aktiven Universitäten und Forschungsinstitute erreicht werden soll.

In allen Konsortien nimmt die TIB die Rolle des Infrastrukturpartners ein und bringt sich mit Know-How und Personal unter anderem in den Bereichen der semantischen Erschließung von Forschungsdaten, dem Metadatenmanagement, den PID-Services und der Verknüpfung bereits existierender Datenrepositorien in die Initiativen mit ein.

<https://www.nfdi4ing.de>

ORCID-DEUTSCHLAND-KONSORTIUM

Die eindeutige Zuordnung von Autorinnen und Autoren zu den von ihnen geschaffenen Werken zählt zu den großen Herausforderungen des Publikationsmanagements in der Wissenschaft. ORCID (Open Researcher and Contributor Identifier) ist ein eindeutiger Identifier für alle forschenden und publizierenden Personen. Mithilfe von ORCID können nicht nur Werke eindeutig einer Person zugeordnet, sondern auch Zugehörigkeiten zu Organisationen und Beiträge zu anderen Arbeiten dokumentiert werden. Eine Person, die ein ORCID-Profil anlegt, hat volle Kontrolle darüber, welche Angaben dort erfasst werden und wer diese sehen kann. Nur der Name und die ID selbst sind immer öffentlich.

Das internationale ORCID-Konsortium vernetzt weltweit bereits über 4,8 Millionen Publizierende mit ihren Aufsätzen und Forschungsdaten über eine eindeutige ID. Die TIB übernimmt die administrative Führung des ORCID- Deutschland-Konsortiums und verwaltet die ORCID-Mitgliedschaft für wissenschaft-

liche Einrichtungen in Deutschland. Ziel des Konsortiums ist die Förderung von ORCID als eindeutige Kennung von Forschenden an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen in Deutschland.

Die TIB verfolgt und unterstützt mit ihrem Engagement bei ORCID und dem internationalen Konsortium DataCite das Ziel, Forschende eindeutig mit ihren Forschungsleistungen zu verknüpfen und deren Publikationen und Objekte sichtbarer zu machen. Das große Interesse zeigt, dass mit der Gründung des ORCID-Deutschland-Konsortiums eine wichtige Herausforderung des Publikationsmanagements erfolgreich aufgegriffen wurde. Es bietet eine Plattform für den Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie den Aufbau und Transfer von Know-how. Bis Ende 2017 haben 68 Einrichtungen ihr Interesse an einer Mitgliedschaft im ORCID-Deutschland bekundet. Interessierte Einrichtungen haben weiterhin die Möglichkeit, dem Konsortium beizutreten.

<https://www.orcid-de.org>

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER TIB

MIT EXZELLENTER FORSCHUNG UND DER ENTWICKLUNG INNOVATIVER DIGITALER DIENSTE GESTALTET DIE TIB DEN WANDEL VON BIBLIOTHEKEN UND DIE DIGITALISIERUNG VON WISSENSCHAFT UND TECHNIK.

Die Forschungsschwerpunkte liegen auf Data Science und Digital Libraries, nicht-textuellen Materialien, Open Knowledge, Open Science und Visual Analytics. Ziel der Forschung ist es, einen innovativen, effizienten und nahtlosen Zugriff auf Daten, Informationen und Wissen zu ermöglichen und große Informationsräume zu strukturieren und dadurch für die Nutzerinnen und Nutzer optimal zugänglich zu machen.

<https://tib.eu/forschung-entwicklung>

TIB'S RESEARCH PRIORITIES

To optimise its services, TIB carries out applied research and development in order to help shape the transformation towards the digitisation of science and technology with the aid of digital services. Research focuses on Data Science and Digital Libraries, Non-textual Materials, Open Knowledge, Open Science and Visual Analytics. The aim of this research is to enable innovative, efficient and seamless access to data, information and knowledge and to structure large information spaces, making them optimally accessible to users.

FOR MORE INFORMATION:

<https://tib.eu/research-development>

FORSCHUNGSGRUPPE DATA SCIENCE & DIGITAL LIBRARIES

Wie kann optimal in großen Datenbeständen im Internet, in Bibliotheken oder Archiven gesucht werden? Wie lassen sich verteilte Informationen besser vernetzen und Informationsflüsse zwischen Organisationen reibungslos organisieren? Diese Fragestellungen beschäftigen die Forschungsgruppe Data Science & Digital Libraries. Ihr übergreifendes Ziel ist es, die derzeit dokumentenbasierte Wissenskommunikation in den Wissenschaften (Scholarly Communication) in eine wissensbasierte Kommunikation zu transformieren („from papers to knowledge graphs“).

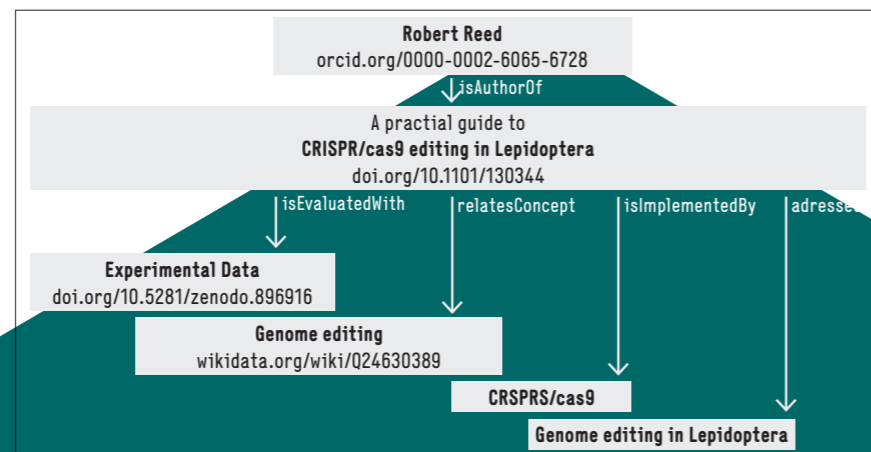
In der von Prof. Dr. Sören Auer geleiteten Forschungsgruppe werden Methoden und Techniken für die semantische Vernetzung von Daten, Informationen

und Wissen entwickelt und Technologien für die verschiedenen Nutzergruppen der TIB implementiert. Anwendungsdomänen sind Digitale Bibliotheken, E-Science, Enterprise Data Integration, Industrie 4.0 sowie Digital Humanities.

Die Forschungsgruppe befasst sich insbesondere mit folgenden Themen:

- » semantische Technologien und Linked Data, Wissensrepräsentation und Wissensmanagement
- » Digitalisierung von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft, Data Spaces, Data Value Chains
- » Big Data, Internet of Things, Daten-Integration für Industrie 4.0
- » E-Science, Science Governance, Peer-Review, Open Access, Digital Libraries

<https://tib.eu/dsdl>



Der Open Research Knowledge Graph verbindet eine semantische Darstellung von Forschungsergebnissen mit einer Vielzahl weiterer Informationsquellen.
The Open Research Knowledge Graph links the semantic presentation of research results to a wide range of information sources and infrastructures.

FORSCHUNGSGRUPPE VISUAL ANALYTICS

Die TIB erforscht visuelle Analyse-, Such- und Präsentationsverfahren, die in digitalen Bibliotheken sowie Medienarchiven und -datenbanken zum Einsatz kommen. Zu den Schwerpunktthemen der Forschungsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Ralph Ewerth gehören:

- » Semantische Annotation von Bild- und Videodaten
- » Automatisches Verstehen von multimodalen Informationen
- » Digitale Bibliothek als virtueller Lern- und Studienort
- » Informelles Lernen im Web mit multimedialen Daten
- » Deep Learning und adaptive, maschinelle Lernverfahren
- » Interaktive Exploration von Medienarchiven

Im Jahr 2017 hat die Forschungsgruppe eine Reihe von Ergebnissen zu diesen Themen international publiziert (Konferenzen und Zeitschriften) sowie auf nationalen Tagungen vorgestellt. Ein

Konferenzbeitrag der Forschungsgruppe, der das multimodale Zusammenspiel von Bild- und Textinformationen näher analysiert, wurde auf der ACM International Conference on Multimedia Retrieval in Bukarest mit dem „Best Multimodal Paper Award“ ausgezeichnet (siehe auch S. 15). Die Autoren wurden zudem eingeladen, eine Langfassung des Beitrags beim *International Journal on Multimedia Information Retrieval* (Springer-Verlag) einzureichen, das im März 2018 erscheint.

Im Laufe des Jahres konnten Drittmittel zur Realisierung von drei Forschungsvorhaben akquiriert werden. So ist die Arbeitsgruppe verantwortlich für ein Teilprojekt im BMBF-geförderten Verbundvorhaben InclusiveOCW („Inclusive Open Courseware“), das im Dezember 2017 startete. Hier werden Verfahren entwickelt, welche Bildinformationen in Foliensätzen der Plattform SlideWiki (siehe auch S. 51) für Blinde und Sehbehinderte zugänglich machen sollen. Für ein weiteres Vorhaben VIVA (Kurztitel: „Videoanalyse für Videoarchive“) wurden Fördermittel von der DFG bewilligt. In dem gemeinsam mit der Universität Marburg und dem Deutschen Rundfunkarchiv Potsdam-

Babelsberg bearbeiteten Projekt werden automatische Methoden zur Erschließung von wissenschaftlich genutzten Videoarchiven entwickelt, welche durch andere Archive einfach nachnutzbar und anpassbar sein sollen. Das dritte bewilligte Vorhaben SALIENT ist im Forschungsgebiet „Search as Learning“ angesiedelt. Hier werden in interdisziplinärer Kooperation von Psychologie (Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen) und Informatik (Forschungszentrum L3S und TIB) informelle Lernprozesse bei der Websuche erforscht. Ein Fokus des Projekts ist, die Nützlichkeit von Bild- und Videoinformationen zu untersuchen und in die Entwicklung von Suchmaschinen einfließen zu lassen. Dieses Projekt wird ab 2018 im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs in der Ausschreibung „Kooperative Exzellenz“ gefördert.

Auch im Bereich des Forschungstransfers war die Forschungsgruppe aktiv und hat basierend auf Deep-Learning-Technologie, d.h. tiefen neuronalen Netzen, ein neues Verfahren zur Erkennung von Objekten und Szenen („visuelle Konzepte“) in Videos für die semantische Suche im AV-Portal entwickelt (siehe auch S. 30).

<https://tib.eu/va>

FORSCHUNGSGRUPPE SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT

Die TIB unterstützt mit ihrer forschungsdatenintensive Anwendungen in der Wissenschaft. Die Entwicklung effizienter und skalierbarer Methoden für die Integration großer Datenmengen ist dabei eine zentrale Herausforderung. Dieser Aufgabe widmet sich die Forschungsgruppe Scientific Data Management unter der Leitung von Prof. Dr. (Univ. Simón Bolívar) Maria-Esther Vidal. Die entwickelten Anwendungen werden insbesondere in der Biomedizin und in digitalen Bibliotheken eingesetzt, um aus heterogenen Daten verwertbare Erkenntnisse zu generieren.

Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit folgenden Themen:

- » Wissensgraphen, die die Bedeutung und Zusammenhänge wissenschaftlicher Daten kodieren sowie Wissen über Provenienz, Privatsphäre, Qualität und Unsicherheit enthalten

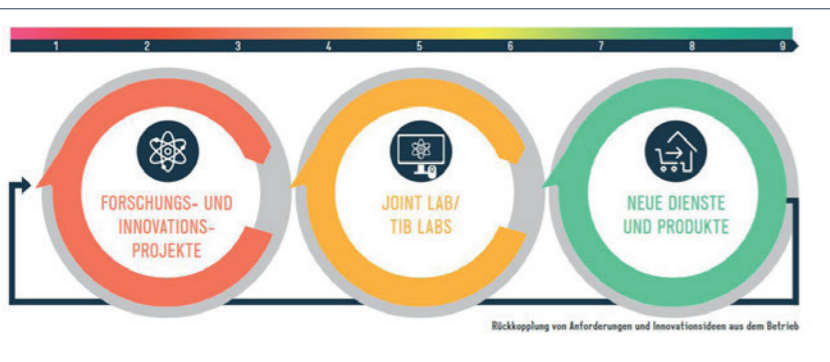
- » Domänenspezifische Ontologien und Link-Discovery-Techniken, die in der Lage sind, die Interoperabilität von heterogenen und großen wissenschaftlichen Datensätzen auf skalierbare Weise zu befördern
- » Integrationsmethoden für heterogene und umfangreiche wissenschaftliche Datenquellen, zum Beispiel Altdatenbestände, strukturierte und unstrukturierte Daten sowie statische Daten und kontinuierliche Datenströme
- » Speicherung und Verteilung von umfangreichen wissenschaftlichen Daten und Wissensgraphen
- » Zugriffskontrollmethoden zur Durchsetzung von Datenschutzvorschriften für sensible Daten
- » Föderierte Abfrage-Engines für wissenschaftliche Wissensgraphen
- » Datenanalyse und Methoden der Wissensentdeckung über wissenschaftliche Wissensgraphen

<https://tib.eu/sdm>

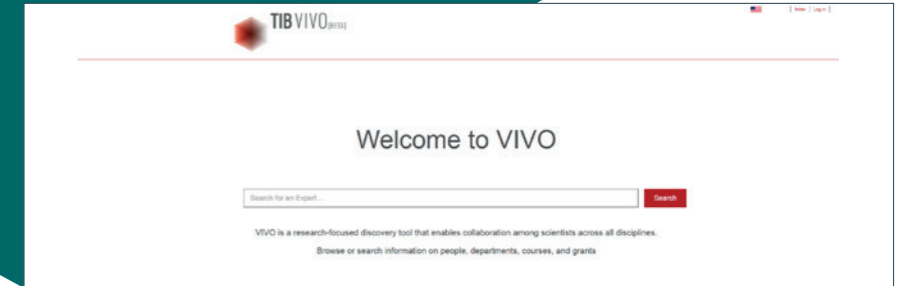
LAB NICHT-TEXTUELLE MATERIALIEN

Das Lab Nicht-Textuelle Materialien (NTM) setzt modernste Werkzeuge und Technologien ein, um wissenschaftliche Ressourcen jenseits von Textpublikationen nutzbar zu machen. Heute bilden Software und Forschungsdaten, Filme und Videos oder Computersimulationen und 3D-Modelle einen großen Teil des wissenschaftlichen Outputs und stellen Forschende und Informationsinfrastrukturen vor neue Herausforderungen. Um Forschende und Lehrende im gesamten wissenschaftlichen Arbeitsprozess zu unterstützen, entwickelt das Lab NTM nutzerzentrierte, innovative Lösungen für die Produktion, Publikation, Auffindbarkeit und dauerhafte Nutzbarkeit von nicht-textuellen Materialien. Zu diesem Zweck treibt das Lab NTM zukunftsweisende Entwicklungsprojekte mit nationalen, europäischen und internationalen Partnern voran und arbeitet eng mit den TIB-Forschungsgruppen Visual Analytics, Scientific Data Management sowie Data Science & Digital Libraries zusammen. Durch die Implementierung aktueller Forschungsergebnisse in produktive Infrastrukturdienste bildet das Lab NTM eine Schnittstelle zwischen den Forschungsgruppen und dem Bibliotheksbetrieb der TIB. Näheres zu Lab finden Sie auf den Seiten 44 und 45.

<https://tib.eu/lntm>



Erhöhung des Reifegrads gemäss des Technology Readiness Level (TRL)
Increasing the degree of maturity according to the Technology Readiness Level (TRL)



Screenshot: <https://vivo.tib.eu/fis>

AV-Portal

Das AV-Portal der TIB wird im Lab NTM weiterentwickelt und bietet eine innovative und verlässliche Infrastruktur, um wissenschaftliche Videos, vorwiegend aus den Kernfächern Technik und Naturwissenschaften, nachhaltig sichtbar und zugänglich zu machen. Mit dem AV-Portal bewahrt die TIB, durch Langzeitarchivierung und DOI-Vergabe, audiovisuelles kulturelles Erbe, das neben aktuellen Videos auch den historischen Bestand des ehemaligen Instituts für den Wissenschaftlichen Film (IWF) umfasst. Der stetig wachsende Film- und Videobestand ist frei zugänglich und nachnutzbar durch die Veröffentlichung der Videos unter Open Access-Lizenzen sowie der Metadaten als Linked Open Data. Ferner optimieren semantische Technologien sowie Sprach-, Text-, und Bilderkennungsverfahren die Auffindbarkeit der Materialien durch inhaltsbasierte Suchmöglichkeiten. Näheres zum AV-Portal finden Sie auf Seite 30.

<https://av.tib.eu>

OPEN SCIENCE LAB

Das 2013 gegründete Open Science Lab (OSL) unterstützt Praktiken des Forschens, Lehrens und Lernens, die das Netz als öffentlichen Raum nutzen – von der Veröffentlichung von Forschungsfragen und -ideen, über Online-Kollaboration bis hin zum Open-Access-Publizieren. Wir zeigen in modellhaften Projekten, wie Wissensressourcen kollaborativ im Netz erstellt werden, oder wie sich digitale Objektsammlungen öffnen und vernetzen lassen, um Kreativität freizusetzen und gesellschaftlichen Nutzen zu stiften. OSL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermitteln solche Ansätze in Lehraufträgen, Vorträgen, Workshops, im Mentoring, oder durch agile Methoden wie „Book Sprints“. Daneben unterstützen wir Forschende und ihre Institutionen dabei, der Öffentlichkeit mit VIVO und Linked Open Data einen strukturierten Blick auf die dynamische Vielfalt ihrer Forschungsergebnisse zu öffnen. Das OSL kooperiert intensiv mit der Hochschule Hannover, mit dem Leibniz-Forschungsverbund „Science 2.0“, mit Wikimedia Deutschland und weiteren Instituten und Netzwerken.

Forschungsinformationssystem VIVO

Aktivitäten von Forschenden und deren Ergebnisse finden sich heute verteilt über das ganze Netz. Um den Output von Forschenden zu bewerten, wird daher immer häufiger auf Datenbanken wie Web of Science oder Scopus zurückgegriffen. Doch der Zugriff auf diese Datenbanken ist teuer und sie verzeichnen nur wenige, eher traditionelle Publikationstypen. Die freie Open-Source-Software VIVO beschreibt einen anderen Weg. Sie erlaubt, an einem einzelnen Institut – aber auch über mehrere Institute hinweg – ein eigenes Netzwerk aufzusetzen, in dem Forschende ihre Profile pflegen können und in dem die Verbindungen zwischen ihnen auf vielfältige Weise visualisiert werden können. VIVO unterstützt die Nutzung freier, erweiterbarer Linked-Open-Data-Ontologien, um Forschende, ihre Forschungsaktivitäten und deren Zusammenhänge zu beschreiben und im Web zu veröffentlichen. Die TIB engagiert sich in der nationalen und internationalen VIVO-Community.

<https://tib.eu/osl>

TIB LABS

DREI FRAGEN AN FELIX SAURBIER, STELLVERTRETENDER LEITER DES LABS NICHT-TEXTUELLE MATERIALIEN

DIE TIB LABS SIND SEIT ENDE 2017 ALS VIRTUELLER LABORBEREICH UNTER LABS.TIB.EU ONLINE. WAS IST DAS BESONDERE AN DIESER PLATTFORM UND WOFÜR NUTZT DIE TIB SIE?

Das Besondere an den TIB Labs ist, dass hier experimentelle digitale Dienstleistungen, Prototypen und Beta-Versionen betrieben und präsentiert werden können, die sich noch nicht im Regelbetrieb befinden.

Die TIB Labs schließen so die Lücke zwischen noch internen Entwicklungsprojekten und der regulären Bereitstellung von digitalen Services. Zum einen kann die TIB auf diesem Weg Einblick in aktuelle Entwicklungsprojekte gewähren. Entstehende Dienste und neue Tools können in den TIB Labs frühzeitig erprobt und unter realen Bedingungen getestet werden. Zum anderen eröffnet die Plattform strukturelle Freiräume für Experimente sowie das Sammeln von Erfahrungen mit neuen Technologien und fördert dadurch die kontinuierliche Optimierung und Erweiterung des TIB-Dienstleistungsportfolios.

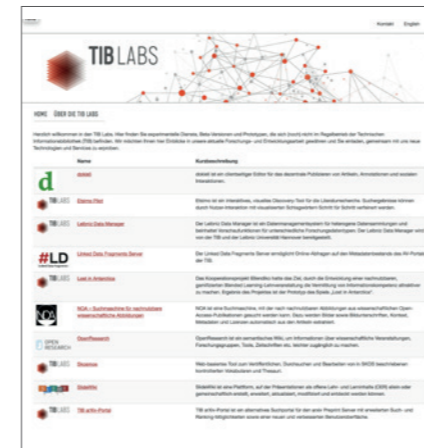
WAS TESTET UND PRÄSENTIERT DIE TIB DORT IM MOMENT?

Gestartet sind die TIB Labs Ende 2017 mit zwei ersten Prototypen: dem Kooperationsprojekt IBlendfko mit dem Spiel „Lost in Antarctica“ und einem experimentellen „Linked Data Fragments Server“ für Online-Abfragen auf den Metadatenbestand des AV-Portals der TIB. Inzwischen umfasst das Angebot bereits neun Dienste und Tools aus allen Programmbereichen und Abteilungen der TIB. Darunter finden sich sowohl echte Eigenentwicklungen als auch individuelle Anpassungen und Erweiterungen existierender Softwarelösungen.

Mit „SlideWiki“ betreibt die TIB zum Beispiel eine eigene Plattform für die Bereitstellung offener Lehrmaterialien (sogenannter Open Educational Resources – OER), die derzeit im Rahmen eines EU-finanzierten Drittmittelprojektes entwickelt wird. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der kollaborativen Erstellung, Bearbeitung und flexiblen Nachnutzung der gehosteten Materialien.

Daneben steht mit „Skosmos“ ein webbasiertes Tool zur Verfügung, das es erlaubt, kontrollierte Vokabulare und Thesauri aus verschiedensten Domänen zu veröffentlichen, zu durchsuchen und zu publizieren. Federführend ist dabei das Open Science Lab der TIB.

Ein weiterer spannender Prototyp und jüngstes Mitglied in den Labs ist „TIB Data Manager“. Die auf der Datenkatalog-Software CKAN (Comprehensive Knowledge Archive Network) basierende Anwendung ist ein Datenmanagementsystem für heterogene Datensammlungen und beinhaltet Vorschaufunktionen für unterschiedliche Forschungsdatentypen. So können zum Beispiel gespeicherte CAD-Daten mittels integrierter Viewer-Komponenten visualisiert werden. Der im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projektes entstehende Dienst NOA – eine Suchmaschine für nachnutzbare wissenschaftliche Abbildungen – erlaubt die Recherche nach Bildmaterialien aus qualitätsgesicherten Open Access-Zeitschriften.



Screenshot: <https://labs.tib.eu/info>



MIT DEN TIB LABS GIBT DIE TIB NICHT NUR EINEN EINBLICK IN IHRE FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN UND PROJEKTE, SONDERN ERPROBT AUCH GEMEINSAM MIT KUNDINNEN UND KUNDEN INNOVATIVE TECHNOLOGIEN UND DIENSTLEISTUNGEN. WELCHE IDEE STECKT DAHINTER?

Hinter den TIB Labs steckt die Idee der sogenannten „Library Labs“. Die Idee selbst ist nicht neu und auch andere große Bibliotheken wie die Königliche Bibliothek der Niederlande oder die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft haben bereits eigene digitale „Labore“ eingerichtet, um neue und experimentelle Dienste zu betreiben. Dies hat vor allem damit zu tun, dass

sich für Bibliotheken angesichts des digitalen Wandels ganz neue Herausforderungen, aber auch Chancen ergeben: die zunehmende Bedeutung von Forschungsdaten und wissenschaftlicher Software, die Open-Access- und Open-Science-Transformation sowie neue digitale Formen wissenschaftlichen Arbeitens. Bibliotheken betreiben vor diesem Hintergrund eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte und bauen innovative Informationsinfrastrukturen und Dienste für Forschung und Lehre auf. Darin fördern sie den Übergang zu einer digitalen, offenen und nachhaltigen Wissenschaft ganz wesentlich.

„Library Labs“ können diesen Übergangsprozess unterstützen, indem sie neue Freiräume für Experimente

ZU DEN TIB LABS:
<https://labs.tib.eu>

READ THE INTERVIEW IN ENGLISH:
<http://tib.eu/interview-with-felix-saurbier>

eröffnen und auf diesem Weg Innovationsprozesse anregen. Zugleich fördern sie auch die Offenheit und Transparenz der eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeit und erleichtern so die Vernetzung und Kollaboration mit Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft und Forschung. Schließlich können im Rahmen von „Library Labs“ Nutzerinnen und Nutzer bereits frühzeitig in die Entwicklung neuer Dienste und Infrastrukturen eingebunden werden. Auf diesem Weg kann die TIB neue Technologien gemeinsam mit ihren Nutzerinnen und Nutzern erproben und neue Bedarfe frühzeitig identifizieren. Darin dienen „Library Labs“ insbesondere auch als Inkubatoren für neue bibliothekarische Dienstleistungen und Infrastrukturen.

Foto oben: Felix Saurbier // TIB / A. Horstmann

TIB UND L3S VERKNÜPFEN KOMPETENZEN

JOINT LAB DATA SCIENCE & OPEN KNOWLEDGE ERFORSCHT NEUE WEGE DER INFORMATIONSSUCHE IN GROSSEN DATENBESTÄNDEN

Wie kann optimal in großen Datenbeständen im Internet, in Bibliotheken oder Archiven gesucht werden? Wie lassen sich verteilte Informationen besser vernetzen und Informationsflüsse zwischen Organisationen reibungslos organisieren? Mit diesen und weiteren Fragen werden sich zukünftig Forschende aus der TIB und dem Forschungszentrum L3S im Joint Lab Data Science & Open Knowledge beschäftigen.

Geleitet wird das Joint Lab von Prof. Dr. Sören Auer. Prof. Dr. Wolfgang Nejdl, Direktor des L3S, ist wissenschaftlicher Ansprechpartner seitens der Leibniz Universität. „Die gute Zusammenarbeit zwischen der Leibniz Universität und der TIB wird durch die Kooperation auch in Zukunft weiter gestärkt und verstetigt“, so Prof. Dr. Volker Epping, Präsident der Leibniz Universität.

„Im Joint Lab stärken wir das Zusammenspiel zwischen der grundlagenorientierten Forschung des L3S und der anwendungsbezogenen Forschung der TIB“, sagt Prof. Dr. Sören Auer. Ein Beispiel sind maschinelle Lernverfahren zur Analyse von Bild- und Videodaten, die am L3S entwickelt werden und helfen, die über 10.000 Videos aus dem AV-Portal genauer inhaltlich zu erschließen.

TIB AND RESEARCH CENTRE L3S JOIN FORCES

The Joint Lab Data Science @ Open Knowledge explores new ways to access information in large databases

What is the optimal way to search in large databases in the internet, in libraries or in archives? How can widely diffused information be connected better, and how can information flows between organisations be more smoothly organised? These and other questions on the topics of Data Science and Open Knowledge will in future be addressed by scientists of the Joint Lab Data Science @ Open Knowledge. Head of the Joint Lab is Professor Dr. Sören Auer. Professor Dr. Wolfgang Nejdl, Director of the Research Centre L3S, is the scientific spokesman for Leibniz Universität.

FOR MORE INFORMATION:

<https://tib.eu/joint-lab>



Prof. Dr. Wolfgang Nejdl und Prof. Dr. Sören Auer im Gespräch // Foto: TIB / C. Behrens

In Conversation: Professor Dr. Wolfgang Nejdl and Professor Dr. Sören Auer // Photo: TIB / C. Behrens



Foto: TIB

PROJEKTE AN DER TIB

DAS KULTURELLE ERBE ERHALTEN, DEN ZUGANG ZU INFORMATIONEN ERMÖGLICHEN, DEN PROZESS DES WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN UNTERSTÜTZEN: SO VIELFÄLTIG WIE DIE AUFGABEN DER TIB SO VIELFÄLTIG SIND AUCH DIE PROJEKTE AN DER BIBLIOTHEK.

Einen Einblick bieten die folgenden vier Projektsteckbriefe. Eine vollständige Liste der Projekte finden Sie auf Seite 68 und 69 sowie unter <https://tib.eu/projekte>

PROJECTS AT TIB

- » *Preserving cultural heritage*
- » *Providing access to information*
- » *Supporting the process of scientific work*

TIB's Projects are as diverse as the institution's tasks.

The following four project profiles provide some insights. A complete list of projects can be found on page 68 and 69.

FOR MORE INFORMATION:
<https://tib.eu/projects>

NACHNUTZUNG VON OPEN-ACCESS ABBILDUNGEN (NOA)

Förderung durch
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Partner
Hochschule Hannover
Wikimedia Deutschland e.V.

Laufzeit
1. Juni 2016 – 31. Mai 2019

noa.wp.hs-hannover.de

Die meisten wissenschaftlichen Artikel enthalten Abbildungen. Das Projekt NOA sammelt diese Bilder und macht sie über eine Suchmaschine zugänglich. Das ist nur mit Bildern aus Artikeln möglich, die unter einer Open-Access-Lizenz veröffentlicht sind, denn nur bei diesen Artikeln darf der Inhalt frei nachgenutzt werden. Im NOA-Projekt wurden mehr als 1 Million solcher Artikel gesammelt.

Abbildungen haben für die Visualisierung und das Verständnis von Forschungsergebnissen heute eine überragende Bedeutung. Open Access

vervielfacht das Potenzial der Nachnutzung solcher Abbildungen, zum Beispiel in der Forschungsliteratur oder in Materialien zur Lehre und Wissensvermittlung, für die eine Lizenzierung von Bildmaterial oft eine Barriere darstellt. Während wissenschaftliche Publikationen durch standardisierte Indizes über Suchmaschinen und in bibliothekarischen Rechercheportalen gefunden und nachgenutzt werden können, fehlt ein vergleichbarer gezielter Zugriff auf die darin enthaltenen Abbildungen.

Das Projekt verfolgt damit das übergeordnete Ziel, ein Informationsangebot aufzubauen, welches den Zugriff auf und die Nachnutzung von frei zugänglichen Abbildungen zur Veranschaulichung von Forschungsergebnissen verbessert und nachhaltig absichert. Das Ergebnis des entwickelten Verfahrens wird die Erstellung eines Indexes und die Bereitstellung eines Suchservices zur facettierten Suche nach wissenschaftlichen Open-Access-Abbildungen sein.

Zur Zeit sind über NOA ca. 4,5 Millionen Bilder zu finden. Diese Zahl soll noch weiter steigen.

ERSCHLIESSUNG GARTENKÜNSTLERISCHER DRUCKGRAPHIKEN DER SAMMLUNG ALBRECHT HAUPT

Förderung durch
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Partner
Museen für Kulturgeschichte der Landeshauptstadt Hannover – Historisches Museum Hannover

Laufzeit
Juli 2017 – November 2017

kulturerbe.niedersachsen.de/viewer/kultureinrichtungen/isil_DE-89/

Die Sammlung Albrecht Haupt ist eine der überregional bedeutsamen Sonder-sammlungen der TIB. Sie wurde von dem lange Jahre an der damaligen

Technischen Hochschule Hannover lehrenden Architekten und Bauforscher Karl Albrecht Haupt (1852–1932) zusammengetragen und enthält u. a. einen beachtenswerten Bestand Graphischer Einzelblätter. Innerhalb des technisch wie thematisch breit angelegten Materialspektrums der Sammlung bilden Graphiken zu Gartenanlagen und Gartenkunst eine besondere und in sich geschlossene forschungsrelevante Teilmenge. Die Graphiken waren jedoch bislang nur rudimentär erschlossen und somit in der Nutzung eingeschränkt.

Aufgrund der unverändert hohen kunstwissenschaftlichen Relevanz dieses Bestandes für heutige Forschungsschwerpunkte und des interdisziplinären Interesses an gartenkünstlerischen Motiven hatte das Projekt die Erschlie-

ßung der Blätter zu Gartenanlagen und Gartenkunst nach heutigen bibliothekarischen und kunstwissenschaftlichen Standards zum Ziel. Es ist gelungen, ein inhaltlich bedeutsames und wissenschaftlich hoch relevantes Konvolut an Druckgraphiken sowohl einer breiten Öffentlichkeit als auch der Forschung zugänglich zu machen. Es markiert einen ersten wichtigen Schritt zu einer nachhaltigen Sichtbarmachung und zur Verbesserung der wissenschaftlichen Verwendbarkeit der Sammlung. Die erschlossenen Blätter bilden gleichzeitig die Basis für die geplante Sonderausstellung „Herrenhausen und Europa. Ein Gartennetzwerk“ in Zusammenarbeit mit dem Historischem Museum Hannover im Schloss Herrenhausen im Jahr 2019.



Romeyn de Hooghe: Ansicht des großen Parterres vor dem Prinzenhof in Kleve, ca. 1690 – TIB: GESAH, kl D A 11

http://kulturerbe.niedersachsen.de/viewer/pire-solver?id=record_kuniweb_1291985



Trosberg: Schloss Sanssouci in Vogelperspektive, ca. 1746 – TIB: GESAH, m D A 11

http://kulturerbe.niedersachsen.de/viewer/pire-solver?id=record_kuniweb_1291959



Ambrosio Brambilla/Claudio Duchetti: Ansicht der Rekonstruktion des Vogelhauses des Marcus Varro von Pirro Ligorio, 1581 – TIB: GESAH, m I GR A 10

http://kulturerbe.niedersachsen.de/viewer/pire-solver?id=record_kuniweb_1291926



Fast 2.000 historisch wertvolle Filme aus der Ethnologie stehen bald im AV-Portal der TIB zur Verfügung. // Foto aus „Indianerleben im Gran Chaco“; <https://av.tib.eu/media/16197>

Almost 2,000 films of historical value from the area of ethnology will soon be available on the TIB's AV-Portal. // Photo from: „Indianerleben im Gran Chaco“; <https://av.tib.eu/media/16197>

DELFT – DIGITALISIERUNG ETHNOLOGISCHER FILMBESTAND

Förderung durch
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit
1. Oktober 2017 – 30. September 2019
projects.tib.eu/delft

Kulturelle Bräuche und handwerkliche Traditionen, die zum Teil schon verschwunden sind oder sich über die Jahre stark verändert haben: Das dokumentieren die 1.953 ethnologischen Filme, die die TIB im Projekt DELFT nun digitalisieren, erschließen und – soweit rechtlich möglich – online in ihrem AV-Portal bereitstellen wird.

„Der erleichterte Zugang zu den Filmen ist für Forschung und Lehre ein wichtiger Schritt – er eröffnet ganz neue Möglichkeiten, mit diesem wertvollen und

einmaligen kulturellen Erbe zu arbeiten“, sagt Thomas Bähr, Leitung Bestandserhaltung und Langzeitarchivierung an der TIB sowie DELFT-Projektleiter.

Die 1.953 Filme gehören zum Bestand der IWF Wissen und Medien (vormals Institut für den Wissenschaftlichen Film), der 2012 auf die TIB übergegangen ist. Die ethnologischen Filme zeigen kulturelles Brauchtum wie Musik und Tanz, Religion und Heilkunde und vieles mehr. Einige der Filme sind mehr als 100 Jahre alt, die jüngsten stammen aus den 1980er-Jahren. Die Mehrzahl der Filme ist Teil der „Encyclopaedia Cinematographica“.

Das Interesse an den historisch wertvollen Filmen ist schon jetzt groß, wie die zahlreichen Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an die TIB belegen.



Logo SlideWiki

SLIDEWIKI

Förderung durch
Europäische Union (im Rahmen des Horizon 2020 Programms)

Laufzeit
1. Januar 2017 – 31. Dezember 2019

Partner
17 Partnerorganisationen

labs.tib.eu/info/projekt/slideshow/

Die SlideWiki-Plattform, das Kernstück des SlideWiki-Projektes, bietet eine Open-Source-Online-Plattform zum Erstellen und Teilen von Open Educational Resources (OER) in Form von Präsentationsfolien. Im Gegensatz zu anderen OER-Repositoryen ist SlideWiki darauf ausgelegt, die Wiederverwendung,

Vermischung und Neuverwendung von OER-Materialien und Foliensätzen sicherzustellen und Lehrenden den Zugang zu neuen Kursmaterialien zu erleichtern. SlideWiki kombiniert ein Online-Werkzeug zur Folienerstellung und -präsentation mit einer Reihe von interaktiven Funktionen wie beispielsweise Kommentare, Bewertungen und Fragen.

Alle Inhalte, die auf SlideWiki veröffentlicht werden, werden unter der Creative Commons CC-BY-SA 4.0-Lizenz zur Verfügung gestellt. Das heißt, dass die Inhalte geteilt, verändert und wiederverwendet werden können. Mit der Open-Source-Plattform kann der Aufwand für die Erstellung, Übersetzung und Weiterentwicklung von hochstrukturierten OER auf viele Schultern verteilt werden.

Ähnlich wie bei der Wikipedia in Bezug auf enzyklopädische Inhalte ermöglicht SlideWiki die gemeinschaftliche Erstellung umfassender OERs auf Crowdsourcing-Basis und zwar auch dahingehend, dass

- » die Inhalte halbautomatisch in mehr als 50 verschiedene Sprachen übersetzt werden,
- » Übersetzungen in kollaborativer Art und Weise verbessert werden können und
- » sich Lehrende und Lernende rund um diese Inhalte vernetzen können.

Derzeit stehen Hunderte umfangreiche Kursmaterialien in Dutzenden von Sprachen auf SlideWiki zur Verfügung. Die Plattform wird innerhalb des EU-Projektes SlideWiki von der Leibniz Universität Hannover und 17 weiteren Partnerorganisationen weiterentwickelt. Gehostet wird sie im Joint Lab, betrieben von der TIB und der Leibniz Universität Hannover.

IM AUSTAUSCH MIT DEN COMMUNITIES

DIE TIB SETZT BEI DER KOMMUNIKATION UND WEITERENTWICKLUNG DER INFORMATIONENINFRASTRUKTUR AUF DEN DIREKTEN KONTAKT ZU IHREN VIELFÄLTIGEN FACH- UND FORSCHUNGSCOMMUNITIES.

Als Gastgeber nationaler und internationaler Konferenzen, Fachforen und Workshops bietet die TIB Plattformen zum Austausch und Vernetzen an. Die TIB präsentiert ihre Aktivitäten im nationalen und internationalen Kontext. 2017 hielten die TIB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mehr als hundert Vorträge in Deutschland, Europa und der ganzen Welt – von Aachen bis Zürich, von Kiel bis München, von Barcelona bis Budapest und von New York bis Kyoto.

<http://tib.eu/vortraege-2017>

Regelmäßig erhebt die TIB die Bedarfe ihrer Nutzerinnen und Nutzer mittels Nutzungs- und Marktpotenzialanalysen, um ihre Produkte und Dienstleistungen weiterzuentwickeln und neue Handlungsfelder zu erschließen. Dabei bringt die Bibliothek ihre Kontakte aus den Fachcommunities bei der Ausgestaltung neuer Angebote ein und nutzt das kontinuierlich erhaltene Feedback für die Verbesserung ihrer Services.

INFORMATIONSBESCHAFFUNGS- UND PUBLIKATIONSVERHALTEN IN TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Wie informieren sich Forschende aus den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern über Neuigkeiten und Trends in ihrer Disziplin? Welche Angebote einer Bibliothek wünschen sie sich zur Unterstützung während ihres Arbeitsprozesses? Wie veröffentlichen sie ihre Forschungsergebnisse? Diese und weitere Fragen stellte die TIB im Rahmen einer Online-Umfrage mehr als 1.400 Teilnehmenden. Das Ergebnis: Forschende wünschen sich unter anderem mehr Beratungsangebote zu Open Access, Forschungsdaten und beim Umgang mit nicht-textuellen Materialien.

ZU DEN UMFRAGEERGEBNISSEN:
<http://tib.eu/umfrage>

READ MORE ABOUT THE RESULTS OF THE SURVEY:
<http://tib.eu/survey>

FACHKONGRESSE, KONFERENZEN UND WORKSHOPS

So vielfältig wie Ihre Fach- und Forschungscommunities, so vielfältig sind die Formate, mit denen die TIB mit ihren Anspruchsgruppen in Verbindung tritt:

- » Die TIB ist gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover Ausrichter des Urheberrechtstages 2017.
- » Beim Bibliothekartag ist man mit zahlreichen Vorträgen und einem Hands-on Lab vertreten.
- » Auf der Konferenz der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) in Breslau präsentiert sich die TIB gemeinsam mit dem Goethe Institut.
- » 2017 ist man zudem Gastgeber der Leibniz MMS Days: einer dreitägigen Veranstaltung zum Thema Mathematische Modellierung und Simulation.
- » Bereits zum zweiten Mal beteiligt sich die TIB am Leibniz-Lizenztag, auf dem sie über Herausforderungen von Open Access informiert.
- » Auf der Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und auf dem Wissenschaftsforum Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) präsentiert die TIB ihre Services für die Fachcommunities.
- » Die TIB nutzt die CeBIT, die weltweit größte Messe für Informationstechnik, regelmäßig für die Vorstellung ihrer Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

TIB IN DIALOGUE

In its communication, TIB relies on direct contact with its various specialist and research communities.

TIB hosts international conferences, specialist forums and workshops. In doing so, it offers platforms for exchange and networking at the interfaces between science and librarianship. In addition, staff members present the library and its activities at international conferences.

TIB regularly assesses the needs of its users' methods such as usage and market potential analyses in order to further develop its products and services and open up new fields of action. The library contributes its contacts from the professional communities to the design of new services and uses the continuously received feedback for the improvement of its current services.



Urheberrechtstag 2017 // Foto: ZQS / A. Merokis, J. Thiel
Copyright Conference 2017 // Photo: ZQS / A. Merokis, J. Thiel

2017: 15 WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN MIT 900 TEILNEHMENDEN

WISSENSCHAFTLICHE SOFTWARE – ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN!

EIN NACHBERICHT ZUR 2ND CONFERENCE ON NON-TEXTUAL INFORMATION „SOFTWARE UND SERVICES FOR SCIENCE (S3)“ – 80 FACHLEUTE TRAFEN SICH AM 10. UND 11. MAI 2017 IN HANNOVER ZUM THEMA WISSENSCHAFTLICHE SOFTWARE.

„Texte, ob in gedruckter oder in elektronischer Form, sind heute nicht mehr die einzige Quelle für Wissen und Information. In Forschung und Lehre nimmt die Bedeutung von nicht-textuellen Materialien wie audiovisuellen Medien, Forschungsdaten und Software stetig zu“, begrüßte Barbara Hartung vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und Vorsitzende des TIB-Stiftungsrates die 80 Teilnehmenden der 2nd Conference on Non-Textual Information. Zwei Tage solle das Leibnizhaus in Hannover Ort für Diskussionen und Gespräche zu den mit diesem Wandel einhergehenden Herausforderungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachleute aus Infrastruktureinrichtungen wie Bibliotheken sein, so Hartungs Wunsch. „Auf dieser Konferenz werden wir uns unter anderem mit Nachhaltigkeit und Referenzierung von wissenschaftlicher Software sowie Trends in der Programmierpraxis, aber auch mit rechtlichen Aspekten und dem Teilen von Software beschäftigen“, fasste Irina Sens, Kommissarische Leitung der TIB, die vielfältigen Themen zusammen. Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

begrüßte Sens zu Beginn der Konferenz noch einen besonderen Gast: Sören Auer, der ab Juli 2017 neuer Direktor der TIB sein wird. Am zweiten Konferenztag hielt Auer, der derzeit noch an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und am Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS tätig ist, einen Vortrag zu Big Data. „Wir freuen uns darauf, dass wir an der TIB ab Juli mit Herrn Professor Auer an neuen, innovativen Forschungsthemen wie Data Science, Digital Libraries und Open Knowledge arbeiten werden. Es gibt viele Ideen für Kooperationen, beispielsweise mit dem Forschungszentrum L3S“, sagte Sens.



Dr. Barbara Hartung, Dr. Irina Sens und Prof. Dr. Wolfgang Nejdl // Foto: TIB / C. Behrens
Dr. Barbara Hartung, Dr. Irina Sens and Professor Dr. Wolfgang Nejdl // Photo: TIB / C. Behrens

„Die vergangenen Jahre zeigen ganz deutlich die Entwicklung hin zu nicht-textuellen Materialien wie Videos oder Forschungsdaten in der Wissenschaft“, sagte Wolfgang Nejdl, Direktor des Forschungszentrums L3S, das die TIB bei der Programmplanung der Konferenz unterstützt hatte. So helfe beispielsweise DataCite Forschenden seit Jahren mit der Vergabe von Digital Object Identifiern (DOI), ihre Forschungsdaten zitierfähig und dauerhaft zugänglich zu machen, erklärte er. „Eine der zu lösenden Herausforderungen für Bibliotheken ist die Frage, wie in der Forschung mit wissenschaftlicher Software umzugehen ist“, so Nejdl.



Keynote-Speaker Prof. Dr. Edzer Pebesma von der Universität Münster // Foto: TIB / C. Behrens
Keynote-Speaker Professor Edzer Pebesma from the University of Münster // Photo: TIB / C. Behrens

Die Vorträge zeigten deutlich, dass in diesem Bereich noch viel zu tun ist: von der Schaffung von Regeln für den Umgang mit wissenschaftlicher Software über Infrastrukturen zum Bewahren von Software, urheberrechtliche Fragen bei der Softwareentwicklung und die Anerkennung von Softwarecode als wissenschaftlichem Output bis hin zur Nutzung der Blockchain-Technologie in der Wissenschaft. „Nicht-textuellen Materialien wie Software kommt in der Wissenschaft eine wichtige Rolle zu. Das Thema ist noch lange nicht umfassend behandelt“, sagte Irina Sens bei ihrer Verabschiedung am zweiten Konferenztag. „Einige Fragestellungen könnten auf einer dritten Conference on Non-Textual Information diskutiert werden“, kündigte sie eine mögliche Fortführung der Konferenzreihe an.

Die Vorträge der Konferenz sind im AV-Portal der TIB verfügbar.

<http://tib.eu/s3videos>

SCIENTIFIC SOFTWARE – THERE'S STILL A LONG WAY TO GO

A post-conference report on the Second Conference on Non-Textual Information “Software and Services for Science (S3)” – 80 experts gathered in Hannover on 10 and 11 May 2017 to discuss the challenges of scientific software development, operation and reuse.

“Nowadays, texts, whether in printed or electronic form, are no longer the only source of knowledge and information. Non-textual materials, such as audiovisual media, research data and software, are steadily growing in importance in research and teaching,” stated Barbara Hartung from Lower Saxony Ministry for Science and Culture (MWK), Chair of the TIB Foundation Council, welcoming the 80 participants of the Second Conference on Non-Textual Information. Scientific software was the focus of the conference under the title “Software and Services for Science (S3),” hosted jointly by TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology and its partners ZB MED – Information Centre for Life Sciences and ZBW – Leibniz Information Centre for Economics on 10 and 11 May 2017.

The conference offered a forum where scientists and experts from infrastructure facilities could share information about their requirements and expectations concerning scientific software in practice. The presentations on the various aspects of scientific software clearly showed that a lot of work still has to be done in this area: e.g. establishing rules for dealing with scientific software; creating infrastructures for storing software; clarifying copyright issues regarding the development of software; recognising software code as scientific output; and using blockchain technology in science. “Non-textual materials such as software play an important role in science; the topic has by no means been explored comprehensively,” explained Irina Sens, Interim Director of TIB, in her closing statement on the second day of the conference. “A number of issues could be discussed at a third Conference on Non-Textual Information,” she stated, announcing the possibility of a continuation of the series of conferences.

FOR MORE INFORMATION:

<http://tib.eu/s3conference>

Foto oben: Leibnizhaus // C. Behrens

GUT VERNETZT – NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER BIBLIOTHEK SIND STRATEGISCHE ALLIANZEN UND WELTWEITE VERNETZUNG EINE WICHTIGE VORAUSSETZUNG. ALS AKTIVES MITGLIED IN FACHGREMIEN NATIONALER UND INTERNATIONALER ORGANISATIONEN UND VERBÜNDE GESTALTET DIE TIB AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN IN IHREN KOMPETENZFELDERN MIT.

ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT MIT NATIONALEN UND INTERNATIONALEN PARTNERN

- » Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich
- » FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
- » Goportis – Leibniz-Bibliotheksverbund Forschungsinformation
- » Institute of Scientific and Technical Information of China (ISTIC)
- » Library Information Complex, St. Petersburg State Polytechnical University, St. Petersburg
- » Library for Natural Sciences of Russian Academy of Sciences, Moskau
- » National Science Library, Chinese Academy of Sciences, Peking
- » New Media Consortium (NMC)
- » Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- » Russian National Public Library for Sciences and Technology, Moskau
- » Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- » TechLib – Netzwerk der führenden Technischen Bibliotheken in Europa
- » Technical University of Denmark
- » TU Delft Library
- » TU9 – Verband der neun führenden Technischen Universitäten in Deutschland
- » WTI-Frankfurt eG – Wissenschaftlich-Technische Information

MITGLIEDSCHAFT IN NETZWERKEN

- » Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft
- » CrossRef
- » DataCite
- » DBpedia Association
- » DuraSpace
- » Deutsche Initiative für Netzwerk-information (DINI)
- » Deutscher Bibliotheksverband (dbv)
- » Forschungszentrum L3S
- » Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)
- » GreyNet
- » International Association of University Libraries (IATUL)
- » International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
- » Kitodo. Key to digital objects
- » Leibniz-Gemeinschaft

- » Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER)
- » Library Online Tour and Self Paced Education (LOTSE)
- » nestor
- » Open Planets Foundation
- » Open Preservation Foundation
- » ORCID – Open Researcher and Contributor ID
- » Research Data Alliance
- » SPARC Europe (Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition)
- » Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics (SCOAP³)
- » The International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI)
- » UKSG
- » Wikimedia Foundation
- » WorldWideScience Alliance

WELL CONNECTED – NATIONALLY AND INTERNATIONALLY

Strategic partnerships and global networking are essential requirements for ensuring the library's future viability. In the context of its internationalisation strategy, TIB is collaborating with numerous scientific libraries and research institutions on projects to create new services and to further develop existing ones. As an active member of committees and working groups in networks and alliances, TIB is establishing its core competencies, and is placing important topics on the science policy agenda.

FOR MORE INFORMATION:
<https://tib.eu/cooperation>

EIN ATTRAKTIVES UND VIELSEITIGES UMFELD

MEHR ALS 530 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER BIBLIOTHEK TRAGEN TAGTÄGLICH DURCH IHRE KOMPETENZ, IHRE MOTIVATION, IHR ENGAGEMENT UND IHREN GROSSEN PERSÖNLICHEN EINSATZ WESENTLICH ZUM ERFOLG DER BIBLIOTHEK BEI.

Als Arbeitgeber bietet die TIB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein attraktives und vielseitiges Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten, betrieblicher Altersvorsorge, optimaler Chancengleichheit sowie einem breit gefächerten Fortbildungs- und Weiterbildungsangebot. Die Bibliothek sorgt für optimale Arbeitsbedingungen, flache Personalstrukturen und ermöglicht, dass die TIB in den dynamischen Prozessen ihres Umfeldes flexibel agieren kann.

Die Bibliothek etabliert ein Gesundheitsmanagement und realisiert Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Darüber hinaus optimiert sie die interne Kommunikation, fördert eine offene Feedback-Kultur, ein aufgeschlossenes, wertschätzendes Miteinander und pflegt eine offene, lösungsorientierte und lernfreundliche Unternehmenskultur.

PERSONALENTWICKLUNG UND FORTBILDUNG

Die TIB unterstützt und entwickelt als „lernende Organisation“ das Potenzial ihrer Mitarbeitenden mit einem breiten Personalentwicklungsprogramm, sodass diese neue Anforderungen und Aufgaben in ihrem Arbeitsalltag optimal bewältigen können: Die Fortbildungsmaßnahmen umfassen Schulungen und Workshops zur Förderung von Sach- und Fachkompetenz sowie von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz, Führungskräfte-seminare, individuelle Begleitung und Förderung durch Coachings sowie Jahresgespräche zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten.

Im Jahr 2017 nutzten die Kolleginnen und Kollegen insgesamt 1.004 Tage für interne und externe Fortbildungen – das sind durchschnittlich 2,2 Fortbildungstage je beschäftigter Person. Hinzu kamen Hospitationen in Partnerbibliotheken, die einen informativen Einblick in den Arbeitsalltag anderer Bibliotheken geben.

BERUF UND FAMILIE MITEINANDER VEREINBAREN

Flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle mit gleitender Arbeitszeit, Teilzeit und aktuell 29 Telearbeitsplätzen unterstützen die Mitarbeitenden, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Die TIB ermöglicht Lebensentwürfe – ob durch Beurlaubungsmöglichkeiten oder Qualifizierungen zum Wiedereinstieg in den Beruf. Durch die erfolgreiche Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover können die Beschäftigten unter anderem die dort angebotene Kinderbetreuung in der Ferienzeit in Anspruch nehmen. Die Bibliothek baut die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie kontinuierlich aus und folgt dabei den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Gleichstellungsbeauftragte der TIB berät die Belegschaft und garantiert, dass wichtige gesellschaftliche Themen behandelt werden. Beispielsweise gibt es regelmäßig Informationsveranstaltungen zu aktuellen Aspekten wie der Pflege von Angehörigen oder der Gesundheit bei längeren Lebensarbeitszeiten.

AUSGEZEICHNETE CHANCENGLEICHHEIT

Für ihren vorbildlichen Einsatz von Gleichstellungsmaßnahmen, ihre hervorragenden Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gelebte Chancengleichheit erhielt die Bibliothek 2016 erneut das Prädikat Total E-Quality. Damit ist die TIB die erste Bibliothek in Deutschland, der dieses Prädikat bereits fünf Mal in Folge verliehen wurde. Die Auszeichnung gilt für jeweils drei Jahre und ist das Ergebnis eines umfangreichen Bewerbungsprozesses. Erstmals bekam die Bibliothek das Prädikat im Jahr 2004. Der Frauenanteil an der TIB betrug 2017 insgesamt 64 Prozent. 25 Prozent der Führungspositionen waren mit Frauen besetzt.

DIE TIB BILDET AUS

Die Bibliothek bildet erfolgreich junge Menschen aus – und das bereits seit 1977. Im Jahr 2017 erlernten zwei Auszubildende das Handwerk der Buchbinderin, das traditionelle Techniken mit modernen Geräten vereint. Vier weitere Ausbildungsstellen gab es für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Bibliothek. Ihre Aufgaben: Sie beschaffen und katalogisieren Medien, recherchieren Informationen und helfen Bibliothekskundinnen und -kunden weiter.

Einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten an der TIB bietet unsere Ausbildungsbrochure unter [tib.eu/ausbildung](https://www.tib.eu/en/tib/tib.eu/ausbildung)



Broschüre „Deine Ausbildung in der TIB“ // Foto: TIB

Brochure: Your Vocational Training at TIB // Photo: TIB

WORKING AT TIB

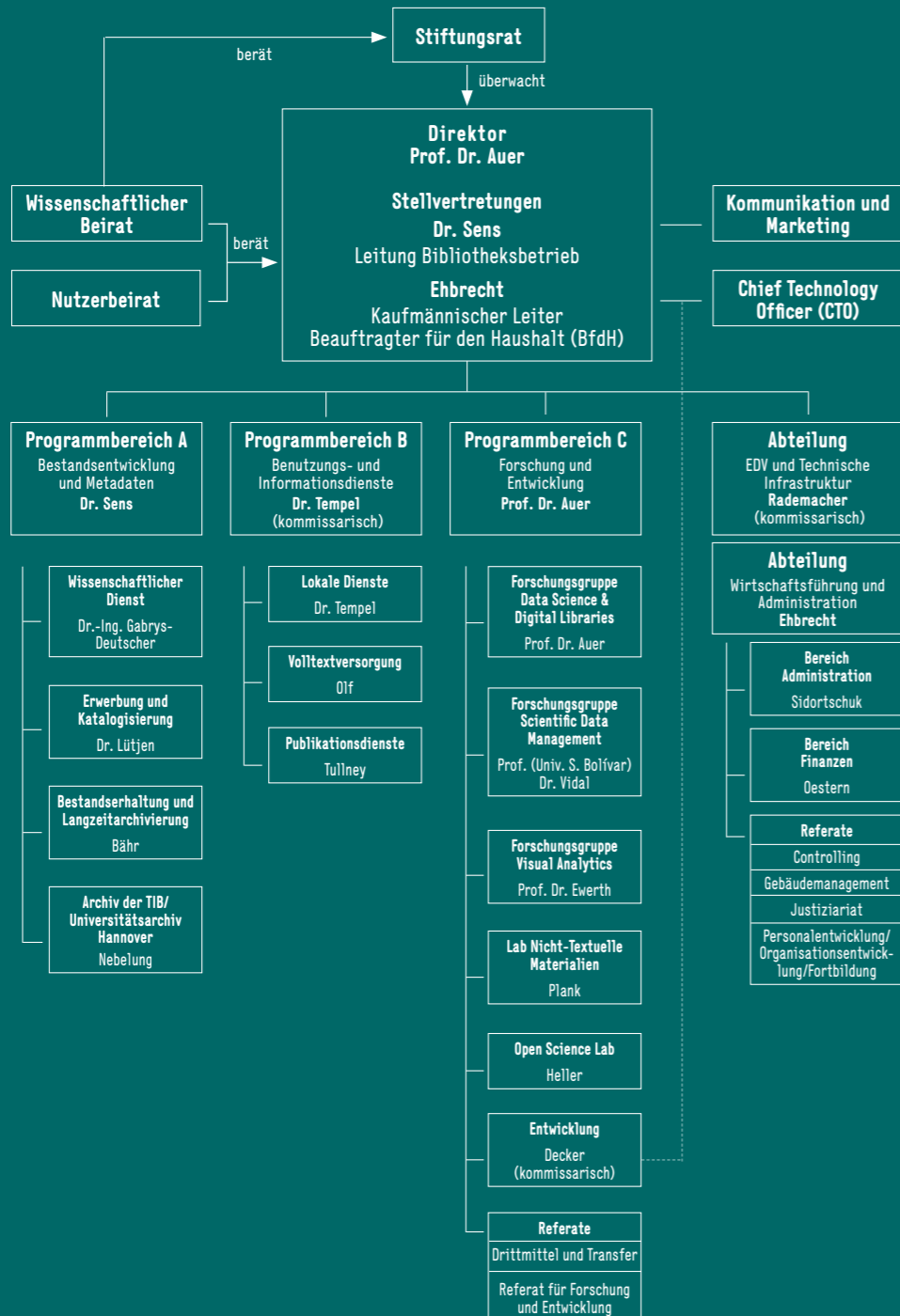
Every day, more than 530 staff members of the library contribute significantly to the success of the library through their competence, motivation, dedication and deep personal commitment.

As an employer, TIB offers its employees an attractive and versatile working environment with flexible working hours, company pension plans, optimum equal opportunities and a wide range of training and sports opportunities. TIB ensures optimal working conditions and flat personnel structures, which enables it to act flexibly in the dynamic processes of its environment.

<https://www.tib.eu/en/tib/careers-and-apprenticeships>

ORGANIGRAMM

STAND: MÄRZ 2018



STIFTUNGSRAT

STAND: DEZEMBER 2017

DER STIFTUNGSRAT BESCHLIESST ÜBER ANGELEGENHEITEN VON GRUNDSÄTZLICHER BEDEUTUNG, INSBESONDERE ÜBER ERLASS UND ÄNDERUNGEN VON SATZUNGEN UND ORDNUNGEN DER STIFTUNG, ÜBER FORSCHUNG- UND WISSENSCHAFTSPOLITISCHE SOWIE ÜBER FINANZIELLE FRAGEN MIT ERHEBLICHEN AUSWIRKUNGEN. AUSSERDEM ÜBERWACHT ER DIE TÄTIGKEIT DER DIREKTORIN ODER DES DIREKTORS.

DER STIFTUNGSRAT BESTEHT AUS 13 MITGLIEDERN, VON DENEN SIEBEN MITGLIEDER STIMMBERECHTIG SIND UND SECHS MITGLIEDER BERATENDE FUNKTION HABEN.

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

DR. BARBARA HARTUNG (VORSITZENDE)
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

SABINE BRÜNGER-WEILANDT
Geschäftsführerin FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

DR. DIETER MESSNARZ
Volkswagen AG

DR. HANS-JOSEF LINKENS
Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROF. DR. JÖRG OVERMANN
Geschäftsführer Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH

PROF. DR. CHRISTA WOMSER-HACKER
Stiftung Universität Hildesheim

PROF. DR.-ING. PETER WRIEGRS
Vizepräsident für Forschung der Leibniz Universität Hannover

BERATENDE MITGLIEDER

PROF. DR. SÖREN AUER
Direktor der TIB

PROF. DR. WOLFRAM KOCH
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der TIB

DR. TILL MANNING
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

HANS-JÜRGEN BERGER
Niedersächsisches Finanzministerium

VOLKER LANGE
Personalratsvertreter der TIB

MICHAELA OHLHOFF
Gleichstellungsbeauftragte der TIB

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

STAND: DEZEMBER 2017

ZUR BERATUNG VON STIFTUNGSRAT UND DIREKTORIN ODER DIREKTOR IN PROGRAMMATISCHEN FRAGEN HAT DER STIFTUNGSRAT EINEN WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT EINGERICHTET.

PROF. DR. WOLFRAM KOCH (VORSITZENDER)

Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

PROF. DR. MATTHIAS BARTELMANN

Universität Heidelberg, Zentrum für Astronomie, Institut für theoretische Astrophysik

DR. MICHAELA BILIC-MERDES

Referentin Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

PROF. DR. THOMAS BÜRGER

Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

PROF. CHRISTINE GLÄSER (Stellvertretende Vorsitzende)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fakultät Design, Medien, Information, Department Information

DR. GUIDO HERRMANN

Geschäftsführer John Wiley & Sons GmbH

DR. MICHAEL LAUTENSCHLAGER

Abteilungsleiter Datenmanagement World Data Center for Climate (WDCC), Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)

PROF. DR. BERNHARD NEUMAIR

Direktorium Steinbuch Centre for Computing (SCC), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

PROF. DR. KLAUS TOCHTERMANN

Direktor ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

DR. JOHANNA VÖLKER

Bayer Business Services GmbH, Early Development

RIGO WENNING

World Wide Web Consortium (W3C) und Rechtsanwaltskanzlei Frösner/Stadler

WILMA VAN WEZENBEEK

Director TU Delft Library

PROF. DR. SONJA ZILLNER

Siemens AG, Corporate Technology

NUTZERBEIRAT

STAND: DEZEMBER 2017

DER NUTZERBEIRAT, DESSEN MITGLIEDER ANGEHÖRIGE DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER SIND, BERÄT DIE ORGANE DER STIFTUNG IN ALLEN ANGELEGENHEITEN DER LITERATUR- UND INFORMATIONSVERSORGUNG DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER. INSBESONDERE SPRICHT ER EMPFEHLUNGEN ÜBER DIE AUFTEILUNG DES LITERATURBUDGETS IN ERWERBUNGSKONTINGENTE IN DEN EINZELNEN FÄCHERN SOWIE ZU DEN ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK AUS.

NADJA BIELETZKI

Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften (Vertreter: Prof. Alexander Kosenina, Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften)

PETER KEHNE

Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften (Vertreter: Robin Kühne, Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften)

PROF. BIRGIT GLASMACHER

Fakultät für Maschinenbau, Ingenieurwissenschaften (Vertreter: Maurice Chandoo, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Ingenieurwissenschaften)

REGINE HALBE

Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie, Ingenieurwissenschaften (Vertreterin: Dr.-Ing. Anja Eckert, Fakultät für Architektur und Landschaft, Ingenieurwissenschaften)

PROF. ULRICH HEIMHOFER

Naturwissenschaftliche Fakultät, Naturwissenschaften (Vertreterin: Prof. Dr. Teresa Carlomagno, Naturwissenschaftliche Fakultät, Naturwissenschaften)

DR. LUTZ HABERMANN

Fakultät für Mathematik und Physik (Vertreter: Henry Wegener, Quest Leibniz Forschungsschule, Naturwissenschaften)

PROF. DR. STEPHAN MEDER

Juristische Fakultät, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Vertreter: Daniel Recker, Juristische Fakultät, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

DR. UTE LOHSE

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Vertreterin: Annemarie Will, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

MITARBEIT IN GREMIEN

LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Leibniz-Gemeinschaft Sektion D – **Prof. Dr. Sören Auer**

Verwaltungsausschuss – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen | Sprecherrat – **Dr. Elzbieta Gabrys-Deutscher**

Arbeitskreis Europa – **Dr. Gino Erkeling**

Arbeitskreis Finanzen – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Forschungsdaten – **Dr. Janna Neumann**

Arbeitskreis IT – **Tim Rademacher**

Arbeitskreis Open Access – **Marco Tullney**

Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – **Dr. Sandra Niemeyer, Philip Schrenk**

Arbeitskreis Recht und Personal – **Markus Brammer, Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Wissenstransfer – **Joanna Einbock**

Arbeitsgruppe Forschungsdatenpolicy – **Prof. Dr. Sören Auer, Dr. Angelina Kraft**

Arbeitsgruppe „Leibniz-Leitlinie Forschungsdaten“ – **Prof. Dr. Sören Auer**

Arbeitsgruppe LeibnizOpen – **Marco Tullney**

Arbeitsgruppe Open-Access-Praxisnetzwerk – **Dr. Stefan Schmeja**

Leibniz PhD Network – **Matthias Springstein**

Leibniz Postdoc Network | Sprecherin der Sektion D – **Dr. Anett Hoppe**

Kompetenznetzwerk Leibniz Data – **Prof. Dr. Sören Auer, Dr. Angelina Kraft, Dr. Irina Sens**

Projektgruppe „Leitbild Wissenstransfer“ – **Prof. Dr. Sören Auer**

Steuerungsgruppe „Einführung eines Leibniz-CRIS“ – **Prof. Dr. Sören Auer**

Strategieforum Digitaler Wandel – **Lambert Heller**

Strategischer Forschungsverbund „Science 2.0“ – **Lambert Heller**

GOPORTIS – LEIBNIZ-BIBLIOTHEKSVERBUND FORSCHUNGSINFORMATION

Steuerkreis – **Prof. Dr. Sören Auer**

Arbeitsgruppe Langzeitarchivierung – **Thomas Bähr**

Arbeitsgruppe Marketing – **Katrin Hanebutt**

Goportis Netzwerk Lizenzen – **Dr. Alexander Pöche, Dr. Dana Vosberg**

GEMEINSAMER BIBLIOTHEKSVERBUND (GBV)

Verbundleitung – **Dr. Irina Sens**

Arbeitsgruppe Discovery – **Berit Genat**

Arbeitsgruppe Informationskompetenz – **Christine Burbliès**

Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung – **Berit Genat**

Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endnutzer – **Jens Olf**

Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge – **Helga Kreter**

Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur – **Wolfgang Nord**

Fachkoordination Elektrotechnik – **Hartwig Minnermann**

Fachkoordination Informatik – **Mila Runnwerth**

Fachkoordination Mathematik – **Mila Runnwerth**

Fachkoordination Physik – **Dr. Esther Tobschall**

Fachkoordination Technik (außer Elektrotechnik) – **Claudia Todt**

Unterarbeitsgruppe Monographienbearbeitung – **Gabriele Schomann**

Unterarbeitsgruppe Zeitschriftenbearbeitung – **Petra Bengtson**

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Beirat für Informationstechnik (BIT) – **Dr. Irina Sens**

Fakultätsrat Elektrotechnik und Informatik – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Kommission für Gleichstellung – **Heike Gutsche**

Rat der Gleichstellungsbeauftragten – **Michaela Ohlhoff**

Senats-Arbeitsgruppe „Verleihung und Entzug von Titeln während der NS-Zeit“ an der damaligen Technischen Hochschule Hannover – **Lars Nebelung**

Zentrale Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover – **Dr. Bernhard Tempel** (als Gast)

BEIRÄTE

Deutschsprachige Ex Libris Anwendergruppe (DACHELA) – Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) – **Dr. Andreas Lütjen**

Hochschulen und Gewerkschaften der Region Hannover-Hildesheim | Kooperationsbeirat – **Winfried Kullmann**

International Group of Ex Libris Users (IGeLU) – **Thomas Bähr**

nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung – **Thomas Bähr**

Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten – **Dr. Irina Sens**

Open Knowledge Foundation Deutschland e. V. | Vorstand – **Prof. Dr. Sören Auer**

Open Planets Foundation (OPF) | Directors Board – **Michelle Lindlar**

Peer Review Group National Library of New Zealand Digital Preservation Programme – **Michelle Lindlar**

Projektlenkungsausschuss „DEAL – bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage“ – **Dr. Irina Sens**

RÖMPP | Expertengremium – **Dr. Irina Sens**

Rosetta

User Group (RUG) – **Thomas Bähr, Michelle Lindlar**
Steering Committee – **Michelle Lindlar**

Deutschsprachige User Group (D-RUG) – **Thomas Bähr, Michelle Lindlar**

Wiley-VCh/GDCh-Verlagsbeirat | Vorsitz – **Dr. Irina Sens**

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft – **Prof. Dr. Sören Auer**

GUTACHTERTÄTIGKEITEN

ACM International Conference on Multimedia Retrieval (ICMR) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

ACM International Conference on Multimedia (ACMMM) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Deutsche Forschungsgemeinschaft – **Prof. Dr. Ralph Erwerth, Lambert Heller, Margret Plank, Dr. Irina Sens**

Deutscher Bibliothekartag – **Lambert Heller**

European Networked Knowledge Organization Systems (NKOS) Workshop | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

Fellowprogramm „Freies Wissen“ von Wikimedia Deutschland | Mentoring – **Dr. Ina Blümel**

German Online Research (GOR) – **Lambert Heller**

GreyNet international | Programmkomitee – **Margret Plank**

IAPR International Conference on Pattern Recognition (ICPR) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

IEEE International Conference on Multimedia & Expo (ICME) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

International Conference on Knowledge Engineering and Semantic Web (KESW) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

International Conference on Knowledge Technologies und Data Driven Business (i-Know) | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

International Open Science Conference | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

iPRES – International Conference on Digital Preservation | Programmkomitee – **Michelle Lindlar**

Metadata and Semantics Research Conference (MTSR) | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

Zeitschrift „Multimedia Tools and Applications“ (Springer) | Gutachter– **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

OER-Fachforum – **Lambert Heller**

Open Science Conference 2018, Berlin – **Dr. Angelina Kraft**

Second Conference on Non-textual Information: Software and Services for Science (S3) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „ACM Transactions on the Web“ (ACM) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „Applied Soft Computing“ (Elsevier) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) – **Lambert Heller**

Zeitschrift „Informationspraxis“ | Editorial Board – **Christian Hauschke, Lambert Heller**

Zeitschrift „Knowledge and Information Systems“ (KAIS) – **Dr. Anna Kasprzik**

Zeitschrift „Multimedia Tools and Applications“ (Springer) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „Neurocomputing“ (Elsevier) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „Research Ideas and Outcomes RIO“ | Editorial Board – **Dr. Ina Blümel, Lambert Heller**

FORTSETZUNG ‚MITARBEIT IN GREMIEN‘

BERUFSORGANISATIONEN

Architektenkammer Niedersachsen –
Dr. Ina Blümel, Anette Franzkowiak

Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB)

Kommission für Ausbildung und Berufsbilder –
Claudia Hartmann

Delegierte des BIB bei Bibliothek und Information
International – **Sabine Stummeyer**

Berufsverband German Usability Professional Association
(German UPA) – **Margret Plank**

Buchbinder-Innung Hannover – **Ines Thiele**

Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) |
Fachgruppe 8 (Archive der Hochschulen sowie wissenschaftlicher
Institutionen) – **Lars Nebelung**

VDB – Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare |
Kommission für berufliche Qualifikation – **Dr. Martin Mehlberg**

WEITERE GREMIEN

Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen –
Schwerpunktinitiative „Digitale Information“

Arbeitsgruppe Forschungsdaten – **Dr. Janna Neumann**

Arbeitsgruppe Nationale Lizenzierung – **Dr. Alexander Pöche**

Arbeitsgemeinschaft der Hochschularchive in Nordrhein-
Westfalen – **Lars Nebelung (als Gast)**

**Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Hochschularchive –
Lars Nebelung**

**Arbeitsgruppe Notfallverbund Kulturgutschutz Region
Hannover – Thomas Großmann, Dr. Gundela Lemke**

Arbeitskreis Filmbibliotheken – Margret Plank

Arbeitskreis Japan-Bibliotheken – Linna Lu

CESAER – Conference of European Schools for Advanced

Engineering Education and Research Task Force Open Science –
Marco Tullney

Subgroup Open Access of the Task Force Open Science –
Marco Tullney

Subgroup Research Data Management – **Dr. Angelina Kraft**

DataCite e. V.

Board – **Dr. Irina Sens**

Business Practices Working Group – **Britta Deyer**

Community Engagement Steering Group – **Dr. Angelina Kraft**

Metadata Working Group – **Berrit Genat, Frauke Ziedorn**

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. (DINI)

Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren – **Marco Tullney**

Arbeitsgruppe Forschungsinformationssysteme –
Dr. Ina Blümel, Lambert Heller

Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) | Arbeitsgruppe
Information | Stellvertretende Sprecherin – **Dr. Esther Tobschall**

Deutscher Bibliotheksverband (dbv) | Arbeitsgemeinschaft der
Sondersammelgebietsbibliotheken und Fachinformations-
dienste für die Wissenschaft – **Linna Lu**

Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN)

Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen
(NABD) | Transliteration und Transkription – **Linna Lu**

DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation
(NID) – **Dr. Irina Sens**

DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation
(NID) | Arbeitskreis Vertrauenswürdige digitale Archive –
Thomas Bähr

Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd) |
Arbeitsgruppe Digitale Rekonstruktionen – **Dr. Ina Blümel**

DigiZeitschriften – **Thomas Bähr**

DINI/nestor-Arbeitsgruppe Forschungsdaten (gemeinsame
Arbeitsgruppe der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation
e. V. (DINI) und nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur
digitalen Langzeitarchivierung) – **Dr. Janna Neumann**

DuraSpace

Community Liaison – Christian Hauschke

Internationalization Task Force –
Christian Hauschke, Dr. Anna Kasprzik, Tatiana Walther

Ontology Improvement Task Force –
Christian Hauschke, Dr. Anna Kasprzik, Tatiana Walther

European Association of Sinological Librarians (EASL) –
Linna Lu

Förderung deutscher Architektursammlungen –
Dr. Ina Blümel

GASCO | Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer
und Schweizer Konsortien – **Dr. Alexander Pöche**

Gemeinsame Kommission Informationskompetenz des
Deutschen Bibliotheksverbandes und des Vereins Deutscher
Bibliothekarinnen und Bibliothekare – **Christine Burbliès**

German Fedora User Group – **Felix Saurbier**

Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) –
Margret Plank

GESIG Netzwerk Fachinformation e. V. – **Dr. Dana Vosberg**

HOBYSY – Hannoversches Online-Bibliothekssystem

Direktorenrunde – **Dr. Bernhard Tempel** (kommissarisch)

Arbeitsgruppe – **Dr. Bernhard Tempel (Sprecher), Ulrike
Erdmann, Helga Kreter, Wolfgang Nord, Maria-Magdalena Willers**

Initiative Industrial Dataspace (IDS) –
Unterarbeitsgruppe Informationsmodell – **Dr. Anna Kasprzik**

Initiative „Nachhaltigkeit in der Digitalen Welt“ – **Thomas Bähr**

International Association of Audiovisual and Sound Archives
(IASA) – **Margret Plank**

International Council for Scientific and Technical Information
(ICSTI) | Executive Board – **Margret Plank**

Information Trends and Opportunities Committee (ITOC) |
Chair – **Margret Plank**

**International Federation of Library Associations and
Institutions (IFLA)**

Linked Data Special Interest Group – **Dr. Ina Blümel**

Nationalkomitee Deutschland – **Sabine Stummeyer**

Section 20: Library Buildings and Equipment – **Anette Franzkowiak**

Section 34: Audiovisuals and Multimedia | Secretary –
Margret Plank

Section 40: Management of Library Associations Section –
Sabine Stummeyer

JHOVE Product Board – **Michelle Lindlar**

Knowledge Exchange Open Scholarship | Expert Group on
Economy of Open Science – Lambert Heller

Nationales Hosting elektronischer Ressourcen | Beirat –
Dr. Irina Sens

Network on Libraries in Urban Space –
Dr. Ina Blümel

Netzwerk der kommunalen Datenschutzbeauftragten Süd-Ost
Niedersachsen – **Elke Brehm**

Netzwerk Mediatheken in Deutschland | Lenkungsgruppe –
Margret Plank

**nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur
digitalen Langzeitarchivierung**

Arbeitsgruppe Formaterkennung – **Michelle Lindlar**

Arbeitsgruppe Kooperation und Vernetzung – **Thomas Bähr**

Arbeitsgruppe Media – **Franziska Schwab**

Arbeitsgruppe Personal Digital Archiving – **Merle Friedrichsen**

Arbeitsgruppe Recht – **Markus Brammer**

Arbeitsgruppe Zertifizierung – **Franziska Schwab**

Niedersachsen-Konsortium

Leitungsgremium – **Dr. Irina Sens**

Arbeitsgruppe Strategie – **Dr. Andreas Lütjen**

Research Data Alliance

From Observational Data to Information Interest Group |
Co-Chair – **Dr. Markus Stocker**

Libraries for Research Data Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Long tail of Research Data Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Persistent Identification of Instruments Working Group |
Co-Chair – **Dr. Markus Stocker**

RDA/WDS Publishing Data Cost Recovery for Data
Centres Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Software Source Code Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Rosetta

Rosetta Digital Preservation Working Group –
Michelle Lindlar

**Rosetta Delivery and Integrations Working Group –
Franziska Schwab**

Rosetta System Operations Working Group –
Artur Spengler

Rosetta Format Library Working Group –
Merle Friedrichsen, Michelle Lindlar

SCOAP³ Governing Council – **Dr. Alexander Pöche**

TU9

Arbeitsgruppe der TU9-Erwerbungsleitungen –
Dr. Andreas Lütjen, Dr. Alexander Pöche

Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement –
Dr. Janna Neumann

Verband Niedersächsischer Archivarinnen und Archivare e. V.
(VNA) | Beisitzer im Vorstand – **Lars Nebelung**

VIVO-DE

Arbeitsgruppe Ontologien –
Christian Hauschke, Dr. Anna Kasprzik, Tatiana Walther

Arbeitsgruppe Übersetzung – **Martin Barber,
Christian Hauschke, Dr. Anna Kasprzik, Tatiana Walther**

WorldWideScience Alliance – **Margret Plank**

Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) |
Arbeitsgruppe IV Semantic Web Ontologies and Web Chain –
Dr. Anna Kasprzik

DRITTMITTELFINANZIERTE PROJEKTE

| NAME | KURZBESCHREIBUNG | FÖRDERUNG DURCH | ZEITRAUM |
|--|---|--|-----------|
| SCOAP ³ – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics | Bildung eines internationalen Konsortiums von Bibliotheken, Bibliothekskonsortien und Forschungsförderungsorganisationen für wissenschaftliche Open-Access-Publikationen in der Hochenergiephysik | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2009–2017 |
| SCOAP ³ -DH – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics – Deutsche Hochschulen | Nationale Kontaktstelle für die deutschen Hochschulen im Rahmen von SCOAP ³ | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2013–2017 |
| Allianz-Lizenz für RSC Gold und RSC Merck Index Online | Nationales Konsortium für die laufenden Zeitschriften der Royal Society of Chemistry (RSC) und für die Datenbank Merck Index Online, herausgegeben von der Royal Society of Chemistry (RSC) | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2014–2017 |
| Allianz-Lizenz für SPIE Digital Library | Nationales Konsortium für die SPIE Digital Library | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2015–2017 |
| LaZAR – Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Feldforschungsdaten | Infrastrukturentwicklung für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung regionalwissenschaftlicher Feldforschungsdaten | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2015–2019 |
| LaZAR II – Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Feldforschungsdaten | Folgeprojekt - Infrastrukturentwicklung für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung regionalwissenschaftlicher Feldforschungsdaten | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2017–2019 |
| TIB-Transfer II | Professionalisierung und Weiterentwicklung des Verwertungskonzeptes der TIB an neue Strukturen innerhalb der TIB und Entwicklung und Integration neuer Themenfelder | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2015–2018 |
| Fachinformationsdienst (FID) Mathematik | Aufbau und Etablierung eines Fachinformationsdienstes Mathematik für die überregionale Bereitstellung wissenschaftlicher Ressourcen, Informationsservices und Dienstleistungen, die über bisher verfügbare Angebote für die mathematische Forschung hinausgehen | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2015–2018 |
| TextTransfer | Korpusgestützte Erkennung von Verwertungsmustern in wiss. Texten | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2016-2018 |
| NOA – Nachnutzung von Open-Access-Abbildungen | Entwicklung eines Verfahrens zur automatischen Sammlung, Erschließung und Bereitstellung von Open-Access-Abbildungen aus dem technischen Fächerspektrum mittels der Infrastruktur von Wikimedia Commons und Wikidata | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2016-2019 |
| Sammlung Haupt | Restaurierung und Konservierung des Buchbestandes der Sammlung Albrecht Haupt | Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen | 2017 |
| Allianzlizenz Scientific.net: Materials Science and Engeneering | Volltextzugang zur Datenbank, schrittweise Archiverweiterung um die Jahrgänge 2017-2019 mit einer Moving Wall | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2017-2019 |
| Sammlung Haupt | Erschließung gartenkünstlerischer Druckgraphiken | Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen | 2017 |
| FOSTER Plus | Förderung von Open Science unter europäischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern | EU | 2017-2019 |
| Science 2.0 | Aufbau einer Plattform im Rahmen des Leibniz-Forschungsverbundes Science 2.0 | Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. | 2017-2019 |
| InclusiveOCW | Inklusive kollaborative Erstellung und Nutzung von Open Courseware in der Berufsförderung von Menschen mit Seheinschränkung | Bundesministerium für Bildung und Forschung und Europäischer Sozialfonds | 2017-2020 |

| NAME | KURZBESCHREIBUNG | FÖRDERUNG DURCH | ZEITRAUM |
|---|--|--|-----------|
| VideoSearch4Archives | Entwicklung eines Softwaresystems zur Szenen- und Personenerkennung für die automatische Erschließung von wissenschaftlich genutzten Videoarchiven | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2018-2020 |
| DELFT | Digitalisierung des ethnologischen Filmbestands des IWF | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2017-2019 |
| SALIENT | Erforschung von Methoden zur Erkennung und Unterstützung von Lernprozessen bei der multimodalen Websuche | Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. | 2018-2020 |
| FID Move – Fachinformationsdienst Mobilität und Verkehr | Etablierung eines Fachinformationsdienstes (FID) im Bereich Mobilität und Verkehr als lebendiges, möglichst umfassendes und passgenaues Serviceangebot für Aufgaben der verkehrswissenschaftlichen Forschung | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2018-2021 |
| CHOAT-HEP | Chancen und Herausforderungen der nationalen Umsetzung eines internationalen Open Access Transformationsprojektes am Beispiel der Hochenergiephysik | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2018-2019 |
| Sammlung Haupt | Restaurierung und Konservierung des Buchbestandes der Sammlung Albrecht Haupt | Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen | 2018 |
| Ideenwettbewerb Software vs. Carpentry Workshop | Was bedeutet FAIR für Forschungssoftware? Die Vermittlung von Kompetenzen des Software- und Datenmanagements im Rahmen eines Software vs. Data Carpentry Workshops | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2018 |
| Open-Access-Publikationsfonds | Förderung von Publikationen in Open-Access-Zeitschriften | Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. | 2017-2018 |
| Allianz-Lizenz DETAIL | | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2018-2020 |
| Allianz-Lizenz SPIE | Fortsetzung Nationales Konsortium für die SPIE Digital Library | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2018-2020 |

KOOPERATIVE PROJEKTE

| | | | |
|---|---|--|-----------|
| H2020 – WDAqua | Fragen mit Web-Daten beantworten | EU | 2015-2018 |
| H2020 – SlideWiki | Weiterentwicklung einer Plattform, auf der Präsentationen als offene Lehr- und Lernmaterialien (OER) allein oder gemeinschaftlich erstellt, erweitert, aktualisiert, modifiziert und entdeckt werden können | EU | 2016-2018 |
| H2020 – IASIS Big Data for Precision medicine | Informationen aus Krankenakten, Bilddatenbanken und Genomdaten kombinieren, um personalisierte Diagnose- und Behandlungsansätze in zwei Krankheitsbereichen (Lungenkrebs und Alzheimer) zu ermöglichen | EU | 2017-2020 |
| H2020 – BigMedilytics | Nutzung von Big Data für medizinische Analysen | EU | 2018-2020 |
| H2020 – BOOST 4.0 | Initiative im Bereich Big Data für die Industrie 4.0, Aufbau des Europäischen Industrial Data Space, Unterstützung der Einführung von Big-Data-Technologien in der Fertigungsindustrie | EU | 2018-2020 |
| FaAM | Entwicklung eines Fotografischen Aufnahmesystems mit automatisierter Motivfreistellung | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie | 2017-2018 |

PUBLIKATIONEN

BÄHR, THOMAS; FRIEDRICHSEN, MERLE

Konvertierung von PDF in XML für die Langzeitarchivierung und Weiterverarbeitung. In: ABI Technik 37 (1), S. 21–29. <https://doi.org/10.1515/abitech-2017-0004>

BARBER, MARTIN; HAUSCHKE, CHRISTIAN; WALTHER, TATIANA

Einführung ins Forschungsinformationssystem VIVO. In: 106. Deutscher Bibliothekartag. Frankfurt am Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017. <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/3066>

Bartsch, Caroline; Brauser, Melanie; Mußmann, Wolf-Dietrich; STUMMEYER, SABINE

Leitfaden zu Open Educational Resources für Bibliotheken und Informationseinrichtungen. In: 106. Deutscher Bibliothekartag. Frankfurt am Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017. <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/3188>

BLÜMEL, INA

Profile, Studiengänge, Fakultäten: Bottom-Up-Entwicklung eines VIVO an der Hochschule Hannover. In: 2. VIVO-Workshop „Forschungsinformationen in der Praxis“ (vivode17). Hannover, 28. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1002714>

BREHM, ELKE

Lizenzierung von AV-Medien in Deutschland. In: 106. Deutscher Bibliothekartag. Frankfurt am Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017. <urn:nbn:de:0290-opus4-28985>

BREHM, ELKE; NEUMANN, JANNA

Open-Access Publikation von Forschungsdaten – Gestaltung des rechtlichen Rahmens im Forschungsprozess für einen offenen Umgang mit Forschungsdaten. In: 8. DINI/nestor-Workshop „Forschungsdatenrepositorien“. Stuttgart, 27. und 28. November 2017. <http://www.forschungsdaten.org/index.php/Datei:r6--brehm-neumann--open-access.pdf>

BURBLIES, CHRISTINE

Anfangen. Durchziehen. Abschließen. Der Aktionstag Hausarbeit an der TIB. In: o-bib 4 (4), S. 261–264. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2017H4S261-264>

Dib, Sami; SCHMEJA, STEFAN; Hony, Sacha

Massive stars reveal variations of the stellar initial mass function in the Milky Way stellar clusters. In: Monthly Notices of the Royal Astronomical Society 464 (2), S. 1738–1752. <https://doi.org/10.1093/mnras/stw2465>

Dib, Sami; SCHMEJA, STEFAN; Parker, Richard J.

Structure and mass segregation in galactic stellar clusters. In: Monthly Notices of the Royal Astronomical Society 473 (1), S. 849–859. <https://doi.org/10.1093/mnras/stx2413>

DREES, BASTIAN

Make the most of your audio-visual simulation data, Leibniz „Mathematical Modeling and Simulation“ (MMS) Days 2017, <https://doi.org/10.5446/21907>

DREES, BASTIAN

OSGeo-Konferenzaufzeichnungen im TIB AV-Portal. In: FOSSGIS 2017. Anwenderkonferenz für Freie und Open Source Software für Geoinformationssysteme; FOSSGIS 2017. Passau, 22. bis 25. März 2017. Berlin: FOSSGIS e. V., S. 5–9. <https://doi.org/10.5446/30541>

DREES, BASTIAN; Koprucki, Thomas

Make the most of your audio-visual simulation data. In: 2017 International Conference on Numerical Simulation of Optoelectronic Devices (NUSOD). Kopenhagen, Dänemark, 24. bis 28. Juli 2017. <https://doi.org/10.5446/21907>

DREES, BASTIAN; Koprucki, Thomas

„Make the most of your visual simulation Data: TIB AV-Portal enables citation of simulation results and increases their visibility“. In: Numerical Simulation of Optoelectronic Devices (NUSOD); 2017 International Conference on Numerical Simulation of Optoelectronic Devices (NUSOD). Kopenhagen, Dänemark, 24. bis 28. Juli 2017. Kopenhagen: IEEE, S. 227–228. <http://www.nusod.org/2017/nusod17paper114.pdf>

DREES, BASTIAN; KRAFT, ANGELINA; Koprucki, Thomas

Reproducible research through persistently linked and visualized data. In: WIAS Preprint, S. 2430. <https://doi.org/10.20347/WIAS.PREPRINT.2430>

DREES, BASTIAN; PLANK, MARGRET

TIB AV-Portal: a trusted home for conference recordings. In: Proceedings of the IATUL Conferences. 38th IATUL 2017. Bozen-Bolzano, Italien, 18. bis 22. Juni 2017. <http://docs.lib.purdue.edu/iatul/2017/analytics/1>

DREYER, BRITTA

Orcid Deutschland Konsortium. In: ORCID, eine Einführung für wissenschaftliche Einrichtungen, 27. April 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.571357>

EINBOCK, JOANNA; DREYER, BRITTA; HELLER, LAMBERT; KRAFT, ANGELINA; NIEMEYER, SANDRA; PLANK, MARGRET; SCHRENK, PHILIP; SENS, IRINA; STRUSS, JULIA; TULLNEY, MARCO

Informationsbeschaffungs- und Publikationsverhalten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern: Auswertung einer Umfrage mit Schwerpunkt auf nicht-textuellen Materialien. Hg. v. Technische Informationsbibliothek (TIB). Hannover. <http://tib.fiz-karlsruhe.de/ir/item/escidoc:91024/components/component/escidoc:91023/content>

Elias, Mirette; Lohmann, Steffen; AUER, SÖREN

Ontology-based representation of learner profiles for accessible OpenCourseWare systems. In: Przemysław Rózewski und Christoph Lange (Hg.): Knowledge Engineering and Semantic Web, Bd. 786. International Conference on Knowledge Engineering and the Semantic Web. Szczecin, Poland, 8. bis 10. November 2017. Heidelberg: Springer, S. 279–294. https://doi.org/10.1007/978-3-319-69548-8_19

Eppelin, Anita; KÄNDLER, ULRIKE

Leibniz-Fonds Revisited: Open-Access-Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft: zentraler Service, dezentrale Finanzierung, Opt-In. In: Open-Access-Tage 2017. Dresden, 11. bis 13. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.886496>

EWERTH, RALPH; SPRINGSTEIN, MATTHIAS; Müller, Eric; Balz, Alexander; Gehlhaar, Jan; Naziyok, Tolga; Dembczynski, Krzysztof; Hüllermeier, Eyke

Estimating relative depth in single images via rankboost. In: Proceedings of the 2017 IEEE International Conference on Multimedia and Expo (ICME). 2017 IEEE International Conference on Multimedia and Expo (ICME). Hong Kong, China, 10. bis 14. Juli 2017. Piscataway, USA: IEEE, S. 919–924. <https://doi.org/10.1109/ICME.2017.8019434>

EWERTH, RALPH; SPRINGSTEIN, MATTHIAS; Phan-Vogtmann, Lo An; Schütze, Juliane

„Are machines better than humans in image tagging?“ – A user study adds to the puzzle. In: M. J. Joemon, C. Hauff, I. S. Altingövde, D. Song, D. Albakour, S. Watt und J. Tait (Hg.): Advances in Information Retrieval European Conference on Information Retrieval. Aberdeen, United Kingdom, 8. bis 13. April 2017. Aberdeen, UK: Springer, S. 186–198. https://doi.org/10.1007/978-3-319-56608-5_15

Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; AUER, SÖREN; Lange, Christoph

Towards a knowledge graph representing research findings by semantifying survey articles. In: J. Kamps, G. Tsakonias, Y. Manolopoulos, L. Iliadis und I. Karydis (Hg.): Research and advanced technology for digital libraries TPDFL 2017 – 21st International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries. Thessaloniki, Griechenland, 18. bis 21. September 2017. Heidelberg: Springer (Lecture Notes in Computer Science, 10450), S. 315–327. https://doi.org/10.1007/978-3-319-67008-9_25

Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; Lange, Christoph; AUER, SÖREN

Analysing scholarly communication metadata of computer science events. In: J. Kamps, G. Tsakonias, Y. Manolopoulos, L. Iliadis und I. Karydis (Hg.): Research and advanced technology for digital libraries. TPDFL 2017 – 21st International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries. Thessaloniki, Griechenland, 18. bis 21. September 2017. Heidelberg: Springer (Lecture Notes in Computer Science, 10450), S. 342–354. https://doi.org/10.1007/978-3-319-67008-9_27

FRANZKOWIAK, ANETTE

Does it Fit? Transforming a heat and power plant into a library building (IFLA Library Buildings & Equipment Section). <https://iflalbes.wordpress.com/2017/03/28/does-it-fit-transforming-a-heat-and-power-plant-into-a-library-building>

FRIEDRICHSEN, MERLE

Wohlgeformt und valide – Formate und Formatvalidierung. In: Workshop „nestor for newbies“. Frankfurt, 16. Mai 2017. <https://wiki.dnb.de/display/NESTOR/Veranstaltung+am+16.05.2017+Deutschen+Nationalbibliothek+Frankfurt>

FORTSETZUNG ‚PUBLIKATONEN‘

Fuenmayor, Luis; Collarana, Diego; Lohmann, Steffen; AUER, SÖREN
FaRBIE: a faceted reactive browsing interface for multi RDF knowledge graph exploration. In: Valentina Ivanova, Patrick Lambrix, Steffen Lohmann und Catia Pesquita (Hg.): Proceedings of the 3rd International Workshop on Visualization and Interaction for Ontologies and Linked Data (VOILA 2017). 3rd International Workshop on Visualization and Interaction for Ontologies and Linked Data. Wien, Österreich, 22. Oktober 2017. Aachen: RWTH, S. 111–122. <https://doi.org/10.5281/zenodo.400518>

Galkin, Mikhail; Endris, Kemele M.; Acosta, Maribel; Collarana, Diego; VIDAL, MARIA-ESTHER; AUER, SÖREN
SMJoin: a multi-way join operator for SPARQL queries. In: Rinke Hoekstra, Catherine Faron-Zucker, Tassilo Pellegrini und Victor de Boer (Hg.): Proceedings of the 13th International Conference on Semantic Systems. 13th International Conference on Semantic Systems. Amsterdam, Niederlande, 11. bis 14. September 2017. New York: ACM, S. 104–111. <https://doi.org/10.1145/3132218.3132220>

HAUSCHKE, CHRISTIAN; BARBER, MARTIN;
KASPRZIK, ANNA; WALTHER, TATIANA

Lost in translation – challenges of tailoring VIVO to the needs of the German scholarly landscape. In: 8th Annual VIVO Conference. New York, 2. bis 4. August 2017. <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.5285743>

HAUSCHKE, CHRISTIAN; WALTHER, TATIANA;
BARBER, MARTIN

TIB-FIS-Discovery – VIVO at the German National Library of Science and Technology (TIB). In: 8th Annual VIVO Conference. New York, 2. bis 4. August 2017. <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.5271943>

HAUSCHKE, CHRISTIAN

Quo Vadis, Vivo? Stand Und Entwicklung. In: 2. VIVO-Workshop „Forschungsinformationen in der Praxis“ (vivoder17). Hannover, 28. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1000484>

HAUSCHKE, CHRISTIAN

Vivo – Kollaborative Anpassung eines Open-Source-Forschungsinformationssystem. In: 33. Österreichischer Bibliothekartag. Linz, Österreich, 12. bis 15. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.891243>

HAUSCHKE, CHRISTIAN; WALTHER, TATIANA

Vivo – eine Einführung. In: VIVO – eine Einführung (Webinar), 25. April 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.568669>

Heck, Tamara; BLÜMEL, INA; HELLER, LAMBERT; Mazarakis, Athanasios; Peters, Isabella; Scherp, Ansgar; Weisel, Luzian
Survey: Open Science In Higher Education. In: Open Science Conference. Berlin, 21. und 22. März 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.400518>

Heck, Tamara; BLÜMEL, INA; HELLER, LAMBERT; Mazarakis, Athanasios; Peters, Isabella; Scherp, Ansgar; Weisel, Luzian
Survey: Open Science In Higher Education. <https://doi.org/10.5281/zenodo.400561>

HELLER, LAMBERT

So funktioniert’s! Akademisches Identitätsmanagement. – Was bringen ResearchGate, Google Scholar & Co? Was war noch mal ORCID? In: Jahrestagung der Forschungs- und Technologie-referent/innen 2017. Potsdam, 16. und 17. Februar 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.321676>

HELLER, LAMBERT

Hands-on Labs – oder: Dinge gemeinsam herausfinden und ausprobieren beim Bibliothekartag!. In: BuB – Forum Bibliothek und Information 69 (5), S. 242. <http://tib.fiz-karlsruhe.de/ir/item/escidoc:88685/components/component/escidoc:88684/content>

Henning, Christian A.; EWERTH, RALPH

Estimating the information gap between textual and visual representations. In: Bogdan Ionescu, Nicu Sebe, Jiashi Feng und Martha Larson (Hg.): Proceedings of the 2017 ACM on International Conference on Multimedia Retrieval. 2017 ACM on International Conference on Multimedia Retrieval. Bukarest, Rumänien, 6. bis 9. Juni 2017. New York: ACM, S. 14–22. <https://doi.org/10.1145/3078971.3078991>

KASPRZIK, ANNA

Knowledge organization systems in mathematics and in libraries. In: 19th ÖMG Congress and Annual DMV Meeting. Salzburg, Österreich, 11. und 12. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.892180>

KASPRZIK, ANNA

Methoden und Denkweisen aus der theoretischen Informatik in Bibliotheken. In: 27. Theorietag „Automaten und Formale Sprachen“ der Gesellschaft für Informatik. Bonn, 18. bis 22. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.926153>

KASPRZIK, ANNA

Projektvorhaben TEASER – Entwicklung einer Plattform für die kollaborative Thesauruspflege und -verknüpfung am Beispiel „Industrie 4.0“. In: Workshop SI & IT der VZG (Projekt coli-conc). Göttingen, 11. Mai 2017. <https://si-it-workshop.gbv.de/wp-content/uploads/2017/01/TEASERcoliconcohneNotes.pdf>

KASPRZIK, ANNA

Vivo-De-Extension Und Vivo-Kdsf-Ontologien für den deutschsprachigen Raum. In: 2. VIVO-Workshop „Forschungsinformationen in der Praxis“ (vivoder17). Hannover, 28. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.998739>

KRAFT, ANGELINA

Enabling Scientific Publication and Citation-Role of Libraries. In: Research Data Alliance (RDA) 9th Plenary Meeting. Barcelona, Spanien, 5. bis 7. April 2017. https://www.rd-alliance.org/system/files/documents/RDA_L4RD_P9_All_Slides_o.pdf

KASPRZIK, ANNA

Establishing a generic research data repository: RADAR. In: ICSTI Annual Members' Meeting, Workshop „Scientific Data Repositories: Use Cases, Innovation, and Best Practices“ vom Technical Activities Coordinating Committee (TACC). Barcelona, Spanien, 4. April 2017. <http://www.icsti.org/IMG/pdf/kraft.pdf>

KRAFT, ANGELINA; DREYER, BRITTA; Löwe, Peter; ZIEDORN, FRAUKE
14 Years of PID services at the German National Library of Science and Technology (TIB): connected frameworks, research data and lessons learned from a National Research Library Perspective. In: Data Science Journal 16, S. 36. <https://doi.org/10.5334/dsj-2017-036>

KRAFT, ANGELINA; Engel, Thomas; van den Broek, Karina
Wohin mit den Forschungsdaten?. In: Nachrichten aus der Chemie 65 (5), S. 575–577. <https://doi.org/10.1002/nadc.20174055322>

KUTZ, ANGELIKA

3d. SCOAP3 – Goldener Open Access in der Hochenergiephysik. In: Konstanze Söllner und Bernhard Mittermaier (Hg.): Praxishandbuch Open Access. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 181–189. <https://doi.org/10.1515/9783110494068-021>

LINDLAR, MICHELLE

If I had a time machine: letter to past-DP-newbie-me (Digital Preservation Coalition International Digital Preservation Day 2017 Blog). http://www.dpconline.org/index.php?option=com_content&view=article&id=1963;if-i-had-a-time-machine-letter-to-past-dp-newbie-me&catid=122:idpd-blog

LINDLAR, MICHELLE; Tunnat, Yvonne; Carl, Wilson
Synthetic PDF testset for file format validation. (Software). <https://doi.org/10.22000/53>

LINDLAR, MICHELLE; Tunnat, Yvonne; Wilson, Carl
A PDF testset forwell-formedness validation in Jhove – The Good, The Bad And The Ugly. In: Proceedings of the 14th International Conference on Digital Preservation. 14th International Conference on Digital Preservation. Kyoto, Japan, 25. bis 29. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1115541>

Löwe, Peter; Neteler, Markus; Goebel, Jan; TULLNEY, MARCO
Towards Osgeo best practices for scientific software citation: integration options for persistent identifiers in Osgeo project repositories. In: International Conference for Free and Open Source Software for Geospatial (FOSS4G). Boston, USA, 14. bis 19. August 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1034878>

Löwe, Peter; Neteler, Markus; Goebel, Jan; TULLNEY, MARCO
Towards Osgeo best practices for scientific software citation: integration options for persistent identifiers in Osgeo project repositories. In: Charles M. Schweik, Mohammed Zia und Andy Anderson (Hg.): FOSS4G 2017 Full Conference Proceedings (papers and posters). Free and Open Source Software for Geospatial (FOSS4G) Conference Proceedings, Bd. 17 International Conference for Free and Open Source Software for Geospatial (FOSS4G). Boston, USA, 14. bis 19. August 2017 (17), S. 29. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1145370>

FORTSETZUNG ‚PUBLIKATONEN‘

LU, LINNA

TIB and East Asia department at the TIB. In: 2017 International Conference on Integrated Development of Digital Publishing and Digital Libraries. Taiyuan, China, 16. bis 21. August 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1045841>

LÜTJEN, ANDREAS

Die Evangelischen Pfarramt büchereien in Württemberg 1933-1945. Unter Mitarbeit von Leibniz Universität Hannover. In: S. Kuttner und P. Vodoseik (Hg.): Volksbibliothekare im Nationalsozialismus. Handlungsspielräume, Kontinuitäten, Deutungsmuster Jahrestagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Wolfenbüttel, 28. bis 30. September 2015. Wiesbaden: Harrassowitz (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens, 50), S. 119–144. <https://doi.org/10.15488/2575>

MENSING, PETRA

Leben und Werk des Karl Hahn – 1858 bis 1946. Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern, S. 56–65. <https://doi.org/10.3285/nlk.54.05>

Mersmann, Jana; HAUSCHKE, CHRISTIAN

Tagungsbericht VIVO-Workshop 2017 – „Forschungs- informationen in der Praxis“. In: Informationspraxis 3 (2). <https://doi.org/10.11588/ip.2017.2.41926>

Mühling, Markus; Korfhage, Nikolaus; Müller, Eric; Otto, Christian; Springstein, Matthias; Langelage, Thomas; Veith, Uli; EWERTH, RALPH; Freisleben, Bernd

Deep learning for content-based video retrieval in film and television production. In: Multimedia Tools and Applications 76 (21), S. 22169–22194. <https://doi.org/10.1007/s11042-017-4962-9>

Müller, Eric; Springstein, Matthias; EWERTH, RALPH

„When was this picture taken?“ – Image date estimation in the wild. In: M. J. Joemon, C. Hauff, I. S. Altingövde, D. Song, D. Albakour, S. Watt und J. Tait (Hg.): Advances in Information Retrieval European Conference on Information Retrieval. Aberdeen, United Kingdom, 8. bis 13. April 2017. Aberdeen Springer, S. 619–625. https://doi.org/10.1007/978-3-319-56608-5_57

Müller, Uwe; Scholze, Frank; Arning, Ursula; Bange, Dörte; Beucke, Daniel; Korb, Nikola; Meinecke, Isabella; Pampel, Heinz; Schirrwagen, Jochen; Severiens, Thomas; Summann, Friedrich; TULLNEY, MARCO; Vierkant, Paul; Voigt, Michaela; Walger, Nadine

DINI certificate for Open Access repositories and publication services 2016. Hg. v. Deutsche Initiative für Netzwerk- information (DINI) Humboldt-Universität zu Berlin. <https://doi.org/10.18452/18178>

Mußmann, Wolf-Dietrich; STUMMEYER, SABINE;

Wittich, Anke; Kirtyan, Anke

Leitfaden zu Open Educational Resources für Bibliotheken und Informationseinrichtungen. In: b.i.t.online 20 (4), S. 297–301. www.b-i-t-online.de/heft/2017-04-fachbeitrag-mussmann.pdf

Nejad, Najmeh M.; Scerri, Simon; AUER, SÖREN

Semantic similarity based clustering of license excerpts for improved end-user interpretation. In: Rinke Hoekstra, Catherine Faron-Zucker, Tassilo Pellegrini und Victor de Boer (Hg.): Proceedings of the 13th International Conference on Semantic Systems. 13th International Conference on Semantic Systems. Amsterdam, Netherlands, 11. bis 14. September 2017. New York: ACM, S. 144–151. <https://doi.org/10.1145/3132218.3132224>

NEUMANN, JANNA; BREHM, ELKE; ZIEDORN, FRAUKE

Anforderungen an Open-Access-Publikation von Forschungsdaten – Empfehlungen für einen offenen Umgang mit Forschungsdaten. Unter Mitarbeit von Leibniz Universität Hannover. In: Open-Access-Tage 2017. Dresden, 11. bis 13. September 2017. <https://doi.org/10.15488/2554>

NEUMANN, JANNA; Meyer, Anneke; Soßna, Volker

Service durch Kompetenzbündelung – das institutionelle Konzept zum Forschungsdatenmanagement der Leibniz Universität Hannover. In: Jonas Kratzke und Vincent Heuveline (Hg.): E-Science-Tage 2017: Forschungsdaten managen E-Science-Tage 2017. Heidelberg, 16. und 17. März 2017. Heidelberg: heiBOOKS. <https://doi.org/10.11588/heibooks.285.377>

NEUMANN, JANNA;Schaffner, Sandra

Anreize/Hemmnisse für die Datenpublikation – Was funktioniert?. In: 6. Workshop des AK Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft. Berlin, 29. Juni 2017. <https://escience.aip.de/ak-forschungsdaten/veranstaltungen/6-workshop/materialien/workgroups>

Pampel, Heinz; TULLNEY, MARCO

3b. Open-Access-Publikationsfonds. In: Konstanze Söllner und Bernhard Mittermaier (Hg.): Praxishandbuch Open Access. Berlin, Boston: De Gruyter. <https://doi.org/10.5281/zenodo.439267>

Petersen, Niklas; Halilaj, Lavdim; Grangel-González, Irlán; Lohmann, Steffen; Lange, Christoph; AUER, SÖREN

Realizing an RDF-based information model for a manufacturing company – a case study. In: Claudia d’Amato, Miriam Fernandez, Valentina Tamma, Freddy Lecue, Phillippe Cudrè-Mauroux, Juan Sequeda et al. (Hg.): The Semantic Web – ISWC 2017 International Semantic Web Conference. Wien, Österreich, 28. September 2017. Heidelberg: Springer, S. 350–366. https://doi.org/10.1007/978-3-319-68204-4_31

PLANK, MARGRET; Molnár, Attila D.; Marín-Arraiza, Paloma

Extending media literacy education: the popular science video workshop. In: Proceedings of the IFLA WLIC 2017 IFLA WLIC 2017. Breslau, Polen, 19. bis 25. August 2017. <http://library.ifla.org/1776/1/242-plank-en.pdf>

Riesenweber, Christina; TULLNEY, MARCO

Wege zum Goldenen Weg: Modelle der Open-Access- Transformation für Zeitschriften. In: Erfolgreiches Journal- Management: Transformation und Open Science Workshop in der Leibniz-Geschäftsstelle Berlin. Berlin, 19. und 20. Januar 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.253790>

Sadeghi, Afshin; Lange, Christoph;

VIDAL, MARIA-ESTHER; AUER, SÖREN

Integration of Scholarly Communication Metadata Using Knowledge Graphs. In: J. Kamps, G. Tsakonas, Y. Manolopoulos, L. Iliadis und I. Karydis (Hg.): Research and advanced technology for digital libraries. TPDL 2017 – 21st International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries. Thessaloniki, Greece, 18. bis 21. September 2017. Heidelberg: Springer (Lecture Notes in Computer Science, 10450), S. 328–341. https://doi.org/10.1007/978-3-319-67008-9_26

SAURBIER, FELIX

Wissenschaftliche Videos im Semantic Web – das AV Portal der TIB in der Linked Open Data Cloud. In: 106. Deutscher Bibliothekartag. Frankfurt am Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017. <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2953>

SAURBIER, FELIX

Lernen mit Videos: Das TIB AV-Portal als Repositorium für offene Lernressourcen. In: Christoph Igel (Hg.): Bildungsräume: Proceedings der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW). 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW). Chemnitz, 5. bis 8. September 2017 (Medien in der Wissenschaft, 72), S. 202–208. [https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no_cache=1&tx_p2waxmann_pi2\[buch\]=BUC125472&tx_p2waxmann_pi2\[action\]=show&tx_p2waxmann_pi2\[controller\]=Buch&cHash=cae654bf2f37da6b841160c7669ce144](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no_cache=1&tx_p2waxmann_pi2[buch]=BUC125472&tx_p2waxmann_pi2[action]=show&tx_p2waxmann_pi2[controller]=Buch&cHash=cae654bf2f37da6b841160c7669ce144)

SCHMEJA, STEFAN

Das Buch – Analyse nach Fachgebieten. In: Open-Access-Tage 2017. Dresden, 11. bis 13. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.997476>

SCHMEJA, STEFAN

Wege zu Open Access: Beispiele aus der Praxis. In: Auftaktveranstaltung zur Open Access Week. Darmstadt, 23. Oktober 2017, S. <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/6934>

Sibarani, Elisa M.; Scerri, Simon; Morales, Camilo; AUER, SÖREN; Collarana, Diego

Ontology-guided job market demand analysis: a cross-sectional study for the data science field. In: Rinke Hoekstra, Catherine Faron-Zucker, Tassilo Pellegrini und Victor de Boer (Hg.): Proceedings of the 13th International Conference on Semantic Systems. 13th International Conference on Semantic Systems. Amsterdam, Niederlande, 11. bis 14. September 2017. New York, NY, USA: ACM, S. 25–32. <https://doi.org/10.1145/3132218.3132228>

Singh, Kuldeep; Mulang’, Isaiah O.; Lytra, Ioanna; Jaradeh, Mohamad Y.; Sakor, Ahmad; Vidal, MARIA-ESTHER; Lange, Christoph; AUER, SÖREN

Capturing knowledge in semantically-typed relational patterns to enhance relation linking. In: Proceedings of the Knowledge Capture Conference. Knowledge Capture Conference. Austin, USA, 4. bis 6. Dezember 2017: ACM, S. 31. <https://doi.org/10.1145/3148011.3148031>

SOHMEN, LUCIA

Erste Ergebnisse des DFG-geförderten Projekts NOA – Nachnutzung von Open-Access-Abbildungen. In: Open-Access-Tage 2017. Dresden, 11. bis 13. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.997230>

FORTSETZUNG ‚PUBLIKATONEN‘

STROBEL, SVEN

Collaborative working and knowledge sharing in the enterprise wiki - how teams develop common concepts using sprints. In: Proceedings of the IFLA WLIC 2017 IFLA WLIC 2017. Breslau, Polen, 19. bis 25. August 2017. <http://library.ifla.org/id/eprint/1718>

STROBEL, SVEN

Sprints und kollaboratives Wissensmanagement im Confluence-Wiki der Technischen Informationsbibliothek. In: 106. Deutscher Bibliothekartag. Frankfurt am Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017. <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2886>

STROBEL, SVEN

Wiki-unterstütztes Prozessmanagement von agilen Workflows an der Technischen Informationsbibliothek (Blog „Agile Verwaltung“). <https://agile-verwaltung.org/2017/02/23/wiki-unterstuetztes-prozessmanagement-von-agilen-workflows-an-der-technischen-informationsbibliothek>

STROBEL, SVEN

Wissensmanagement von Individuen und Teams der Organisation mit Hilfe von Wiki-Dashboards (Blog Community of Knowledge). <http://www.community-of-knowledge.de/beitrag/wissensmanagement-von-individuen-und-teams-der-organisation-mit-hilfe-von-wiki-dashboards>

STUMMEYER, SABINE

Guidelines for open educational resources for libraries and information institutions. In: IFLA WLIC 2017. Breslau, Polen, 19. bis 25. August 2017. <http://library.ifla.org/id/eprint/1863>

STUMMEYER, SABINE

Open Educational Resources als neue Aufgabe für Wissenschaftliche Bibliotheken; Bachelorthesis. Hochschule Hannover. Fakultät III – Medien, Information und Design. <https://serwiss.bib.hs-hannover.de/frontdoor/index/index/docId/1081>

TECHNISCHE INFORMATIONSBIbliothEK (TIB)

(conducted by engage AG)

Questionnaire and dataset of the TIB survey 2017 on information procurement and publishing behaviour of researchers in the natural sciences and engineering. <https://doi.org/10.22000/54>

TOBSCHALL, ESTHER

2d. Beitragsmodell (arXiv). In: Konstanze Söllner und Bernhard Mittermaier (Hg.): Praxishandbuch Open Access. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 102–111. <https://doi.org/10.1515/9783110494068-012>

TULLNEY, MARCO

Freie Versionen paywall-geschützter Artikel finden. In: Hobsy-Workshop 2017. Hannover, 15. Dezember 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1118960>

TULLNEY, MARCO

Open-Access-Monitoring zwischen Wunsch und Wirklichkeit. In: Open-Access-Tage 2017. Dresden, 11. bis 13. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.939633>

TULLNEY, MARCO; Wezenbeek, Wilma von

Overview: routes to Open Access. In: CESAER workshop on Open Access. Brüssel, 2. Februar 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.268647>

VOSBERG, DANA

Finanzierungsmodelle innerhalb von Konsortien – ist eine „gerechte“ Kostenverteilung möglich und realisierbar?. In: 106. Deutscher Bibliothekartag. Frankfurt am Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017. <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2901>

VOSBERG, DANA

Das optimale E-Portfolio für Ihre Bibliothek – Lizenzierungsentscheidungen und Bestandscontrolling für elektronische Ressourcen. In: Young Information Scientist 2, S. 25–40. <https://yis.univie.ac.at/index.php/yis/article/view/1790/1563>

WALTHER, TATIANA

TIB-Fis-Discovery: VIVO an der TIB. In: 2. VIVO-Workshop „Forschungsinformationen in der Praxis“ (vivoder17). Hannover, 28. September 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1000540>

WALTHER, TATIANA; BARBER, MARTIN

Integrating data from distributed sources via lookup services. In: Semantic Web in Libraries (SWIB17). Hamburg, 4. bis 6. Dezember 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1117862>

WALTHER, TATIANA; HAUSCHKE, CHRISTIAN

Umsetzung des KDSF-Datenmodells in VIVO. In: Der Kerndatensatz Forschung – und nun? – Nutzen, Grenzen und Umsetzungsstrategien des Kerndatensatz Forschung und von Forschungsinformationssystemen (DINI AG FIS WS KDSF 2017). Berlin, 19. bis 25. August 2017. <https://doi.org/10.5281/zenodo.321651>

Wiens, Vitalis; Lohmann, Steffen; AUER, SÖREN

Semantic zooming for ontology graph visualizations. In: Proceedings of the Knowledge Capture Conference Knowledge Capture Conference. Austin, USA, 4. bis 6. Dezember 2017: ACM, S. 4. <https://doi.org/10.1145/3148011.3148015>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Technische Informationsbibliothek (TIB)
Direktion
Welfengarten 1 B
30167 Hannover

TELEFON 0511 762-2531
TELEFAX 0511 762-2686
E-MAIL marketing@tib.eu
INTERNET www.tib.eu

GESTALTUNG Britta Focke
DRUCK Gutenberg Beuys Feindruckerei, Hannover

Der vorliegende Jahresbericht sowie weiteres Informationsmaterial stehen auf der Internetseite der TIB zur Verfügung.

FOTOS, GRAFIKEN, TEXTE
TIB

WEITERE BILDNACHWEISE
C. Behrens, C. Bierwagen, Euromediahouse, A. Horstmann,
P. Runge, shutterstock, L. Thorsson, ZQS / A. Merokis / J. Thiel

© TIB 2018



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft



